



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	abteilung			
und Erden..	2	x			1310	Textilien	257		x
	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung	48		x
	157	x	4 410 627	31	1701	Gewirke und Gestricke	12		x
	10	x	9 609 047	5	1802	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	6	x	148 319	14	1803	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse					1804	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1805	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
g..	12	x	495 480	26	1806	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1807	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1808	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1809	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1810	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	18	Bekleidung	49		x
	4		85 542 600	10	1811	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1812	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1813	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1814	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1815	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1816	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1817	Wäsche	11		x
	41		605 557 331	25	1818	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	11		124 048 886	17	1819	Pelzwaren			
	24	x	474 688	19	1820	Strumpfwaren	4		x
	24	x	465 843		1821	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1822	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1823	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..	2		x
inem Inhalt					18	Leder und Lederwaren	33		x
	2			17	1811	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1812	und gefärbte Felle	4		x
ereitet	29	x	453 031		1813	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16		x
Güter-	26				1814	Schuhe	13		x
					1815	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2009



Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2009

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Juni 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	6
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse seit 2005 – Datenqualität	8
Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld	8
Tabellenteil	
Übersicht 2004 – 2009	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen	12
A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen	15
2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	17
3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppen	18
4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2009 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen	19
5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers	20
6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort	22
A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
3. Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	31

4.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers	32
5.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	36

B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen . .	41
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Nettobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	46
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Bruttobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	48
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	52
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf, Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht	54
8.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers	56
9.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort	62

C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
1.1	Am 31. Dezember 2009	69
1.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2009	71
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1	Am 31. Dezember 2009	73
2.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2009	75

3.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
3.1	Am 31. Dezember 2009	
3.1.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	77
3.1.2	Außerhalb von Einrichtungen	83
3.1.3	In Einrichtungen	89
3.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2009	
3.2.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	95
3.2.2	Außerhalb von Einrichtungen	101
3.2.3	In Einrichtungen	107
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
4.1	Am 31. Dezember 2009	113
4.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2009	117
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
5.1	Am 31. Dezember 2009	121
5.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2009	125
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen	
6.1	Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen	129
6.2	Am Jahresende andauernde Hilfen	131
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Sitz des Trägers	
7.1	Am 31. Dezember 2009	133
7.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2009	139

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1.	Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2009 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten.	146
2.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	149
3.	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers	153
4.	Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers	157
5.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers	161

Grafiken

Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach Ort der Hilfestellung und Altersgruppen	13
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2004 – 2009	13
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2009 nach Art der Hilfe und Geschlecht	13
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 1996 – 2009 nach Hilfearten	145

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Sozialhilfe findet sich in § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG).

Auskunftspflichtig sind (nach § 125 SGB XII) die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise, überörtliche Träger die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Nach dem Landesausführungsgesetz zum SGB XII besteht die Möglichkeit, dass die überörtlichen Träger die örtlichen Träger zur Durchführung der ihnen als Träger der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben durch Satzung heranziehen (Delegationsprinzip nach § 3 AG-SGB XII NRW). In diesen Fällen erfolgt eine Meldung zur Statistik seitens der zur Durchführung der Aufgaben herangezogenen Stellen. Von diesen ist dann als Art des Trägers ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.

Mit der Reform des Sozialhilferechts im Jahr 2005 ergaben sich auch Auswirkungen auf die Statistik. Das Sozialhilferecht (bis 31. Dezember 2004 im Bundessozialhilfegesetz) wurde als Zwölftes Buch in das Sozialgesetzbuch (SGB) integriert. Seit Januar 2005 sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen im Leistungsbereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) zu finden. Damit ergibt sich für Daten der Sozialhilfestatistik ab 2005 (speziell der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt) eine nur noch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Angaben der Vorjahre. Der bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnete Bereich findet sich in den Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 des SGB XII wieder.

Die Statistik der Sozialhilfe nach SGB XII gliedert sich in vier Teile und bildet die Leistungsarten des SGB XII ab:

- a) Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzeitempfänger/-innen) nach 3. Kapitel SGB XII,
- b) Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach 4. Kapitel SGB XII,
- c) Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII,
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 – 52),
 - Eingliederungshilfen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 – 60),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 – 66),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 – 69),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 – 74)
- d) Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Zu a)

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten Personen, die bei Bedürftigkeit keine anderen Leistungen beziehen.

In die Erhebung werden Leistungsberechtigte aufgenommen, denen für die Dauer von mindestens einem Monat Leistungen gewährt wurden. Seit Einführung des § 35 SGB XII (notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) hat sich der Empfängerkreis in Einrichtungen erweitert.

Zu b)

Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) in Kraft. Mit diesem Sozialleistungsgesetz wurde für Personen ab 65 Jahren sowie für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung geschaffen. Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das SGB XII übernommen worden, das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben.

Zu c)

Seit dem 1. Januar 2005 sind in den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII die bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichneten Leistungen verankert. Seit dem Berichtsjahr 2005 werden sie mit den entsprechenden Leistungsarten für die Statistik erhoben.

Neben einer Stichtagsbetrachtung zum Jahresende werden Daten zu Hilfeempfänger/-innen erfasst, die in einem beliebigen Zeitraum während des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten haben.

Begriffsbestimmungen

Bereich Empfängerinnen und Empfänger

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf einer Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme folgender Beträge:

- Regelsätze,
- Kosten für Miete und Eigentum,
- laufende Kosten für Heizung,
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge,
- Mehrbedarfszuschläge.

Der Bruttobedarf für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt (§ 35 Abs. 1 SGB XII), den Barbetrag zur persönlichen Verfügung (§ 35 Abs. 2 SGB XII) sowie ggf. den sogenannten Zusatzbarbetrag (§ 133a SGB XII).

Angerechnetes Einkommen

Folgende Einkommensarten werden bei der Berechnung des Nettoanspruchs berücksichtigt:

- Erwerbseinkommen,
- Renten,
- Versorgungsbezüge,
- private Unterhaltsleistungen.

Nettoanspruch

Der Nettoanspruch einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten Einkommen der Bedarfsgemeinschaft.

Voll erwerbsgeminderte Person

Hierbei handelt es sich um volljährige Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird auch in einer Einrichtung (Wohnheim, Pflegeheim) lebenden Personen gewährt. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde diesem Personenkreis der Lebensunterhalt als Bestandteil der stationären Leistungen oder Maßnahmen gewährt (Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen). Seit dem 1. Januar 2005 werden für diesen Personenkreis der Lebensunterhalt und die Maßnahmen als separate Leistungen erbracht. Dies ist in § 35 SGB XII geregelt. Leistungsberechtigte in Einrichtungen werden dadurch auch separat in der Statistik über die Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.

Bereich Einnahmen und Ausgaben

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger/-innen in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die durch Unterbringung oder Betreuung in Einrichtungen geleistet werden, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird.

Zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden ist zuletzt durch das AG-SGB XII NRW die Verteilung der Sozialhilfearbeit flexibler gestaltet worden, um eine größere Deckung von Aufgaben- und Finanzverantwortung zu erreichen. Die Einheitlichkeit der Veranschlagungspraxis für die zu meldenden Sozialhilfeausgaben und die korrespondierenden Einnahmen ist angesichts der sehr verästelten Finanzierungsmodi nicht im Detail überprüfbar. Daher sind u.a. die in regionaler Gliederung veröffentlichten Nettoausgaben je Einwohner unter dem Vorbehalt zu interpretieren, dass Unter- und Übererfassungen nicht ausgeschlossen werden können.

Ergebnisse seit 2005 – Datenqualität

Mit dem Berichtsjahr 2005 wurde die Sozialhilfestatistik entsprechend der Umstrukturierung im Leistungsbereich der Sozialhilfe neu konzipiert.

Ab dem Berichtsjahr 2006 liegt der zugehörige Statistische Bericht in der neu konzipierten Form vor (Einschluss sämtlicher Sozialhilfeleistungen nach SGB XII, Angaben zu Empfänger/-innen und Ausgaben und Einnahmen).

Er löste die bisherigen Statistischen Berichte „Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen, Teil 1: Ausgaben und Einnahmen“ (Bestell-Nr. K10) und „Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen, Teil 2: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe“ (Bestell-Nr. K11) ab.

Für das Berichtsjahr 2005 ist kein Bericht erschienen. Eine neu konzipierte Statistik erreicht im ersten Berichtsjahr erfahrungsgemäß nicht sämtliche Qualitätsziele. So kam es im Bereich der Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII zu einer Untererfassung für einige Hilfearten. Dies schlägt sich auch in den Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen nieder. Die Daten für diesen Bereich unterhalb der Landesebene sind in der Zeitreihenbetrachtung nur eingeschränkt aussagekräftig.

Vergleichende Daten für das Berichtsjahr 2005 finden sich für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Statistischen Bericht „Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Nordrhein-Westfalen 2003 – 2005“ (Bestell-Nr. K09). Angaben für das Berichtsjahr 2005 auf Landesebene zu den Bereichen Kapitel 3 und 5 bis 9 SGB XII sowie Ausgaben und Einnahmen finden sich in den beiden Übersichtstabellen (zu den Teilen A – C des vorliegenden Statistischen Berichts) und in den Grafiken, des Weiteren im Internetangebot von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) unter <http://www.it.nrw.de/statistik/index.html>.

Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld

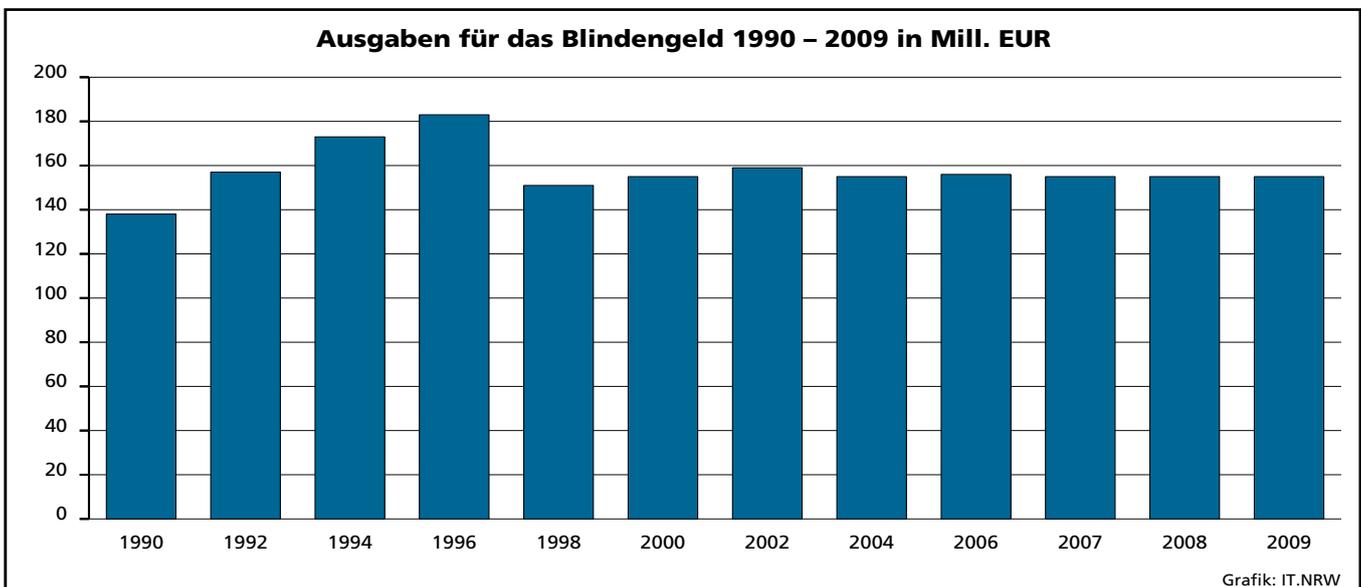
Der seit dem 1. Juli 1970 in Nordrhein-Westfalen zunächst nach dem Landesblindengesetz gewährte finanzielle Ausgleich ist seit 1998 im Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) geregelt.

Einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich nach dem GHBG haben grundsätzlich Personen, deren Seh- und Hörvermögen massiv herabgesetzt ist und deren gewöhnlicher Aufenthalt in Nordrhein-Westfalen ist. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.

Nur in Ausnahmefällen wird in Nordrhein-Westfalen Blindenhilfe gemäß § 72 SGB XII gewährt.

Jahr	Ausgaben	Jahr	Ausgaben
	Mill. EUR		Mill. EUR
1971	32,4	1999	152,1
1980	91,2	2000	155,4
1990	138,3	2001	158,1
1991	147,8	2002	159,0
1992	157,0	2003	157,1
1993	164,6	2004	155,0
1994	172,9	2005	156,1
1995	181,5	2006	155,6
1996	183,4	2007	154,2
1997	185,4	2008	154,8
1998	151,3	2009	154,7

*) ohne Hilfe für hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose



Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
bzw.	= beziehungsweise
GKV	= gesetzliche Krankenversicherung
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
Mill.	= Million
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
S.	= Seite
SGB V	= Fünftes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VI	= Sechstes Buch Sozialgesetzbuch
SGB IX	= Neuntes Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht 2004 – 2009

Übersicht 2004 – 2009

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember
nach ausgewählten Merkmalen**

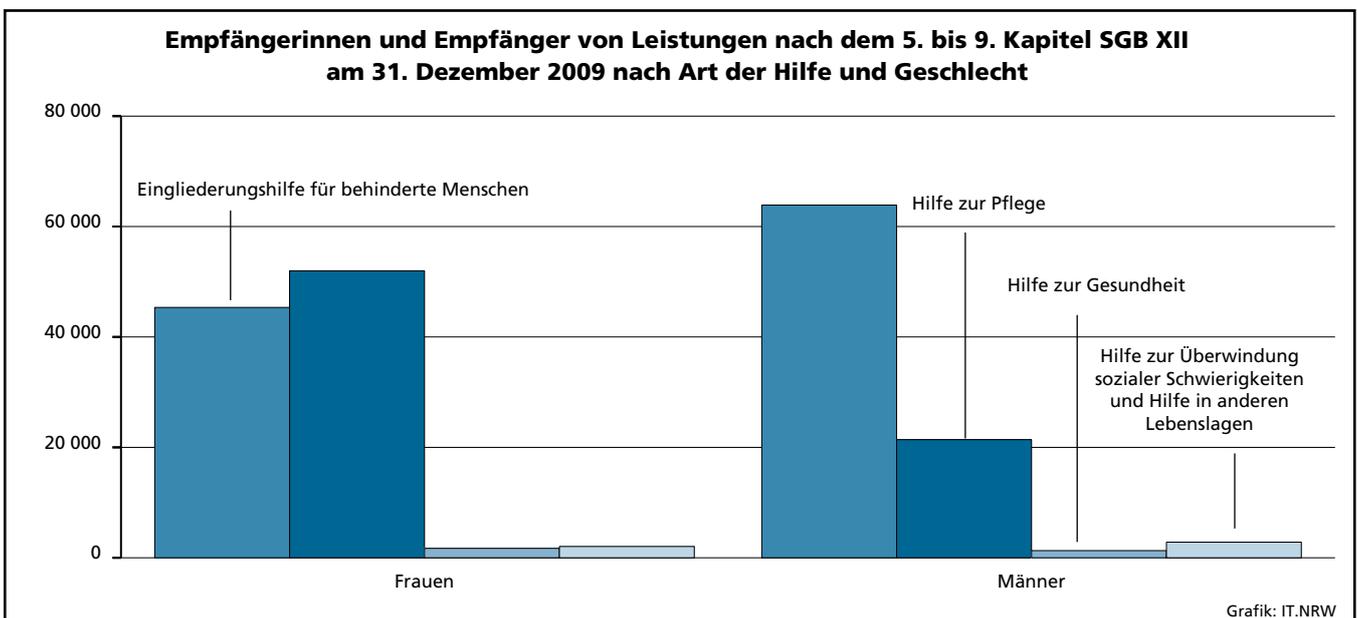
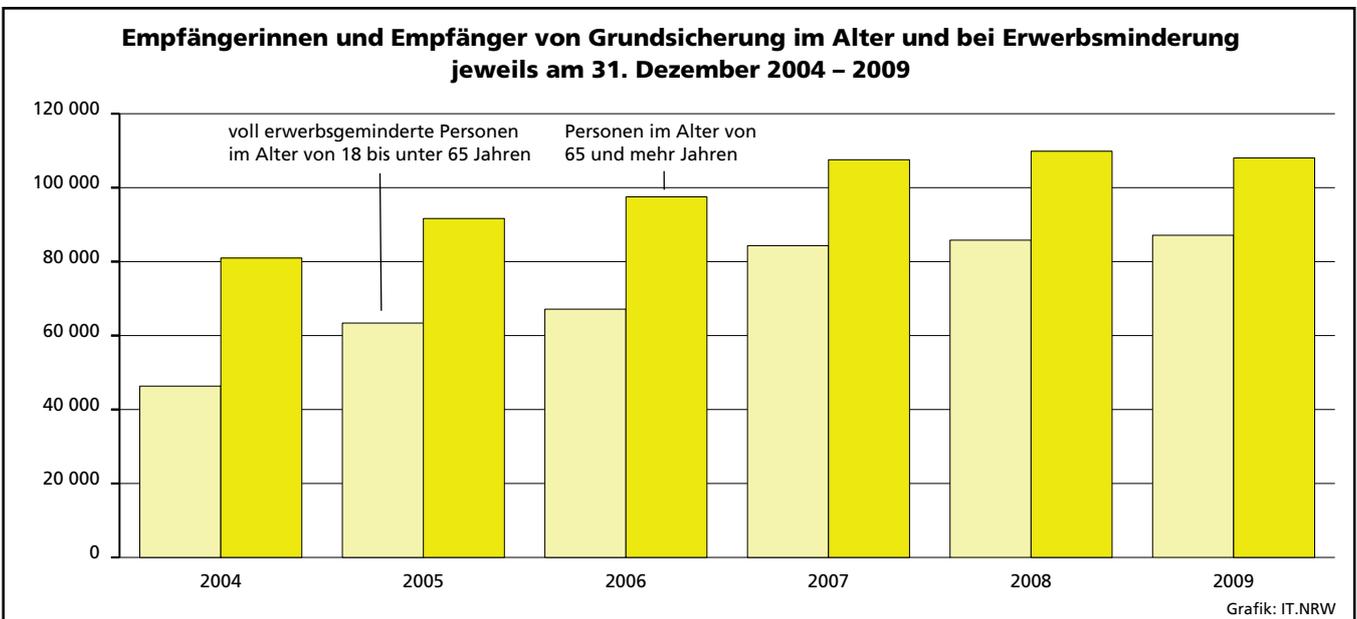
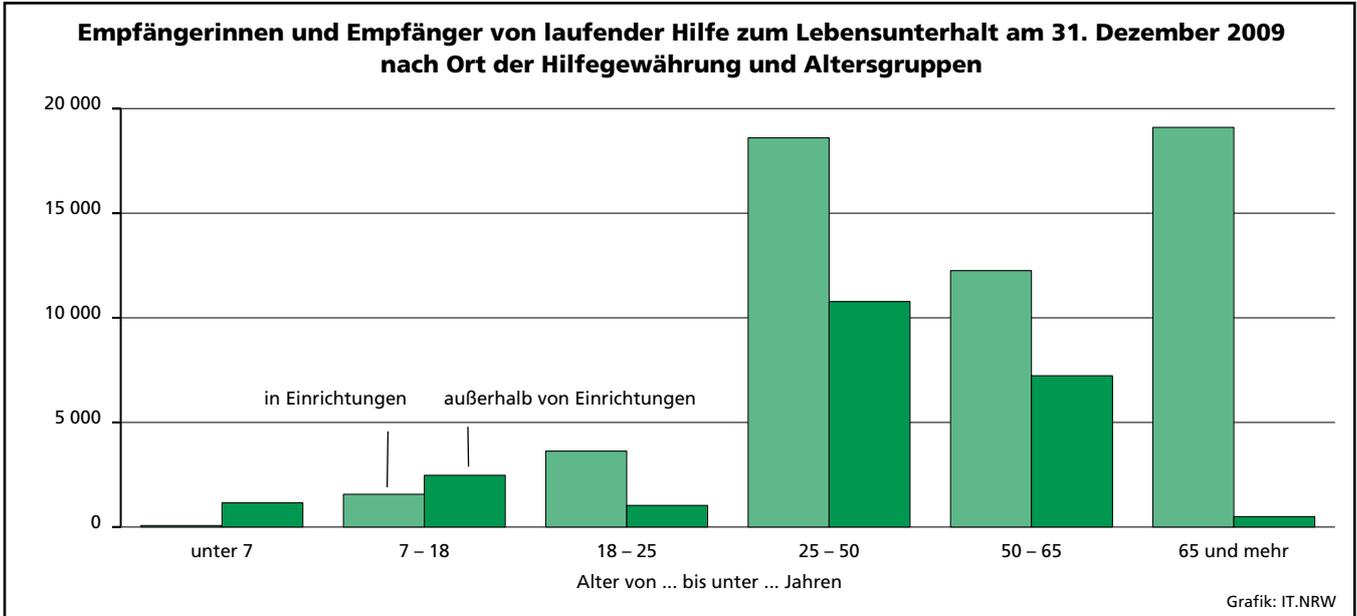
Merkmal	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	732 834	60 435	67 921	67 054	75 952	78 408
und zwar je 10 000 Einwohner	405	34	38	37	42	44
davon						
außerhalb von Einrichtungen	731 943	17 878	19 384	21 222	22 450	23 181
in Einrichtungen	891	42 557	48 537	45 832	53 502	55 227
männlich	322 071	27 182	30 823	31 429	36 606	39 295
weiblich	410 763	33 253	37 098	35 625	39 346	39 113
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	124 601	993	1 125	1 214	1 257	1 237
7 – 18	169 004	3 592	3 636	3 672	3 554	4 043
18 – 25	76 243	3 287	3 409	3 641	3 987	4 663
25 – 50	257 668	19 434	22 597	24 379	28 954	29 376
50 – 65	85 097	12 950	14 317	14 277	17 664	19 486
65 und mehr	20 221	20 179	22 837	19 871	20 536	19 603
Durchschnittsalter	27	53	54	52	51	50
Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger	355 867	58 072	65 741	64 720	73 755	76 386
in Einrichtungen	878	42 553	48 535	45 831	53 502	55 227
außerhalb von Einrichtungen	354 989	15 519	17 206	18 889	20 253	21 159
die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	130 268	11 088	12 481	13 877	14 987	15 709
2	88 503	2 551	2 735	2 919	3 092	3 258
3	65 402	996	1 073	1 089	1 203	1 236
4	38 271	463	464	490	512	519
5	18 083	219	215	259	230	217
6 und mehr	14 462	202	238	255	229	220
mit durchschnittliche(m/r) monatliche(n/r) ... in EUR						
Bruttobedarf	895	661	662	677	697	718
anerkannter Bruttokaltmiete	307	267	261	298	279	287
angerechneten Einkommen	475	372	370	378	204	207
Nettoanspruch	420	434	453	473	494	512
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	127 306	155 043	164 661	191 858	195 656	195 164
davon						
außerhalb von Einrichtungen	103 755	121 095	132 175	146 229	150 804	151 356
in Einrichtungen	23 551	33 948	32 486	45 629	44 852	43 808
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	46 337	63 385	67 144	84 311	85 803	87 127
je 1 000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	4	6	6	8	8	8
65 Jahre und älter	80 969	91 658	97 517	107 547	109 853	108 037
je 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter	24	26	27	30	30	30
männlich	47 462	61 197	65 567	79 023	81 416	83 014
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	24 131	33 277	35 295	45 383	46 409	47 331
65 Jahre und älter	23 331	27 920	30 272	33 640	35 007	35 683
weiblich	79 844	93 846	99 094	112 835	114 240	112 150
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	22 206	30 108	31 849	38 928	39 394	39 796
65 Jahre und älter	57 638	63 738	67 245	73 907	74 846	72 354

*) bis 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) – **) 2003 und 2004 "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG)"

Noch: **Übersicht 2004 – 2009****2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII*) im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾²⁾³⁾	375 206	(218 933)	238 382	(230 173)	262 552	262 554
und zwar je 10 000 Einwohner	208	(121)	132	(128)	146	147
davon						
außerhalb von Einrichtungen ⁴⁾	220 941	55 602	69 090	75 190	96 967	101 559
in Einrichtungen ⁴⁾	159 122	166 788	175 327	162 595	175 070	174 826
männlich	181 096	96 817	108 707	110 024	121 385	122 878
weiblich	194 110	122 116	129 675	120 149	141 167	139 676
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	29 974	8 550	14 609	15 351	13 933	14 658
7 – 11	13 401	2 584	4 446	6 788	4 408	4 963
11 – 15	11 664	2 150	2 267	2 297	2 583	3 184
15 – 18	8 486	1 615	1 798	1 483	1 534	1 964
18 – 21	8 735	3 182	3 059	3 049	3 440	3 109
21 – 25	15 257	8 439	8 429	9 145	10 210	9 863
25 – 50	135 356	69 027	72 154	72 981	79 804	81 986
50 – 65	58 026	30 329	33 079	34 512	40 801	44 277
65 und mehr	94 307	93 057	98 541	84 567	105 839	98 550
Durchschnittsalter	45	56	55	53	55	54
nach Hilfeart						
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	173 448	12 997	12 087	10 442	7 246	6 273
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²⁾	139 355	(106 184)	117 441	125 730	135 488	142 606
Hilfe zur Pflege ³⁾	82 603	97 611	102 733	(86 746)	112 636	106 993
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen ⁶⁾	10 454	8 954	10 677	12 046	13 649	11 356

*) bis 2004 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach dem BSHG – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Untererfassung im Berichtsjahr 2005 – 3) Untererfassung im Berichtsjahr 2007 – 4) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 5) bis 2004 vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung – 6) bis 2004 Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe und Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen



**A. I. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	Deutsche	
				Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	und zwar mit Vertriebenenausweis bzw. Spätaussiedler- bescheinigung
männlich					
unter 3	242	22	187	22	–
3 – 7	385	53	311	51	2
7 – 11	668	172	585	163	–
11 – 15	1 044	412	890	377	5
15 – 18	497	452	446	416	–
18 – 21	862	716	792	672	–
21 – 25	1 911	1 527	1 792	1 447	–
25 – 30	2 817	2 087	2 592	1 968	6
30 – 40	6 169	4 317	5 535	3 988	16
40 – 50	8 169	5 421	7 633	5 216	34
50 – 60	7 498	5 202	7 109	5 067	31
60 – 65	2 802	1 835	2 583	1 794	21
65 – 70	1 855	686	1 746	676	12
70 – 75	1 877	466	1 784	459	8
75 – 80	1 210	214	1 171	210	7
80 – 85	805	68	766	68	5
85 und mehr	484	22	449	22	8
Zusammen	39 295	23 672	36 371	22 616	155
Durchschnittsalter	45,9	43,2	46,3	43,4	54,5
weiblich					
unter 3	194	9	146	9	–
3 – 7	416	42	324	39	2
7 – 11	630	129	546	120	2
11 – 15	849	227	716	202	6
15 – 18	355	311	323	293	1
18 – 21	627	510	579	482	1
21 – 25	1 263	986	1 187	942	–
25 – 30	1 788	1 305	1 666	1 245	5
30 – 40	4 206	2 900	3 816	2 705	9
40 – 50	6 227	4 094	5 885	3 973	17
50 – 60	6 127	3 768	5 637	3 682	48
60 – 65	3 059	1 546	2 721	1 512	81
65 – 70	1 837	704	1 749	693	3
70 – 75	2 279	477	2 193	475	6
75 – 80	2 118	202	2 044	201	10
80 – 85	2 450	98	2 342	97	19
85 und mehr	4 688	64	4 542	64	22
Zusammen	39 113	17 372	36 416	16 734	232
Durchschnittsalter	55,1	44,9	55,7	45,2	60,7
Insgesamt					
unter 3	436	31	333	31	–
3 – 7	801	95	635	90	4
7 – 11	1 298	301	1 131	283	2
11 – 15	1 893	639	1 606	579	11
15 – 18	852	763	769	709	1
18 – 21	1 489	1 226	1 371	1 154	1
21 – 25	3 174	2 513	2 979	2 389	–
25 – 30	4 605	3 392	4 258	3 213	11
30 – 40	10 375	7 217	9 351	6 693	25
40 – 50	14 396	9 515	13 518	9 189	51
50 – 60	13 625	8 970	12 746	8 749	79
60 – 65	5 861	3 381	5 304	3 306	102
65 – 70	3 692	1 390	3 495	1 369	15
70 – 75	4 156	943	3 977	934	14
75 – 80	3 328	416	3 215	411	17
80 – 85	3 255	166	3 108	165	24
85 und mehr	5 172	86	4 991	86	30
Insgesamt	78 408	41 044	72 787	39 350	387
Durchschnittsalter	50,5	43,9	51,0	44,2	58,2

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Noch: Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII							
	Nichtdeutsche						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	davon					
EU- Ausländer/-in- nen			Asylberechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer/-in- nen			
männlich								
unter 3	55	–	5	11	–	39	232	10
3 – 7	74	2	6	8	2	58	350	35
7 – 11	83	9	11	5	–	67	526	142
11 – 15	154	35	21	18	1	114	668	376
15 – 18	51	36	7	1	–	43	46	451
18 – 21	70	44	14	3	–	53	152	710
21 – 25	119	80	22	2	1	94	443	1 468
25 – 30	225	119	40	14	1	170	868	1 949
30 – 40	634	329	151	18	2	463	2 175	3 994
40 – 50	536	205	163	21	3	349	3 057	5 112
50 – 60	389	135	142	10	7	230	2 319	5 179
60 – 65	219	41	69	3	1	146	864	1 938
65 – 70	109	10	32	3	2	72	136	1 719
70 – 75	93	7	30	–	1	62	63	1 814
75 – 80	39	4	10	2	2	25	22	1 188
80 – 85	39	–	11	2	–	26	14	791
85 und mehr	35	–	3	3	1	28	5	479
Zusammen	2 924	1 056	737	124	24	2 039	11 940	27 355
Durchschnittsalter	40,8	37,2	45,4	31,7	49,0	39,5	39,0	48,9
weiblich								
unter 3	48	–	4	4	–	40	190	4
3 – 7	92	3	14	6	6	66	391	25
7 – 11	84	9	10	7	–	67	537	93
11 – 15	133	25	23	10	1	99	649	200
15 – 18	32	18	3	1	–	28	49	306
18 – 21	48	28	10	1	–	37	120	507
21 – 25	76	44	19	6	–	51	320	943
25 – 30	122	60	22	7	–	93	610	1 178
30 – 40	390	195	100	17	4	269	1 617	2 589
40 – 50	342	121	89	13	3	237	2 448	3 779
50 – 60	490	86	102	20	12	356	2 532	3 595
60 – 65	338	34	88	4	1	245	1 518	1 541
65 – 70	88	11	16	4	1	67	114	1 723
70 – 75	86	2	19	4	2	61	55	2 224
75 – 80	74	1	17	–	–	57	37	2 081
80 – 85	108	1	28	7	1	72	28	2 422
85 und mehr	146	–	28	2	2	114	26	4 662
Zusammen	2 697	638	592	113	33	1 959	11 241	27 872
Durchschnittsalter	47,1	37,7	48,9	39,6	45,9	47,1	41,3	60,7
Insgesamt								
unter 3	103	–	9	15	–	79	422	14
3 – 7	166	5	20	14	8	124	741	60
7 – 11	167	18	21	12	–	134	1 063	235
11 – 15	287	60	44	28	2	213	1 317	576
15 – 18	83	54	10	2	–	71	95	757
18 – 21	118	72	24	4	–	90	272	1 217
21 – 25	195	124	41	8	1	145	763	2 411
25 – 30	347	179	62	21	1	263	1 478	3 127
30 – 40	1 024	524	251	35	6	732	3 792	6 583
40 – 50	878	326	252	34	6	586	5 505	8 891
50 – 60	879	221	244	30	19	586	4 851	8 774
60 – 65	557	75	157	7	2	391	2 382	3 479
65 – 70	197	21	48	7	3	139	250	3 442
70 – 75	179	9	49	4	3	123	118	4 038
75 – 80	113	5	27	2	2	82	59	3 269
80 – 85	147	1	39	9	1	98	42	3 213
85 und mehr	181	–	31	5	3	142	31	5 141
Insgesamt	5 621	1 694	1 329	237	57	3 998	23 181	55 227
Durchschnittsalter	43,8	37,4	46,9	35,5	47,2	43,2	40,1	54,9

2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon				
		Haushaltsvorstand (HV)	Ehegatt(e)-in	Kind	verwandt oder verschwägert mit dem HV	sonstige Personen im Haushalt
männlich						
unter 3	232	–	–	204	5	23
3 – 7	350	–	–	306	14	30
7 – 11	526	–	–	480	12	34
11 – 15	668	2	–	593	27	46
15 – 18	46	2	–	36	1	7
18 – 21	152	64	6	13	1	68
21 – 25	443	364	4	12	1	62
25 – 30	868	697	12	22	6	131
30 – 40	2 175	1 930	34	31	5	175
40 – 50	3 057	2 863	42	15	3	134
50 – 60	2 319	2 215	45	2	3	54
60 – 65	864	800	48	1	1	14
65 – 70	136	113	19	–	–	4
70 – 75	63	59	4	–	–	–
75 – 80	22	18	4	–	–	–
80 – 85	14	11	2	–	–	1
85 und mehr	5	5	–	–	–	–
Zusammen	11 940	9 143	220	1 715	79	783
Durchschnittsalter	39,0	45,0	50,8	10,3	16,1	30,3
weiblich						
unter 3	190	–	–	162	6	22
3 – 7	391	–	–	340	11	40
7 – 11	537	–	–	484	14	39
11 – 15	649	6	–	570	27	46
15 – 18	49	2	–	38	2	7
18 – 21	120	58	3	5	1	53
21 – 25	320	249	14	13	1	43
25 – 30	610	500	22	13	2	73
30 – 40	1 617	1 440	70	11	5	91
40 – 50	2 448	2 266	108	7	4	63
50 – 60	2 532	2 228	240	–	8	56
60 – 65	1 518	1 251	228	–	9	30
65 – 70	114	88	20	–	–	6
70 – 75	55	34	16	–	1	4
75 – 80	37	32	5	–	–	–
80 – 85	28	20	4	–	–	4
85 und mehr	26	22	2	–	–	2
Zusammen	11 241	8 196	732	1 643	91	579
Durchschnittsalter	41,3	47,5	53,9	9,7	23,4	30,2
Insgesamt						
unter 3	422	–	–	366	11	45
3 – 7	741	–	–	646	25	70
7 – 11	1 063	–	–	964	26	73
11 – 15	1 317	8	–	1 163	54	92
15 – 18	95	4	–	74	3	14
18 – 21	272	122	9	18	2	121
21 – 25	763	613	18	25	2	105
25 – 30	1 478	1 197	34	35	8	204
30 – 40	3 792	3 370	104	42	10	266
40 – 50	5 505	5 129	150	22	7	197
50 – 60	4 851	4 443	285	2	11	110
60 – 65	2 382	2 051	276	1	10	44
65 – 70	250	201	39	–	–	10
70 – 75	118	93	20	–	1	4
75 – 80	59	50	9	–	–	–
80 – 85	42	31	6	–	–	5
85 und mehr	31	27	2	–	–	2
Insgesamt	23 181	17 339	952	3 358	170	1 362
Durchschnittsalter	40,1	46,2	53,2	10,0	20,0	30,3

3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII										
	insgesamt	mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zuschlä- gen ¹⁾	und zwar an				Alleinerziehende mit 1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 J. (§ 30 (3) Satz 1 SGB XII)	Mehr- bedarfs- zuschlag gem. § 30 (3) Satz 2 SGB XII	15-jährige und ältere behinderte Menschen mit Ein- gliederungs- hilfe	Personen, die einer kosten- aufwändigen Ernährung bedürfen	ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			Inhaber eines Schwer- behindertenausweises mit Merkzeichen G	werdende Mütter	im Alter von 65 Jahren und älter	im Alter von unter 65 Jahren und voll- erwerbs- gemindert					
männlich											
unter 3	232	–	–	–	x	–	–	–	–	232	
3 – 7	350	–	–	–	x	–	–	–	–	350	
7 – 11	526	4	–	–	x	–	–	–	4	522	
11 – 15	668	1	–	–	x	–	–	–	1	667	
15 – 18	46	3	–	3	x	–	–	–	–	43	
18 – 21	152	32	–	30	x	–	–	1	1	120	
21 – 25	443	32	–	24	x	–	–	3	6	411	
25 – 30	868	44	–	34	x	–	–	2	11	824	
30 – 40	2 175	209	–	153	x	9	5	3	55	1 966	
40 – 50	3 057	395	–	286	x	9	26	2	100	2 662	
50 – 60	2 319	451	–	377	x	6	6	2	91	1 868	
60 – 65	864	139	–	118	x	3	1	–	22	725	
65 – 70	136	9	6	–	x	–	–	–	3	127	
70 – 75	63	14	13	–	x	1	–	–	1	49	
75 – 80	22	2	2	–	x	–	–	–	–	20	
80 – 85	14	3	3	–	x	–	–	–	1	11	
85 und mehr	5	2	2	–	x	–	–	–	–	3	
Zusammen	11 940	1 340	26	1 025	x	28	38	13	296	10 600	
Durchschnittsalter	39,0	47,7	73,5	47,8	x	46,5	46,1	33,8	46,4	37,9	
weiblich											
unter 3	190	–	–	–	–	–	–	–	–	190	
3 – 7	391	4	–	–	–	–	–	–	4	387	
7 – 11	537	1	–	–	–	–	–	–	1	536	
11 – 15	649	7	–	–	2	–	–	–	5	642	
15 – 18	49	–	–	–	–	–	–	–	–	49	
18 – 21	120	24	–	18	5	–	–	1	1	96	
21 – 25	320	43	–	18	2	18	2	1	6	277	
25 – 30	610	103	–	29	11	46	11	1	11	507	
30 – 40	1 617	444	–	123	9	191	108	7	40	1 173	
40 – 50	2 448	499	–	211	3	119	124	1	81	1 949	
50 – 60	2 532	423	–	295	–	13	35	1	107	2 109	
60 – 65	1 518	167	–	131	–	1	7	–	31	1 351	
65 – 70	114	15	13	–	–	–	–	–	2	99	
70 – 75	55	7	6	–	–	–	–	–	1	48	
75 – 80	37	13	12	–	–	–	–	–	2	24	
80 – 85	28	15	12	–	–	–	–	–	4	13	
85 und mehr	26	4	3	–	–	–	–	–	1	22	
Zusammen	11 241	1 769	46	825	32	388	287	12	297	9 472	
Durchschnittsalter	41,3	45,5	76,2	48,5	28,5	37,2	42,2	35,3	48,0	40,5	
Insgesamt											
unter 3	422	–	–	–	–	–	–	–	–	422	
3 – 7	741	4	–	–	–	–	–	–	4	737	
7 – 11	1 063	5	–	–	–	–	–	–	5	1 058	
11 – 15	1 317	8	–	–	2	–	–	–	6	1 309	
15 – 18	95	3	–	3	–	–	–	–	–	92	
18 – 21	272	56	–	48	5	–	–	2	2	216	
21 – 25	763	75	–	42	2	18	2	4	12	688	
25 – 30	1 478	147	–	63	11	46	11	3	22	1 331	
30 – 40	3 792	653	–	276	9	200	113	10	95	3 139	
40 – 50	5 505	894	–	497	3	128	150	3	181	4 611	
50 – 60	4 851	874	–	672	–	19	41	3	198	3 977	
60 – 65	2 382	306	–	249	–	4	8	–	53	2 076	
65 – 70	250	24	19	–	–	–	–	–	5	226	
70 – 75	118	21	19	–	–	1	–	–	2	97	
75 – 80	59	15	14	–	–	–	–	–	2	44	
80 – 85	42	18	15	–	–	–	–	–	5	24	
85 und mehr	31	6	5	–	–	–	–	–	1	25	
Insgesamt	23 181	3 109	72	1 850	32	416	325	25	593	20 072	
Durchschnittsalter	40,1	46,5	75,3	48,1	28,5	37,9	42,7	34,5	47,2	39,1	

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2009 in Bedarfsgemeinschaften
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII								
	insgesamt	davon in						Bedarfsge- meinschaften ohne Haus- haltsvorstand	anderweitig nicht erfassten Bedarfsge- meinschaften
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				Haushaltsvorstände			
		Ehepaare		nichteheliche Lebensge- meinschaften	einzel- nachge- wiesene Haushalts- vorstände	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich									
unter 3	232	–	6	–	–	4	41	127	54
3 – 7	350	–	5	1	–	8	63	173	100
7 – 11	526	–	14	2	–	11	143	255	101
11 – 15	668	–	16	–	2	38	221	288	103
15 – 18	46	–	4	–	2	4	7	23	6
18 – 21	152	1	–	–	64	–	–	80	7
21 – 25	443	3	–	5	359	2	–	71	3
25 – 30	868	5	–	–	694	–	–	157	12
30 – 40	2 175	21	14	7	1 885	16	–	204	28
40 – 50	3 057	47	23	4	2 767	37	–	149	30
50 – 60	2 319	93	12	4	2 118	15	–	58	19
60 – 65	864	95	1	–	722	5	–	16	25
65 – 70	136	69	2	1	58	–	–	3	3
70 – 75	63	38	1	–	23	1	–	–	–
75 – 80	22	14	–	–	8	–	–	–	–
80 – 85	14	5	–	–	7	–	–	1	1
85 und mehr	5	2	–	–	3	–	–	–	–
Zusammen	11 940	393	98	24	8 712	141	475	1 605	492
weiblich									
unter 3	190	–	2	–	–	–	28	125	35
3 – 7	391	–	8	–	–	7	77	214	85
7 – 11	537	–	10	2	–	11	170	243	101
11 – 15	649	–	15	2	5	15	201	315	96
15 – 18	49	–	2	–	2	3	16	24	2
18 – 21	120	1	–	1	56	–	1	57	4
21 – 25	320	9	1	–	224	–	21	56	9
25 – 30	610	10	3	1	429	–	64	85	18
30 – 40	1 617	26	22	3	1 133	–	297	105	31
40 – 50	2 448	59	22	6	1 983	–	260	72	46
50 – 60	2 532	136	6	4	2 148	–	47	63	128
60 – 65	1 518	104	1	2	1 217	–	3	39	152
65 – 70	114	20	–	–	85	–	–	6	3
70 – 75	55	18	–	–	31	–	–	5	1
75 – 80	37	7	–	–	30	–	–	–	–
80 – 85	28	3	–	–	20	–	–	4	1
85 und mehr	26	2	–	–	22	–	–	2	–
Zusammen	11 241	395	92	21	7 385	36	1 185	1 415	712
Insgesamt									
unter 3	422	–	8	–	–	4	69	252	89
3 – 7	741	–	13	1	–	15	140	387	185
7 – 11	1 063	–	24	4	–	22	313	498	202
11 – 15	1 317	–	31	2	7	53	422	603	199
15 – 18	95	–	6	–	4	7	23	47	8
18 – 21	272	2	–	1	120	–	1	137	11
21 – 25	763	12	1	5	583	2	21	127	12
25 – 30	1 478	15	3	1	1 123	–	64	242	30
30 – 40	3 792	47	36	10	3 018	16	297	309	59
40 – 50	5 505	106	45	10	4 750	37	260	221	76
50 – 60	4 851	229	18	8	4 266	15	47	121	147
60 – 65	2 382	199	2	2	1 939	5	3	55	177
65 – 70	250	89	2	1	143	–	–	9	6
70 – 75	118	56	1	–	54	1	–	5	1
75 – 80	59	21	–	–	38	–	–	–	–
80 – 85	42	8	–	–	27	–	–	5	2
85 und mehr	31	4	–	–	25	–	–	2	–
Insgesamt	23 181	788	190	45	16 097	177	1 660	3 020	1 204

**5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 260	21	70	516	674	590	670
Duisburg	1 240	25	108	481	651	594	646
Essen	1 722	30	164	697	861	619	1 103
Krefeld	511	22	71	238	202	310	201
Mönchengladbach	988	38	108	448	432	587	401
Mülheim an der Ruhr	433	26	49	256	128	319	114
Oberhausen	511	24	44	234	233	278	233
Remscheid	230	21	21	133	76	149	81
Solingen	390	24	43	188	159	233	157
Wuppertal	800	23	128	281	391	423	377
Kreise							
Kleve	560	18	30	188	342	207	353
Mettmann	1 203	24	93	559	551	678	525
Rhein-Kreis Neuss	748	17	110	318	320	437	311
Viersen	523	17	37	188	298	220	303
Wesel	794	17	80	349	365	419	375
Regierungsbezirk Düsseldorf	11 913	23	1 156	5 074	5 683	6 063	5 850
Kreisfreie Städte							
Aachen	236	9	45	186	5	236	–
Bonn	1 220	38	75	848	297	929	291
Köln	2 588	26	232	1 216	1 140	1 480	1 108
Leverkusen	419	26	18	253	148	285	134
Kreise							
Aachen	775	25	33	415	327	438	337
Düren	641	24	60	309	272	376	265
Rhein-Erft-Kreis	704	15	78	360	266	349	355
Euskirchen	390	20	29	113	248	153	237
Heinsberg	462	18	61	186	215	242	220
Oberbergischer Kreis	462	16	28	286	148	312	150
Rheinisch-Bergischer Kreis	428	15	39	183	206	224	204
Rhein-Sieg-Kreis	322	5	27	157	138	188	134
Regierungsbezirk Köln	8 647	20	725	4 512	3 410	5 212	3 435
Kreisfreie Städte							
Bottrop	291	25	20	118	153	141	150
Gelsenkirchen	721	28	63	353	305	420	301
Münster	476	17	24	260	192	264	212

1) Bevölkerungsstand am Ende des Jahres

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	579	16	52	197	330	252	327
Coesfeld	315	14	25	122	168	140	175
Recklinghausen	1 570	25	171	848	551	1 028	542
Steinfurt	693	16	65	336	292	368	325
Warendorf	360	13	36	113	211	143	217
Regierungsbezirk Münster	5 005	19	456	2 347	2 202	2 756	2 249
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	786	24	79	431	276	516	270
Kreise							
Gütersloh	325	9	33	160	132	201	124
Herford	535	21	50	215	270	272	263
Höxter	237	16	26	75	136	105	132
Lippe	736	21	54	288	394	350	386
Minden-Lübbecke	800	25	71	374	355	448	352
Paderborn	565	19	45	185	335	232	333
Regierungsbezirk Detmold	3 984	19	358	1 728	1 898	2 124	1 860
Kreisfreie Städte							
Bochum	655	17	64	280	311	349	306
Dortmund	1 610	28	105	936	569	1 062	548
Hagen	588	31	94	298	196	408	180
Hamm	186	10	2	19	165	20	166
Herne	341	21	20	186	135	146	195
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	888	27	95	504	289	605	283
Hochsauerlandkreis	574	21	62	224	288	288	286
Märkischer Kreis	945	22	109	397	439	512	433
Olpe	239	17	7	66	166	72	167
Siegen-Wittgenstein	408	14	51	174	183	224	184
Soest	654	21	66	242	346	306	348
Unna	727	18	81	324	322	406	321
Regierungsbezirk Arnsberg	7 815	21	756	3 650	3 409	4 398	3 417
Örtliche Träger zusammen	37 364	21	3 451	17 311	16 602	20 553	16 811
davon							
kreisfreie Städte	18 202	25	1 647	8 856	7 699	10 358	7 844
Kreise	19 162	18	1 804	8 455	8 903	10 195	8 967
Überörtliche Träger zusammen	41 044	x	1 829	36 214	3 001	2 628	38 416
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	20 720	x	920	18 211	1 589	1 143	19 577
davon							
LVR (ohne Delegation)	16 946	x	889	14 608	1 449	–	16 946
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 774	x	31	3 603	140	1 143	2 631
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	20 324	x	909	18 003	1 412	1 485	18 839
davon							
LWL (ohne Delegation)	16 730	x	746	14 765	1 219	–	16 730
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 594	x	163	3 238	193	1 485	2 109
Nordrhein-Westfalen	78 408	44	5 280	53 525	19 603	23 181	55 227

Anmerkung Seite 20

6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 610	45	27	87	99	869
Duisburg	2 323	47	29	136	133	821
Essen	3 331	58	63	158	134	1 024
Krefeld	1 115	47	25	71	67	448
Mönchengladbach	1 529	59	25	93	90	567
Mülheim an der Ruhr	870	52	17	45	34	300
Oberhausen	874	41	13	44	42	321
Remscheid	557	50	6	24	38	216
Solingen	782	49	11	41	37	276
Wuppertal	1 753	50	52	109	81	630
Kreise						
Kleve	1 454	47	10	50	77	454
Mettmann	2 112	43	27	112	136	815
Rhein-Kreis Neuss	1 567	35	34	127	76	550
Viersen	1 125	37	17	50	75	405
Wesel	1 781	38	29	103	129	625
Regierungsbezirk Düsseldorf	23 783	46	385	1 250	1 248	8 321
Kreisfreie Städte						
Aachen	750	29	25	44	56	363
Bonn	1 864	58	32	78	84	949
Köln	4 549	46	101	214	241	1 771
Leverkusen	685	43	3	27	28	276
Kreise						
Aachen	1 211	39	14	47	59	419
Düren	1 180	44	20	72	80	424
Rhein-Erft-Kreis	1 327	29	26	116	93	529
Euskirchen	943	49	9	36	51	275
Heinsberg	1 234	48	25	69	83	464
Oberbergischer Kreis	1 229	43	8	42	75	458
Rheinisch-Bergischer Kreis	866	31	12	47	41	321
Rhein-Sieg-Kreis	1 416	24	12	85	115	600
Regierungsbezirk Köln	17 254	39	287	877	1 006	6 849
Kreisfreie Städte						
Bottrop	492	42	7	21	49	166
Gelsenkirchen	1 444	56	22	77	75	555
Münster	1 161	42	9	37	71	524

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet –

2) Bevölkerungsstand am Ende des Jahres

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	noch: davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	750	778	54	2 283	327	1 281	1 329
Duisburg	611	593	50	2 134	189	1 152	1 171
Essen	870	1 082	54	3 159	172	1 719	1 612
Krefeld	287	217	47	1 019	96	519	596
Mönchengladbach	333	421	50	1 404	125	723	806
Mülheim an der Ruhr	301	173	50	778	92	438	432
Oberhausen	222	232	51	827	47	434	440
Remscheid	152	121	50	516	41	293	264
Solingen	203	214	51	714	68	397	385
Wuppertal	430	451	50	1 606	147	899	854
Kreise							
Kleve	365	498	55	1 394	60	730	724
Mettmann	472	550	50	1 945	167	1 014	1 098
Rhein-Kreis Neuss	403	377	49	1 462	105	787	780
Viersen	257	321	51	1 060	65	518	607
Wesel	431	464	50	1 620	161	878	903
Regierungsbezirk Düsseldorf	6 087	6 492	57	21 921	1 862	11 782	12 001
Kreisfreie Städte							
Aachen	192	70	42	678	72	442	308
Bonn	440	281	46	1 671	193	1 026	838
Köln	1 140	1 082	50	3 868	681	2 294	2 255
Leverkusen	208	143	51	604	81	333	352
Kreise							
Aachen	313	359	53	1 128	83	550	661
Düren	274	310	50	1 104	76	587	593
Rhein-Erft-Kreis	295	268	46	1 249	78	655	672
Euskirchen	201	371	56	920	23	441	502
Heinsberg	267	326	50	1 188	46	603	631
Oberbergischer Kreis	350	296	51	1 166	63	636	593
Rheinisch-Bergischer Kreis	209	236	51	797	69	417	449
Rhein-Sieg-Kreis	315	289	47	1 358	58	716	700
Regierungsbezirk Köln	4 204	4 031	47	15 731	1 523	8 700	8 554
Kreisfreie Städte							
Bottrop	115	134	50	467	25	207	285
Gelsenkirchen	397	318	50	1 322	122	717	727
Münster	295	225	48	1 097	64	648	513

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreise						
Borken	1 564	42	16	87	104	593
Coesfeld	952	43	7	53	84	341
Recklinghausen	3 663	58	82	262	200	1 513
Steinfurt	1 583	36	20	87	117	636
Warendorf	997	36	21	50	70	381
Regierungsbezirk Münster	11 856	46	184	674	770	4 709
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 832	57	28	91	127	811
Kreise						
Gütersloh	980	28	11	62	78	426
Herford	980	39	20	51	87	339
Höxter	563	38	7	42	39	201
Lippe	1 565	44	16	66	106	546
Minden-Lübbecke	1 736	55	25	73	113	566
Paderborn	1 237	41	17	49	87	467
Regierungsbezirk Detmold	8 893	44	124	434	637	3 356
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 432	38	29	63	81	613
Dortmund	2 732	47	31	117	200	1 107
Hagen	961	51	42	70	49	372
Hamm	587	32	2	16	53	217
Herne	713	43	4	30	43	251
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 692	51	23	97	85	688
Hochsauerlandkreis	1 259	47	22	67	82	462
Märkischer Kreis	1 844	42	43	102	110	682
Olpe	499	36	3	13	24	179
Siegen-Wittgenstein	877	31	14	55	51	351
Soest	1 786	59	18	69	89	519
Unna	1 474	36	23	102	114	553
Regierungsbezirk Arnsberg	15 856	43	254	801	981	5 994
Nordrhein-Westfalen	77 642	43	1 234	4 036	4 642	29 229
davon						
kreisfreie Städte	34 946	47	603	1 693	1 912	13 447
Kreise	42 696	41	631	2 343	2 730	15 782
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	766	x	3	7	21	147

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	noch: davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreise							
Borken	343	421	50	1 507	57	789	775
Coesfeld	196	271	50	931	21	415	537
Recklinghausen	1 022	584	46	3 541	122	1 784	1 879
Steinfurt	325	398	49	1 499	84	803	780
Warendorf	220	255	49	941	56	471	526
Regierungsbezirk Münster	2 913	2 606	45	11 305	551	5 834	6 022
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	411	364	47	1 660	172	1 044	788
Kreise							
Gütersloh	212	191	46	899	81	518	462
Herford	204	279	50	936	44	513	467
Höxter	115	159	51	541	22	290	273
Lippe	359	472	52	1 468	97	771	794
Minden-Lübbecke	498	461	51	1 645	91	895	841
Paderborn	276	341	50	1 177	60	627	610
Regierungsbezirk Detmold	2 075	2 267	57	8 326	567	4 658	4 235
Kreisfreie Städte							
Bochum	349	297	48	1 303	129	744	688
Dortmund	751	526	48	2 457	275	1 383	1 349
Hagen	257	171	46	845	116	502	459
Hamm	140	159	51	570	17	333	254
Herne	205	180	51	662	51	365	348
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	472	327	49	1 592	100	853	839
Hochsauerlandkreis	291	335	50	1 203	56	611	648
Märkischer Kreis	427	480	50	1 713	131	962	882
Olpe	100	180	56	484	15	204	295
Siegen-Wittgenstein	218	188	49	821	56	437	440
Soest	503	588	54	1 715	71	883	903
Unna	349	333	48	1 398	76	698	776
Regierungsbezirk Arnsberg	4 062	3 764	56	14 763	1 093	7 975	7 881
Nordrhein-Westfalen	19 341	19 160	50	72 046	5 596	38 949	38 693
davon							
kreisfreie Städte	9 059	8 232	x	31 644	3 302	17 893	17 053
Kreise	10 282	10 928	x	40 402	2 294	21 056	21 640
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	145	443	x	741	25	346	420

Anmerkungen Seite 22

**A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und
Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					
	insgesamt	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten				
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	21 159	2 918	2 608	2 398	1 867	3 244
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	17 334	2 432	2 141	2 032	1 551	2 724
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	394	63	64	56	38	52
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	54	8	9	7	4	4
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14	3	–	–	2	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	1	–	–	–	–
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	16 097	2 221	1 962	1 875	1 436	2 559
männlich	8 712	1 268	1 081	990	766	1 374
weiblich	7 385	953	881	885	670	1 185
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	76	12	10	5	7	12
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	694	124	96	89	64	97
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 020	359	365	295	246	402
darunter einzeln nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	739	121	96	87	57	104
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	494	61	74	51	44	64
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	866	91	92	73	70	111
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	921	86	103	84	75	123
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	805	127	102	71	70	118
In Einrichtungen	55 227	2 861	3 815	6 157	17 570	2 573
Insgesamt	76 386	5 779	6 423	8 555	19 437	5 817

**Noch: 1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen				Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten
	noch: davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten				
	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	2 460	2 697	1 510	1 457	17,9
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 029	2 175	1 200	1 050	17,3
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	43	36	22	20	15,1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	5	7	5	5	18,7
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	1	2	4	29,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	1	–	2	33,1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 901	2 035	1 131	977	17,4
männlich	1 066	1 104	563	500	17,1
weiblich	835	931	568	477	17,9
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	9	11	6	4	17,8
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	68	84	34	38	15,6
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	353	421	243	336	20,6
darunter einzeln nachgewiesene					
volljährige männliche Haushaltsangehörige	77	91	50	56	17,7
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	59	70	36	35	18,1
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	101	130	80	118	22,7
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	116	130	77	127	22,4
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	78	101	67	71	18,6
In Einrichtungen	2 864	3 785	3 157	12 445	24,4
Insgesamt	5 324	6 482	4 667	13 902	22,6

**2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen							
	Ins- gesamt ¹⁾	davon						
		ohne angerech- netes Ein- kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten					
			zu- sammen ¹⁾	und zwar ²⁾				
Einkünfte aus un- selbst- ständiger Arbeit	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbs- minder- ung ³⁾						
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	21 159	9 365	11 794	695	4 680	1 693	581	14
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	17 334	8 056	9 278	634	4 481	1 559	494	14
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	394	78	316	25	108	171	4	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	54	4	50	6	21	3	1	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14	3	11	3	6	1	1	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	1	4	1	1	–	–	–
Einzel nachgewiesene Haushalts- vorstände	16 097	7 944	8 153	568	4 156	1 380	458	13
männlich	8 712	4 705	4 007	275	2 281	474	86	4
weiblich	7 385	3 239	4 146	293	1 875	906	372	9
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	76	6	70	3	35	1	3	–
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	694	20	674	28	154	3	27	–
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 020	1 011	2 009	41	122	33	73	–
darunter einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushalts- angehörige	739	477	262	26	75	8	6	–
volljährige weibliche Haushalts- angehörige	494	289	205	14	47	25	12	–
minderjährige männliche Haushalts- angehörige	866	113	753	–	–	–	22	–
minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	921	132	789	1	–	–	33	–
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	805	298	507	20	77	101	14	–
In Einrichtungen	55 227	31 286	23 941	8 112	7 819	4 860	1 910	87
Insgesamt	76 386	40 651	35 735	8 807	12 499	6 553	2 491	101

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte

**Noch: 2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen						
	noch: davon						
	noch: mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten						
	noch: und zwar ²⁾						
	Versorgungs- bezüge	Renten aus betrieblicher Altersver- sorgung	Leistungen der GKV	Unterhalts- vorschuss oder -aus- falleistung	Kindergeld	private Unterhalts- leistungen	sonstige Einkünfte
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	67	26	657	3 191	3	8	2 569
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	62	26	414	1 312	2	8	2 201
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	4	5	5	6	–	–	103
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	–	45	–	–	14
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	–	–	1	4	–	–	2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	1	4	–	–	1
Einzel nachgewiesene Haushalts- vorstände	55	21	287	542	2	8	1 832
männlich	25	2	70	275	1	5	982
weiblich	30	19	217	267	1	3	850
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1	–	2	64	–	–	24
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	2	–	118	647	–	–	225
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2	–	209	1 618	1	–	266
darunter einzeln nachgewiesene							
volljährige männliche Haushalts- angehörige	1	–	42	81	1	–	60
volljährige weibliche Haushalts- angehörige	–	–	23	61	–	–	46
minderjährige männliche Haushalts- angehörige	–	–	84	720	–	–	75
minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	1	–	60	756	–	–	85
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	3	–	34	261	–	–	102
In Einrichtungen	141	102	6 530	1 721	–	2	3 670
Insgesamt	208	128	7 187	4 912	3	10	6 239

Anmerkungen Seite 29

**3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen
und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2009 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)									
		Brutto- bedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾				angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf	
			EUR	EUR	in % des		EUR	in % des		EUR	in % des Brutto- bedarfs
					Brutto- bedarfs	Netto- bedarfs		Brutto- bedarfs	Netto- bedarfs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	17 334	763	315	41,2	57,7	217	28,5	39,8	546	71,5	
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	394	1 113	409	36,7	75,3	570	51,2	105,0	543	48,8	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	54	1 606	523	32,6	60,0	733	45,7	84,0	873	54,4	
Nichteheliche Lebens- gemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	14	1 045	337	32,2	53,3	414	39,6	65,6	631	60,4	
Nichteheliche Lebens- gemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	1 320	295	22,4	50,5	735	55,7	125,9	584	44,3	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	16 097	726	305	42,0	57,0	192	26,4	35,8	534	73,6	
männlich	8 712	709	289	40,8	53,6	169	23,8	31,3	540	76,2	
weiblich	7 385	746	323	43,3	61,2	218	29,3	41,4	528	70,7	
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	76	1 243	462	37,2	68,2	565	45,5	83,4	677	54,5	
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	694	1 307	461	35,3	59,5	532	40,7	68,6	775	59,3	
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 020	466	138	29,6	41,8	136	29,2	41,3	330	70,8	
darunter einzeln nachgewiesene											
volljährige männliche Haushaltsangehörige	739	504	144	28,5	33,6	76	15,1	17,7	428	84,9	
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	494	520	158	30,3	36,8	91	17,5	21,2	429	82,5	
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	866	434	130	29,9	50,0	175	40,2	67,2	260	59,8	
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	921	436	130	29,7	49,1	173	39,6	65,5	264	60,4	
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	805	694	237	34,2	51,7	236	34,0	51,5	458	66,0	
Insgesamt	21 159	718	287	39,9	56,0	207	28,8	40,4	512	71,2	

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 226	670	556	485	53
Duisburg	1 176	646	530	412	102
Essen	1 685	1 103	582	402	149
Krefeld	491	201	290	216	61
Mönchengladbach	945	401	544	431	88
Mülheim an der Ruhr	397	114	283	242	33
Oberhausen	499	233	266	217	42
Remscheid	216	81	135	105	20
Solingen	368	157	211	169	34
Wuppertal	759	377	382	270	90
Kreise					
Kleve	547	353	194	143	42
Mettmann	1 129	525	604	518	64
Rhein-Kreis Neuss	708	311	397	281	98
Viersen	502	303	199	151	41
Wesel	723	375	348	266	63
Regierungsbezirk Düsseldorf	11 371	5 850	5 521	4 308	980
Kreisfreie Städte					
Aachen	223	–	223	179	32
Bonn	1 149	291	858	763	72
Köln	2 471	1 108	1 363	1 092	222
Leverkusen	404	134	270	223	35
Kreise					
Aachen	738	337	401	341	49
Düren	613	265	348	277	55
Rhein-Erft-Kreis	667	355	312	239	58
Euskirchen	371	237	134	115	13
Heinsberg	432	220	212	161	41
Oberbergischer Kreis	434	150	284	248	32
Rheinisch-Bergischer Kreis	406	204	202	167	27
Rhein-Sieg-Kreis	303	134	169	142	22
Regierungsbezirk Köln	8 211	3 435	4 776	3 947	658
Kreisfreie Städte					
Bottrop	273	150	123	94	24
Gelsenkirchen	669	301	368	327	32
Münster	458	212	246	220	16

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
EUR					
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	18	754	346	330	424
Duisburg	16	690	267	209	481
Essen	31	668	279	209	460
Krefeld	13	707	259	180	527
Mönchengladbach	25	716	275	225	492
Mülheim an der Ruhr	8	755	304	167	588
Oberhausen	7	696	281	202	494
Remscheid	10	720	300	301	419
Solingen	8	746	302	211	535
Wuppertal	22	615	230	241	375
Kreise					
Kleve	9	654	240	205	448
Mettmann	22	775	316	220	555
Rhein-Kreis Neuss	18	732	282	246	486
Viersen	7	712	282	213	499
Wesel	19	730	280	230	500
Regierungsbezirk Düsseldorf	233	713	286	228	485
Kreisfreie Städte					
Aachen	12	684	289	207	477
Bonn	23	738	296	81	657
Köln	49	728	317	229	499
Leverkusen	12	746	324	257	489
Kreise					
Aachen	11	731	294	264	468
Düren	16	649	227	181	467
Rhein-Erft-Kreis	15	709	288	258	452
Euskirchen	6	690	254	235	455
Heinsberg	10	666	247	217	449
Oberbergischer Kreis	4	725	272	77	648
Rheinisch-Bergischer Kreis	8	775	329	204	572
Rhein-Sieg-Kreis	5	725	299	219	506
Regierungsbezirk Köln	171	720	294	194	526
Kreisfreie Städte					
Bottrop	5	729	295	227	502
Gelsenkirchen	9	739	291	218	521
Münster	10	771	323	170	600

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand
Kreise					
Borken	554	327	227	181	38
Coesfeld	301	175	126	105	18
Recklinghausen	1 473	542	931	749	137
Steinfurt	650	325	325	257	51
Warendorf	343	217	126	91	24
Regierungsbezirk Münster	4 721	2 249	2 472	2 024	340
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	744	270	474	400	57
Kreise					
Gütersloh	306	124	182	145	33
Herford	504	263	241	205	24
Höxter	220	132	88	61	18
Lippe	710	386	324	249	54
Minden-Lübbecke	752	352	400	333	52
Paderborn	547	333	214	156	49
Regierungsbezirk Detmold	3 783	1 860	1 923	1 549	287
Kreisfreie Städte					
Bochum	622	306	316	273	35
Dortmund	1 524	548	976	813	133
Hagen	539	180	359	263	62
Hamm	185	166	19	18	1
Herne	330	195	135	118	14
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	809	283	526	459	40
Hochsauerlandkreis	558	286	272	197	70
Märkischer Kreis	910	433	477	329	139
Olpe	229	167	62	55	6
Siegen-Wittgenstein	383	184	199	164	30
Soest	620	348	272	211	52
Unna	679	321	358	280	55
Regierungsbezirk Arnsberg	7 388	3 417	3 971	3 180	637
Örtliche Träger zusammen	35 474	16 811	18 663	15 008	2 902
davon					
kreisfreie Städte	17 353	7 844	9 509	7 732	1 407
Kreise	18 121	8 967	9 154	7 276	1 495
Überörtliche Träger zusammen	40 912	38 416	2 496	2 326	118
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	20 690	19 577	1 113	1 088	14
davon					
LVR (ohne Delegation)	16 946	16 946	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer (LWL)	3 744	2 631	1 113	1 088	14
davon					
LWL (ohne Delegation)	20 222	18 839	1 383	1 238	104
davon					
LWL (ohne Delegation)	16 730	16 730	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 492	2 109	1 383	1 238	104
Nordrhein-Westfalen	76 386	55 227	21 159	17 334	3 020

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
EUR					
Kreise					
Borken	8	683	248	204	479
Coesfeld	3	733	273	226	507
Recklinghausen	45	724	275	198	526
Steinfurt	17	670	255	223	448
Warendorf	11	669	247	233	436
Regierungsbezirk Münster	108	718	277	206	511
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	17	733	304	196	537
Kreise					
Gütersloh	4	659	248	262	398
Herford	12	687	259	219	468
Höxter	9	628	185	229	399
Lippe	21	679	258	169	510
Minden-Lübbecke	15	712	265	210	502
Paderborn	9	626	223	233	393
Regierungsbezirk Detmold	87	690	263	209	481
Kreisfreie Städte					
Bochum	8	721	294	250	470
Dortmund	30	740	305	190	550
Hagen	34	662	255	235	426
Hamm	–	706	295	376	330
Herne	3	687	270	251	436
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	27	783	315	160	623
Hochsauerlandkreis	5	643	215	165	478
Märkischer Kreis	9	677	244	211	466
Olpe	1	756	296	288	468
Siegen-Wittgenstein	5	687	269	255	432
Soest	9	686	261	250	437
Unna	23	737	299	197	540
Regierungsbezirk Arnsberg	154	715	281	208	506
Örtliche Träger zusammen	753	714	283	210	503
davon					
kreisfreie Städte	370	715	291	224	491
Kreise	383	700	266	216	484
Überörtliche Träger zusammen	52	753	311	179	575
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	11	759	325	166	592
davon					
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer (LWL)	11	759	325	166	592
davon	41	749	301	188	561
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	41	749	301	188	561
Nordrhein-Westfalen	805	718	287	207	512

Anmerkungen Seite 33

**5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen			
			Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	darunter		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
			ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 576	1 923	577	5	2	–
Duisburg	2 258	1 655	483	15	2	–
Essen	3 292	2 692	416	4	–	–
Krefeld	1 095	745	278	2	1	–
Mönchengladbach	1 488	950	432	7	1	–
Mülheim an der Ruhr	832	466	325	9	–	–
Oberhausen	862	593	220	2	–	–
Remscheid	543	398	115	2	–	–
Solingen	760	528	190	4	–	–
Wuppertal	1 712	1 272	328	6	–	–
Kreise						
Kleve	1 441	1 220	170	4	–	–
Mettmann	2 038	1 367	586	20	1	–
Rhein-Kreis Neuss	1 527	1 115	302	11	–	–
Viersen	1 102	842	206	4	2	–
Wesel	1 709	1 317	308	14	5	–
Reg.-Bez. Düsseldorf	23 235	17 083	4 936	109	14	0
Kreisfreie Städte						
Aachen	737	466	226	1	–	–
Bonn	1 783	812	874	12	4	–
Köln	4 425	2 900	1 249	27	3	–
Leverkusen	670	402	224	7	–	–
Kreise						
Aachen	1 174	772	341	14	4	–
Düren	1 152	804	277	9	–	–
Rhein-Erft-Kreis	1 290	974	239	7	–	–
Euskirchen	924	787	117	3	1	1
Heinsberg	1 200	871	272	3	–	2
Oberbergischer Kreis	1 196	891	269	7	2	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	844	639	170	5	–	–
Rhein-Sieg-Kreis	1 397	1 211	159	2	–	–
Reg.-Bez. Köln	16 792	11 529	4 417	97	14	3
Kreisfreie Städte						
Bottrop	473	337	107	3	1	–
Gelsenkirchen	1 389	953	391	8	2	–
Münster	1 142	834	280	2	1	–

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	noch: darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsge- meinschaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	558	–	12	58	18
Duisburg	443	–	23	102	18
Essen	400	1	10	152	32
Krefeld	269	–	6	59	13
Mönchengladbach	406	–	18	82	24
Mülheim an der Ruhr	300	3	13	33	8
Oberhausen	213	–	5	42	7
Remscheid	107	2	4	20	10
Solingen	177	–	9	34	8
Wuppertal	310	4	8	90	22
Kreise					
Kleve	158	1	7	42	9
Mettmann	536	2	27	61	24
Rhein-Kreis Neuss	277	3	11	91	19
Viersen	191	–	9	45	9
Wesel	269	3	17	64	20
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 614	19	179	975	241
Kreisfreie Städte					
Aachen	222	1	1	32	13
Bonn	819	3	36	73	24
Köln	1 177	7	35	227	49
Leverkusen	211	2	4	32	12
Kreise					
Aachen	314	1	8	50	11
Düren	262	–	6	55	16
Rhein-Erft-Kreis	219	2	11	62	15
Euskirchen	107	–	4	14	6
Heinsberg	258	–	8	47	10
Oberbergischer Kreis	243	–	16	32	4
Rheinisch-Bergischer Kreis	157	–	8	27	8
Rhein-Sieg-Kreis	143	3	11	22	5
Reg.-Bez. Köln	4 132	19	148	673	173
Kreisfreie Städte					
Bottrop	96	–	7	24	5
Gelsenkirchen	358	1	22	34	11
Münster	267	–	10	17	11

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen			
			Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	darunter		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
Kreise						
Borken	1 539	1 312	181	2	–	–
Coesfeld	938	813	105	5	1	–
Recklinghausen	3 489	1 886	1 294	35	5	–
Steinfurt	1 538	1 206	261	7	–	1
Warendorf	980	855	90	2	–	1
Reg.-Bez. Münster	11 488	8 196	2 709	64	10	2
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 789	1 161	551	4	2	–
Kreise						
Gütersloh	961	753	171	8	1	–
Herford	949	709	204	5	1	–
Höxter	546	458	61	4	1	–
Lippe	1 539	1 215	249	9	–	–
Minden-Lübbecke	1 688	1 272	349	11	–	–
Paderborn	1 218	985	177	4	–	–
Reg.-Bez. Detmold	8 690	6 553	1 762	45	5	0
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 393	1 021	329	5	–	–
Dortmund	2 643	1 571	905	16	1	–
Hagen	911	539	276	7	3	–
Hamm	585	564	20	0	–	–
Herne	702	558	127	2	–	–
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 612	1 024	520	10	2	–
Hochsauerlandkreis	1 243	968	203	4	2	–
Märkischer Kreis	1 807	1 298	361	15	–	–
Olpe	489	424	58	3	1	–
Siegen-Wittgenstein	852	641	176	4	1	–
Soest	1 752	1 448	239	3	1	–
Unna	1 426	1 063	285	10	–	–
Reg.-Bez. Arnsberg	15 415	11 119	3 499	79	11	0
Nordrhein-Westfalen	75 620	54 480	17 323	394	54	5
davon						
kreisfreie Städte	34 060	23 340	8 923	150	23	–
Kreise	41 560	31 140	8 400	244	31	5
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	766	747	11	–	–	–

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	noch: darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsge- meinschaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreise					
Borken	168	2	6	38	8
Coesfeld	95	1	3	17	3
Recklinghausen	1 184	6	62	231	78
Steinfurt	233	4	14	54	17
Warendorf	83	–	3	24	11
Reg.-Bez. Münster	2 484	14	127	439	144
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	529	–	16	59	18
Kreise					
Gütersloh	159	1	2	33	4
Herford	185	2	11	24	12
Höxter	54	–	1	18	9
Lippe	231	–	9	53	22
Minden-Lübbecke	322	–	16	51	16
Paderborn	165	1	7	47	9
Reg.-Bez. Detmold	1 645	4	62	285	90
Kreisfreie Städte					
Bochum	306	–	18	35	8
Dortmund	841	3	44	137	30
Hagen	251	3	12	62	34
Hamm	18	–	2	1	0
Herne	123	–	2	14	3
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	468	4	36	41	27
Hochsauerlandkreis	191	2	4	67	5
Märkischer Kreis	331	–	15	139	9
Olpe	50	–	4	6	1
Siegen-Wittgenstein	161	1	9	30	5
Soest	216	3	16	54	11
Unna	255	4	16	55	23
Reg.-Bez. Arnsberg	3 211	20	178	641	156
Nordrhein-Westfalen	16 086	76	694	3 013	804
davon					
kreisfreie Städte	8 401	30	317	1 419	378
Kreise	7 685	46	377	1 594	426
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	11	–	–	7	1

Anmerkung Seite 36

**B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche		
			zusammen	davon	
			EU-Ausländer/ -innen	sonstige Ausländer/-innen	
außerhalb von Einrichtungen					
18 – 21	2 300	2 085	215	47	168
21 – 25	4 901	4 400	501	111	390
25 – 30	5 609	5 000	609	107	502
30 – 40	10 615	9 200	1 415	270	1 145
40 – 50	12 349	11 008	1 341	273	1 068
50 – 60	14 659	12 816	1 843	400	1 443
60 – 65	7 455	6 027	1 428	284	1 144
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57 888	50 536	7 352	1 492	5 860
65 – 70	32 823	24 788	8 035	1 241	6 794
70 – 75	30 129	21 788	8 341	828	7 513
75 – 80	15 815	11 468	4 347	444	3 903
80 – 85	9 132	6 937	2 195	193	2 002
85 – 90	4 098	3 196	902	83	819
90 – 95	1 054	850	204	13	191
95 und mehr	417	348	69	4	65
65 Jahre und älter	93 468	69 375	24 093	2 806	21 287
Zusammen	151 356	119 911	31 445	4 298	27 147
Durchschnittsalter	72,9	73,0	72,8	71,7	73,6
in Einrichtungen					
18 – 21	766	748	18	3	15
21 – 25	2 167	2 098	69	17	52
25 – 30	3 117	3 025	92	20	72
30 – 40	6 612	6 347	265	95	170
40 – 50	7 067	6 902	165	63	102
50 – 60	6 691	6 569	122	50	72
60 – 65	2 819	2 767	52	19	33
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	29 239	28 456	783	267	516
65 – 70	2 802	2 717	85	31	54
70 – 75	3 204	3 104	100	31	69
75 – 80	2 451	2 362	89	24	65
80 – 85	2 349	2 243	106	32	74
85 – 90	2 062	1 969	93	20	73
90 – 95	984	951	33	5	28
95 und mehr	717	696	21	–	21
65 Jahre und älter	14 569	14 042	527	143	384
Zusammen	43 808	42 498	1 310	410	900
Durchschnittsalter	78,2	78,2	78,9	76,8	79,3
Insgesamt					
18 – 21	3 066	2 833	233	50	183
21 – 25	7 068	6 498	570	128	442
25 – 30	8 726	8 025	701	127	574
30 – 40	17 227	15 547	1 680	365	1 315
40 – 50	19 416	17 910	1 506	336	1 170
50 – 60	21 350	19 385	1 965	450	1 515
60 – 65	10 274	8 794	1 480	303	1 177
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	87 127	78 992	8 135	1 759	6 376
65 – 70	35 625	27 505	8 120	1 272	6 848
70 – 75	33 333	24 892	8 441	859	7 582
75 – 80	18 266	13 830	4 436	468	3 968
80 – 85	11 481	9 180	2 301	225	2 076
85 – 90	6 160	5 165	995	103	892
90 – 95	2 038	1 801	237	18	219
95 und mehr	1 134	1 044	90	4	86
65 Jahre und älter	108 037	83 417	24 620	2 949	21 671
Insgesamt	195 164	162 409	32 755	4 708	28 047
Durchschnittsalter	73,6	73,8	72,9	71,9	73,8

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
männlich					
Deutsche	69 597	13 719	403	1 085	554
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	43 285	7 098	249	397	232
65 Jahre und älter	26 312	6 621	154	688	322
Ausländer	13 417	5 557	107	187	110
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 046	1 092	43	59	33
65 Jahre und älter	9 371	4 465	64	128	77
davon					
EU-Ausländer	2 196	577	20	44	28
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	944	220	11	7	7
65 Jahre und älter	1 252	357	9	37	21
sonstige Ausländer	11 221	4 980	87	143	82
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 102	872	32	52	26
65 Jahre und älter	8 119	4 108	55	91	56
Zusammen	83 014	19 276	510	1 272	664
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 331	8 190	292	456	265
65 Jahre und älter	35 683	11 086	218	816	399
weiblich					
Deutsche	92 812	23 795	828	1 253	1 071
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 707	6 830	320	315	285
65 Jahre und älter	57 105	16 965	508	938	786
Ausländer	19 338	8 041	181	221	225
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 089	1 095	48	52	38
65 Jahre und älter	15 249	6 946	133	169	187
davon					
EU-Ausländer	2 512	712	35	42	47
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	815	189	13	11	12
65 Jahre und älter	1 697	523	22	31	35
sonstige Ausländer	16 826	7 329	146	179	178
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 274	906	35	41	26
65 Jahre und älter	13 552	6 423	111	138	152
Zusammen	112 150	31 836	1 009	1 474	1 296
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 796	7 925	368	367	323
65 Jahre und älter	72 354	23 911	641	1 107	973

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich. – 3) Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gemäß § 94 SGB XII – 4) Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z. B. durch Tod) durch die/den Ehepartner/-in bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft – 5) Wegfall anderer Einkommen (z. B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) – 6) erhöhter Ausgabenbedarf (z. B. Unterkunfts-, Heizkosten, Gehbehinderung, Beiträge zur Krankenversicherung)

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	noch: und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ³⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
männlich					
Deutsche	606	2 299	4 632	11 793	34 773
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	481	1 129	3 849	4 659	25 337
65 Jahre und älter	125	1 170	783	7 134	9 436
Ausländer	86	322	688	2 715	3 694
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	53	100	508	632	1 547
65 Jahre und älter	33	222	180	2 083	2 147
davon					
EU-Ausländer	19	66	184	518	745
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8	26	137	136	394
65 Jahre und älter	11	40	47	382	351
sonstige Ausländer	67	256	504	2 197	2 949
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45	74	371	496	1 153
65 Jahre und älter	22	182	133	1 701	1 796
Zusammen	692	2 621	5 320	14 508	38 467
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	534	1 229	4 357	5 291	26 884
65 Jahre und älter	158	1 392	963	9 217	11 583
weiblich					
Deutsche	897	3 737	4 775	17 016	39 877
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	374	929	3 162	4 124	19 499
65 Jahre und älter	523	2 808	1 613	12 892	20 378
Ausländer	202	534	836	3 953	5 212
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	54	102	552	744	1 421
65 Jahre und älter	148	432	284	3 209	3 791
davon					
EU-Ausländer	35	92	165	543	850
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11	26	125	123	307
65 Jahre und älter	24	66	40	420	543
sonstige Ausländer	167	442	671	3 410	4 362
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	43	76	427	621	1 114
65 Jahre und älter	124	366	244	2 789	3 248
Zusammen	1 099	4 271	5 611	20 969	45 089
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	428	1 031	3 714	4 868	20 920
65 Jahre und älter	671	3 240	1 897	16 101	24 169

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
Insgesamt					
Deutsche	162 409	37 514	1 231	2 338	1 625
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	78 992	13 928	569	712	517
65 Jahre und älter	83 417	23 586	662	1 626	1 108
Ausländer	32 755	13 598	288	408	335
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 135	2 187	91	111	71
65 Jahre und älter	24 620	11 411	197	297	264
davon					
EU-Ausländer	4 708	1 289	55	86	75
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 759	409	24	18	19
65 Jahre und älter	2 949	880	31	68	56
sonstige Ausländer	28 047	12 309	233	322	260
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 376	1 778	67	93	52
65 Jahre und älter	21 671	10 531	166	229	208
Insgesamt	195 164	51 112	1 519	2 746	1 960
voll erwerbsgemindert,	87 127	16 115	660	823	588
18 bis unter 65 Jahre alt	108 037	34 997	859	1 923	1 372

Anmerkungen Seite 42

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	noch: und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ³⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
	Insgesamt				
Deutsche	1 503	6 036	9 407	28 809	74 650
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	855	2 058	7 011	8 783	44 836
65 Jahre und älter	648	3 978	2 396	20 026	29 814
Ausländer	288	856	1 524	6 668	8 906
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	107	202	1 060	1 376	2 968
65 Jahre und älter	181	654	464	5 292	5 938
davon					
EU-Ausländer	54	158	349	1 061	1 595
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	19	52	262	259	701
65 Jahre und älter	35	106	87	802	894
sonstige Ausländer	234	698	1 175	5 607	7 311
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	88	150	798	1 117	2 267
65 Jahre und älter	146	548	377	4 490	5 044
Insgesamt	1 791	6 892	10 931	35 477	83 556
voll erwerbsgemindert,					
 18 bis unter 65 Jahre alt	962	2 260	8 071	10 159	47 804
 65 Jahre und älter	829	4 632	2 860	25 318	35 752

Anmerkungen Seite 42

**3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
männlich									
Deutsche	69 597	984	1 068	2 862	3 808	4 150	4 280	4 314	8 756
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	43 285	419	411	1 177	1 559	1 764	1 933	2 185	4 916
65 Jahre und älter	26 312	565	657	1 685	2 249	2 386	2 347	2 129	3 840
Ausländer	13 417	147	204	440	472	554	551	583	1 262
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 046	14	26	76	121	161	187	241	605
65 Jahre und älter	9 371	133	178	364	351	393	364	342	657
Zusammen	83 014	1 131	1 272	3 302	4 280	4 704	4 831	4 897	10 018
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 331	433	437	1 253	1 680	1 925	2 120	2 426	5 521
65 Jahre und älter	35 683	698	835	2 049	2 600	2 779	2 711	2 471	4 497
weiblich									
Deutsche	92 812	1 068	1 400	4 234	6 616	7 430	7 226	6 969	12 819
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 707	304	336	834	1 198	1 381	1 491	1 785	3 788
65 Jahre und älter	57 105	764	1 064	3 400	5 418	6 049	5 735	5 184	9 031
Ausländer	19 338	42	84	301	578	809	916	1 109	2 215
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 089	15	16	65	98	158	199	235	546
65 Jahre und älter	15 249	27	68	236	480	651	717	874	1 669
Zusammen	112 150	1 110	1 484	4 535	7 194	8 239	8 142	8 078	15 034
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 796	319	352	899	1 296	1 539	1 690	2 020	4 334
65 Jahre und älter	72 354	791	1 132	3 636	5 898	6 700	6 452	6 058	10 700
Insgesamt									
Deutsche	162 409	2 052	2 468	7 096	10 424	11 580	11 506	11 283	21 575
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	78 992	723	747	2 011	2 757	3 145	3 424	3 970	8 704
65 Jahre und älter	83 417	1 329	1 721	5 085	7 667	8 435	8 082	7 313	12 871
Ausländer	32 755	189	288	741	1 050	1 363	1 467	1 692	3 477
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 135	29	42	141	219	319	386	476	1 151
65 Jahre und älter	24 620	160	246	600	831	1 044	1 081	1 216	2 326
Insgesamt	195 164	2 241	2 756	7 837	11 474	12 943	12 973	12 975	25 052
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	87 127	752	789	2 152	2 976	3 464	3 810	4 446	9 855
65 Jahre und älter	108 037	1 489	1 967	5 685	8 498	9 479	9 163	8 529	15 197

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							durchschnittlicher Netto- bedarf in EUR je Monat
	noch: davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
männlich								
Deutsche	9 354	11 355	11 109	3 775	2 701	720	361	438
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 829	8 062	9 154	2 878	2 173	551	274	489
65 Jahre und älter	3 525	3 293	1 955	897	528	169	87	354
Ausländer	2 095	3 735	1 831	917	439	133	54	473
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	863	659	568	264	182	55	24	474
65 Jahre und älter	1 232	3 076	1 263	653	257	78	30	472
Zusammen	11 449	15 090	12 940	4 692	3 140	853	415	444
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 692	8 721	9 722	3 142	2 355	606	298	488
65 Jahre und älter	4 757	6 369	3 218	1 550	785	247	117	385
weiblich								
Deutsche	12 002	12 222	10 691	4 638	3 634	1 212	651	409
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 642	6 434	7 125	2 732	2 397	832	428	509
65 Jahre und älter	7 360	5 788	3 566	1 906	1 237	380	223	346
Ausländer	3 011	4 068	2 756	1 991	1 006	335	117	501
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	843	769	515	289	202	98	41	490
65 Jahre und älter	2 168	3 299	2 241	1 702	804	237	76	503
Zusammen	15 013	16 290	13 447	6 629	4 640	1 547	768	424
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 485	7 203	7 640	3 021	2 599	930	469	507
65 Jahre und älter	9 528	9 087	5 807	3 608	2 041	617	299	379
Insgesamt								
Deutsche	21 356	23 577	21 800	8 413	6 335	1 932	1 012	421
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 471	14 496	16 279	5 610	4 570	1 383	702	498
65 Jahre und älter	10 885	9 081	5 521	2 803	1 765	549	310	348
Ausländer	5 106	7 803	4 587	2 908	1 445	468	171	489
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 706	1 428	1 083	553	384	153	65	482
65 Jahre und älter	3 400	6 375	3 504	2 355	1 061	315	106	491
Insgesamt	26 462	31 380	26 387	11 321	7 780	2 400	1 183	433
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 177	15 924	17 362	6 163	4 954	1 536	767	497
65 Jahre und älter	14 285	15 456	9 025	5 158	2 826	864	416	381

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					
		unter 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700
männlich							
Deutsche	69 597	48	324	2 289	5 659	14 853	25 226
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	43 285	24	299	2 062	4 192	8 053	17 376
65 Jahre und älter	26 312	24	25	227	1 467	6 800	7 850
Ausländer	13 417	8	52	291	1 909	5 200	3 101
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 046	5	32	232	895	911	1 032
65 Jahre und älter	9 371	3	20	59	1 014	4 289	2 069
Zusammen	83 014	56	376	2 580	7 568	20 053	28 327
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 331	29	331	2 294	5 087	8 964	18 408
65 Jahre und älter	35 683	27	45	286	2 481	11 089	9 919
weiblich							
Deutsche	92 812	34	246	1 898	5 221	16 531	29 951
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 707	15	163	1 462	2 943	6 258	13 341
65 Jahre und älter	57 105	19	83	436	2 278	10 273	16 610
Ausländer	19 338	15	123	432	2 534	5 869	4 421
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 089	3	32	191	838	1 066	899
65 Jahre und älter	15 249	12	91	241	1 696	4 803	3 522
Zusammen	112 150	49	369	2 330	7 755	22 400	34 372
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 796	18	195	1 653	3 781	7 324	14 240
65 Jahre und älter	72 354	31	174	677	3 974	15 076	20 132
Insgesamt							
Deutsche	162 409	82	570	4 187	10 880	31 384	55 177
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	78 992	39	462	3 524	7 135	14 311	30 717
65 Jahre und älter	83 417	43	108	663	3 745	17 073	24 460
Ausländer	32 755	23	175	723	4 443	11 069	7 522
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 135	8	64	423	1 733	1 977	1 931
65 Jahre und älter	24 620	15	111	300	2 710	9 092	5 591
Insgesamt	195 164	105	745	4 910	15 323	42 453	62 699
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	87 127	47	526	3 947	8 868	16 288	32 648
65 Jahre und älter	108 037	58	219	963	6 455	26 165	30 051

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR je Monat
	noch: davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat						
	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Deutsche	11 333	6 785	2 016	941	100	23	650
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 121	3 698	991	415	44	10	635
65 Jahre und älter	5 212	3 087	1 025	526	56	13	674
Ausländer	1 724	767	263	92	7	3	607
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	512	296	92	36	1	2	599
65 Jahre und älter	1 212	471	171	56	6	1	610
Zusammen	13 057	7 552	2 279	1 033	107	26	643
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 633	3 994	1 083	451	45	12	632
65 Jahre und älter	6 424	3 558	1 196	582	62	14	657
weiblich							
Deutsche	20 743	12 183	4 014	1 783	173	35	684
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 622	3 896	1 334	625	41	7	656
65 Jahre und älter	15 121	8 287	2 680	1 158	132	28	701
Ausländer	3 578	1 668	525	155	16	2	631
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	534	325	145	51	4	1	609
65 Jahre und älter	3 044	1 343	380	104	12	1	637
Zusammen	24 321	13 851	4 539	1 938	189	37	675
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 156	4 221	1 479	676	45	8	651
65 Jahre und älter	18 165	9 630	3 060	1 262	144	29	687
Insgesamt							
Deutsche	32 076	18 968	6 030	2 724	273	58	669
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 743	7 594	2 325	1 040	85	17	645
65 Jahre und älter	20 333	11 374	3 705	1 684	188	41	692
Ausländer	5 302	2 435	788	247	23	5	621
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 046	621	237	87	5	3	604
65 Jahre und älter	4 256	1 814	551	160	18	2	626
Insgesamt	37 378	21 403	6 818	2 971	296	63	661
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 789	8 215	2 562	1 127	90	20	641
65 Jahre und älter	24 589	13 188	4 256	1 844	206	43	677

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	insgesamt	darunter mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
		unter 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350
männlich								
Deutsche	69 597	5 512	4 584	3 652	4 579	3 424	3 389	3 287
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	43 285	5 065	3 485	2 280	3 064	1 723	1 455	1 281
65 Jahre und älter	26 312	447	1 099	1 372	1 515	1 701	1 934	2 006
Ausländer	13 417	768	744	663	711	479	469	457
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 046	479	338	242	394	189	150	115
65 Jahre und älter	9 371	289	406	421	317	290	319	342
Zusammen	83 014	6 280	5 328	4 315	5 290	3 903	3 858	3 744
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 331	5 544	3 823	2 522	3 458	1 912	1 605	1 396
65 Jahre und älter	35 683	736	1 505	1 793	1 832	1 991	2 253	2 348
weiblich								
Deutsche	92 812	4 481	4 559	4 620	5 718	4 820	5 068	5 322
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 707	3 896	2 789	1 691	2 498	1 341	1 107	1 044
65 Jahre und älter	57 105	585	1 770	2 929	3 220	3 479	3 961	4 278
Ausländer	19 338	866	1 000	960	1 009	845	916	856
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 089	377	308	191	357	191	157	144
65 Jahre und älter	15 249	489	692	769	652	654	759	712
Zusammen	112 150	5 347	5 559	5 580	6 727	5 665	5 984	6 178
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 796	4 273	3 097	1 882	2 855	1 532	1 264	1 188
65 Jahre und älter	72 354	1 074	2 462	3 698	3 872	4 133	4 720	4 990
Insgesamt								
Deutsche	162 409	9 993	9 143	8 272	10 297	8 244	8 457	8 609
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	78 992	8 961	6 274	3 971	5 562	3 064	2 562	2 325
65 Jahre und älter	83 417	1 032	2 869	4 301	4 735	5 180	5 895	6 284
Ausländer	32 755	1 634	1 744	1 623	1 720	1 324	1 385	1 313
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 135	856	646	433	751	380	307	259
65 Jahre und älter	24 620	778	1 098	1 190	969	944	1 078	1 054
Insgesamt	195 164	11 627	10 887	9 895	12 017	9 568	9 842	9 922
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	87 127	9 817	6 920	4 404	6 313	3 444	2 869	2 584
65 Jahre und älter	108 037	1 810	3 967	5 491	5 704	6 124	6 973	7 338

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						durchschnittlich angerechnetes Einkommen in EUR je Monat ¹⁾
	noch: darunter mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
	350 – 400	400 – 450	450 – 500	500 – 550	550 – 600	600 und mehr	
männlich							
Deutsche	3 363	3 662	3 875	3 370	2 637	3 465	302
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 271	1 332	1 405	1 303	1 156	1 329	242
65 Jahre und älter	2 092	2 330	2 470	2 067	1 481	2 136	372
Ausländer	525	471	530	401	249	201	270
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	133	117	91	84	56	46	207
65 Jahre und älter	392	354	439	317	193	155	305
Zusammen	3 888	4 133	4 405	3 771	2 886	3 666	298
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 404	1 449	1 496	1 387	1 212	1 375	239
65 Jahre und älter	2 484	2 684	2 909	2 384	1 674	2 291	361
weiblich							
Deutsche	5 639	5 945	6 505	6 291	5 154	7 849	355
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	959	1 070	1 091	1 091	989	1 337	251
65 Jahre und älter	4 680	4 875	5 414	5 200	4 165	6 512	397
Ausländer	821	692	563	411	248	274	266
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120	104	85	80	46	58	219
65 Jahre und älter	701	588	478	331	202	216	280
Zusammen	6 460	6 637	7 068	6 702	5 402	8 123	344
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 079	1 174	1 176	1 171	1 035	1 395	248
65 Jahre und älter	5 381	5 463	5 892	5 531	4 367	6 728	383
Insgesamt							
Deutsche	9 002	9 607	10 380	9 661	7 791	11 314	334
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 230	2 402	2 496	2 394	2 145	2 666	246
65 Jahre und älter	6 772	7 205	7 884	7 267	5 646	8 648	389
Ausländer	1 346	1 163	1 093	812	497	475	267
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	253	221	176	164	102	104	213
65 Jahre und älter	1 093	942	917	648	395	371	290
Insgesamt	10 348	10 770	11 473	10 473	8 288	11 789	326
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 483	2 623	2 672	2 558	2 247	2 770	243
65 Jahre und älter	7 865	8 147	8 801	7 915	6 041	9 019	376

1) nur auf Empfängerinnen und Empfänger mit angerechnetem durchschnittlichem Einkommen bezogen

6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	und zwar nach Art des Einkommens ²⁾							
	insgesamt ¹⁾	kein Einkommen	Erwerbseinkommen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Rente wegen Erwerbsminderung	Altersrente	Hinterbliebenenrente	Versorgungsbezüge
männlich								
Deutsche	69 597	20 798	13 844	37	9 461	21 010	1 761	78
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	43 285	17 136	13 301	16	9 394	298	658	54
65 Jahre und älter	26 312	3 662	543	21	67	20 712	1 103	24
Ausländer	13 417	6 749	1 289	1	912	3 468	150	18
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 046	1 612	1 143	–	896	34	42	4
65 Jahre und älter	9 371	5 137	146	1	16	3 434	108	14
Zusammen	83 014	27 547	15 133	38	10 373	24 478	1 911	96
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 331	18 748	14 444	16	10 290	332	700	58
65 Jahre und älter	35 683	8 799	689	22	83	24 146	1 211	38
weiblich								
Deutsche	92 812	20 841	10 549	67	6 995	43 520	15 272	148
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 707	14 804	9 837	19	6 903	350	1 300	41
65 Jahre und älter	57 105	6 037	712	48	92	43 170	13 972	107
Ausländer	19 338	9 877	844	3	723	3 919	2 179	39
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 089	1 871	753	1	706	43	214	3
65 Jahre und älter	15 249	8 006	91	2	17	3 876	1 965	36
Zusammen	112 150	30 718	11 393	70	7 718	47 439	17 451	187
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 796	16 675	10 590	20	7 609	393	1 514	44
65 Jahre und älter	72 354	14 043	803	50	109	47 046	15 937	143
Insgesamt								
Deutsche	162 409	41 639	24 393	104	16 456	64 530	17 033	226
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	78 992	31 940	23 138	35	16 297	648	1 958	95
65 Jahre und älter	83 417	9 699	1 255	69	159	63 882	15 075	131
Ausländer	32 755	16 626	2 133	4	1 635	7 387	2 329	57
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 135	3 483	1 896	1	1 602	77	256	7
65 Jahre und älter	24 620	13 143	237	3	33	7 310	2 073	50
Insgesamt	195 164	58 265	26 526	108	18 091	71 917	19 362	283
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	87 127	35 423	25 034	36	17 899	725	2 214	102
65 Jahre und älter	108 037	22 842	1 492	72	192	71 192	17 148	181

1) ohne Mehrfachnennungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	noch: und zwar nach Art des Einkommens ²⁾						
	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersver- sorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	übersteigen des Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gem. § 43 Abs. 1 SGB XII	sonstige Einkünfte
männlich							
Deutsche	314	77	3 388	3 426	5	1 411	4 918
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	72	13	3 173	3 343	2	279	2 290
65 Jahre und älter	242	64	215	83	3	1 132	2 628
Ausländer	161	40	137	415	1	381	1 245
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	23	5	107	375	–	58	264
65 Jahre und älter	138	35	30	40	1	323	981
Zusammen	475	117	3 525	3 841	6	1 792	6 163
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	95	18	3 280	3 718	2	337	2 554
65 Jahre und älter	380	99	245	123	4	1 455	3 609
weiblich							
Deutsche	650	482	3 903	2 936	14	3 962	7 072
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	73	36	2 690	2 716	2	707	1 708
65 Jahre und älter	577	446	1 213	220	12	3 255	5 364
Ausländer	205	114	187	347	1	2 156	1 772
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12	8	89	299	1	310	254
65 Jahre und älter	193	106	98	48	–	1 846	1 518
Zusammen	855	596	4 090	3 283	15	6 118	8 844
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	85	44	2 779	3 015	3	1 017	1 962
65 Jahre und älter	770	552	1 311	268	12	5 101	6 882
Insgesamt							
Deutsche	964	559	7 291	6 362	19	5 373	11 990
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	145	49	5 863	6 059	4	986	3 998
65 Jahre und älter	819	510	1 428	303	15	4 387	7 992
Ausländer	366	154	324	762	2	2 537	3 017
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35	13	196	674	1	368	518
65 Jahre und älter	331	141	128	88	1	2 169	2 499
Insgesamt	1 330	713	7 615	7 124	21	7 910	15 007
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	180	62	6 059	6 733	5	1 354	4 516
65 Jahre und älter	1 150	651	1 556	391	16	6 556	10 491

Anmerkung Seite 52

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf,
Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen
für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und
angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/ -innen insgesamt	Durchschnittlicher monatlicher			Empfänger/ -innen mit Kranken- und Pflegever- sicherungs- beiträgen	Durchschnitt- liche monat- liche Kranken- und Pflege- versicherungs- beiträge ¹⁾	Empfänger/ -innen mit Aufwendun- gen für Unterkunft und Heizung	Durchschnitt- liche monat- liche Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾
		Bruttobedarf	Regelsatz	Netto- anspruch				
	Anzahl	EUR			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsche	69 597	650	320	438	14 053	152	67 624	281
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	43 285	635	312	489	7 491	151	41 606	276
65 Jahre und älter	26 312	674	334	354	6 562	153	26 018	289
Ausländer	13 417	607	327	473	2 025	141	13 189	246
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 046	599	317	474	689	145	3 880	236
65 Jahre und älter	9 371	610	331	472	1 336	139	9 309	249
Zusammen	83 014	643	321	444	16 078	151	80 813	275
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 331	632	312	488	8 180	151	45 486	272
65 Jahre und älter	35 683	657	333	385	7 898	150	35 327	279
weiblich								
Deutsche	92 812	684	331	409	15 762	152	91 189	309
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 707	656	317	509	7 547	149	34 590	283
65 Jahre und älter	57 105	701	339	346	8 215	155	56 599	324
Ausländer	19 338	631	334	501	2 577	140	18 983	269
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 089	609	322	490	756	143	3 929	242
65 Jahre und älter	15 249	637	337	503	1 821	138	15 054	277
Zusammen	112 150	675	331	424	18 339	151	110 172	302
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 796	651	317	507	8 303	149	38 519	279
65 Jahre und älter	72 354	687	339	379	10 036	152	71 653	314
Insgesamt								
Deutsche	162 409	669	326	421	29 815	152	158 813	297
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	78 992	645	314	498	15 038	150	76 196	279
65 Jahre und älter	83 417	692	338	348	14 777	154	82 617	313
Ausländer	32 755	621	331	489	4 602	140	32 172	260
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 135	604	320	482	1 445	144	7 809	239
65 Jahre und älter	24 620	626	334	491	3 157	138	24 363	266
Insgesamt	195 164	661	327	433	34 417	151	190 985	290
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	87 127	641	315	497	16 483	150	84 005	275
65 Jahre und älter	108 037	677	337	381	17 934	151	106 980	302

1) Die Durchschnittsbeträge beziehen sich nur auf Empfängerinnen und Empfänger der jeweiligen Leistung.

**Noch: 7 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf,
Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen
für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und
angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/ -innen mit angerechneten Ein- kommen	Durchschnitt- liches monat- lich ange- rechnetes Einkommen ¹⁾	Empfänger/ -innen mit Hilfe zum Lebens- unterhalt in Sonderfällen	Durchschnitt- liche monat- liche Hilfe zum Lebens- unterhalt in Sonderfällen ¹⁾	Empfänger/ -innen von einmaligen Leistungen	Durch- schnittliche monatliche einmalige Leistungen ¹⁾	Empfänger/ -innen von ergänzenden Darlehen	Durch- schnittliche monatliche ergänzende Darlehen ¹⁾
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsche	48 799	302	13	696	91	398	14	179
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	26 149	242	5	287	60	404	9	160
65 Jahre und älter	22 650	372	8	951	31	384	5	214
Ausländer	6 668	270	–	–	6	541	3	70
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 434	207	–	–	3	363	1	11
65 Jahre und älter	4 234	305	–	–	3	718	2	99
Zusammen	55 467	298	13	696	97	406	17	160
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	28 583	239	5	287	63	402	10	145
65 Jahre und älter	26 884	361	8	951	34	414	7	181
weiblich								
Deutsche	71 971	355	13	302	109	331	12	287
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	20 903	251	6	188	51	342	9	328
65 Jahre und älter	51 068	397	7	400	58	320	3	163
Ausländer	9 461	266	–	–	11	292	–	–
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 218	219	–	–	2	23	–	–
65 Jahre und älter	7 243	280	–	–	9	352	–	–
Zusammen	81 432	344	13	302	120	327	12	287
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	23 121	248	6	188	53	330	9	328
65 Jahre und älter	58 311	383	7	400	67	325	3	163
Insgesamt								
Deutsche	120 770	334	26	499	200	361	26	229
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 052	246	11	233	111	376	18	244
65 Jahre und älter	73 718	389	15	694	89	343	8	195
Ausländer	16 129	267	–	–	17	380	3	70
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 652	213	–	–	5	227	1	11
65 Jahre und älter	11 477	290	–	–	12	444	2	99
Insgesamt	136 899	326	26	499	217	363	29	213
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	51 704	243	11	233	116	369	19	232
65 Jahre und älter	85 195	376	15	694	101	355	10	176

Anmerkung Seite 54

8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	8 771	3 807	4 964	2 102	1 117	985	6 669	2 690	3 979
Duisburg	5 583	1 976	3 607	2 024	993	1 031	3 559	983	2 576
Essen	6 676	2 711	3 965	2 051	1 112	939	4 625	1 599	3 026
Krefeld	2 508	966	1 542	699	365	334	1 809	601	1 208
Mönchengladbach	3 572	1 397	2 175	1 060	538	522	2 512	859	1 653
Mülheim an der Ruhr	1 925	723	1 202	562	301	261	1 363	422	941
Oberhausen	2 484	952	1 532	1 095	572	523	1 389	380	1 009
Remscheid	935	352	583	408	190	218	527	162	365
Solingen	1 503	601	902	589	321	268	914	280	634
Wuppertal	4 271	1 789	2 482	1 398	727	671	2 873	1 062	1 811
Kreise									
Kleve	2 121	877	1 244	875	482	393	1 246	395	851
Mettmann	4 416	1 628	2 788	1 506	770	736	2 910	858	2 052
Rhein-Kreis-Neuss	3 234	1 311	1 923	1 115	614	501	2 119	697	1 422
Viersen	1 948	770	1 178	746	395	351	1 202	375	827
Wesel	3 533	1 277	2 256	1 510	741	769	2 023	536	1 487
Reg.-Bez. Düsseldorf	53 480	21 137	32 343	17 740	9 238	8 502	35 740	11 899	23 841
Kreisfreie Städte									
Aachen	2 861	1 104	1 757	712	334	378	2 149	770	1 379
Bonn	3 266	1 456	1 810	1 070	581	489	2 196	875	1 321
Köln	14 371	5 942	8 429	3 898	2 089	1 809	10 473	3 853	6 620
Leverkusen	1 450	593	857	514	294	220	936	299	637
Kreise									
Aachen	2 630	942	1 688	920	482	438	1 710	460	1 250
Düren	2 107	800	1 307	921	448	473	1 186	352	834
Rhein-Erft-Kreis	3 290	1 264	2 026	1 160	586	574	2 130	678	1 452
Euskirchen	1 191	463	728	447	240	207	744	223	521
Heinsberg	1 826	699	1 127	782	405	377	1 044	294	750
Oberbergischer Kreis	1 817	672	1 145	731	367	364	1 086	305	781
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 003	785	1 218	660	361	299	1 343	424	919
Rhein-Sieg-Kreis	3 153	1 174	1 979	1 057	531	526	2 096	643	1 453
Reg.-Bez. Köln	39 965	15 894	24 071	12 872	6 718	6 154	27 093	9 176	17 917
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 016	373	643	444	237	207	572	136	436
Gelsenkirchen	3 289	1 258	2 031	1 070	590	480	2 219	668	1 551
Münster	2 889	1 258	1 631	1 182	647	535	1 707	611	1 096

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	8 071	1 924	6 147	700	178	522
Duisburg	5 085	1 875	3 210	498	149	349
Essen	5 804	1 919	3 885	872	132	740
Krefeld	2 307	640	1 667	201	59	142
Mönchengladbach	3 222	975	2 247	350	85	265
Mülheim an der Ruhr	1 816	533	1 283	109	29	80
Oberhausen	2 278	1 049	1 229	206	46	160
Remscheid	879	403	476	56	5	51
Solingen	1 378	549	829	125	40	85
Wuppertal	3 970	1 308	2 662	301	90	211
Kreise						
Kleve	1 836	874	962	285	1	284
Mettmann	4 079	1 424	2 655	337	82	255
Rhein-Kreis-Neuss	2 936	1 043	1 893	298	72	226
Viersen	1 725	704	1 021	223	42	181
Wesel	3 224	1 434	1 790	309	76	233
Reg.-Bez. Düsseldorf	48 610	16 654	31 956	4 870	1 086	3 784
Kreisfreie Städte						
Aachen	2 861	712	2 149	–	–	–
Bonn	2 940	985	1 955	326	85	241
Köln	13 128	3 539	9 589	1 243	359	884
Leverkusen	1 326	480	846	124	34	90
Kreise						
Aachen	2 401	896	1 505	229	24	205
Düren	1 899	919	980	208	2	206
Rhein-Erft-Kreis	3 018	1 078	1 940	272	82	190
Euskirchen	1 052	447	605	139	–	139
Heinsberg	1 635	771	864	191	11	180
Oberbergischer Kreis	1 699	731	968	118	–	118
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 780	616	1 164	223	44	179
Rhein-Sieg-Kreis	2 891	1 057	1 834	262	–	262
Reg.-Bez. Köln	36 630	12 231	24 399	3 335	641	2 694
Kreisfreie Städte						
Bottrop	908	410	498	108	34	74
Gelsenkirchen	3 021	1 002	2 019	268	68	200
Münster	2 543	1 094	1 449	346	88	258

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	5 745	1 717	4 028	3 026	385	2 641
Duisburg	4 170	1 681	2 489	1 413	343	1 070
Essen	5 729	1 853	3 876	947	198	749
Krefeld	1 809	579	1 230	699	120	579
Mönchengladbach	2 783	947	1 836	789	113	676
Mülheim an der Ruhr	1 439	476	963	486	86	400
Oberhausen	2 072	953	1 119	412	142	270
Remscheid	724	322	402	211	86	125
Solingen	1 201	483	718	302	106	196
Wuppertal	2 988	1 190	1 798	1 283	208	1 075
Kreise						
Kleve	1 912	817	1 095	209	58	151
Mettmann	3 518	1 279	2 239	898	227	671
Rhein-Kreis-Neuss	2 592	969	1 623	642	146	496
Viersen	1 760	696	1 064	188	50	138
Wesel	3 050	1 354	1 696	483	156	327
Reg.-Bez. Düsseldorf	41 492	15 316	26 176	11 988	2 424	9 564
Kreisfreie Städte						
Aachen	2 289	635	1 654	572	77	495
Bonn	2 397	915	1 482	869	155	714
Köln	9 944	3 074	6 870	4 427	824	3 603
Leverkusen	1 096	432	664	354	82	272
Kreise						
Aachen	2 366	839	1 527	264	81	183
Düren	1 888	829	1 059	219	92	127
Rhein-Erft-Kreis	2 808	1 046	1 762	482	114	368
Euskirchen	1 156	436	720	35	11	24
Heinsberg	1 645	726	919	181	56	125
Oberbergischer Kreis	1 637	662	975	180	69	111
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 676	589	1 087	327	71	256
Rhein-Sieg-Kreis	2 712	946	1 766	441	111	330
Reg.-Bez. Köln	31 614	11 129	20 485	8 351	1 743	6 608
Kreisfreie Städte						
Bottrop	911	396	515	105	48	57
Gelsenkirchen	2 636	910	1 726	653	160	493
Münster	2 479	1 078	1 401	410	104	306

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	2 256	829	1 427	985	467	518	1 271	362	909
Coesfeld	1 343	515	828	583	305	278	760	210	550
Recklinghausen ¹⁾	1 083	367	716	293	149	144	790	218	572
Steinfurt	3 152	1 368	1 784	1 634	889	745	1 518	479	1 039
Warendorf	2 048	822	1 226	962	509	453	1 086	313	773
Reg.-Bez. Münster	17 076	6 790	10 286	7 153	3 793	3 360	9 923	2 997	6 926
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	3 670	1 641	2 029	1 618	852	766	2 052	789	1 263
Kreise									
Gütersloh	2 185	912	1 273	956	480	476	1 229	432	797
Herford	1 851	827	1 024	784	461	323	1 067	366	701
Höxter	846	357	489	405	222	183	441	135	306
Lippe	2 723	1 138	1 585	1 140	608	532	1 583	530	1 053
Minden-Lübbecke	2 706	1 140	1 566	1 256	670	586	1 450	470	980
Paderborn	2 432	985	1 447	1 051	547	504	1 381	438	943
Reg.-Bez. Detmold	16 413	7 000	9 413	7 210	3 840	3 370	9 203	3 160	6 043
Kreisfreie Städte									
Bochum	3 923	1 579	2 344	1 423	734	689	2 500	845	1 655
Dortmund	8 531	3 467	5 064	2 813	1 489	1 324	5 718	1 978	3 740
Hagen	2 417	931	1 486	912	448	464	1 505	483	1 022
Hamm	1 555	621	934	678	351	327	877	270	607
Herne	1 693	691	1 002	771	419	352	922	272	650
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 707	997	1 710	1 038	522	516	1 669	475	1 194
Hochsauerlandkreis	2 152	878	1 274	967	522	445	1 185	356	829
Märkischer Kreis	3 590	1 396	2 194	1 548	830	718	2 042	566	1 476
Olpe	879	313	566	374	191	183	505	122	383
Siegen-Wittgenstein	2 029	836	1 193	962	524	438	1 067	312	755
Soest	2 251	920	1 331	1 071	562	509	1 180	358	822
Unna	3 242	1 183	2 059	1 428	728	700	1 814	455	1 359
Reg.-Bez. Arnsberg	34 969	13 812	21 157	13 985	7 320	6 665	20 984	6 492	14 492
Örtliche Träger zusammen	161 903	64 633	97 270	58 960	30 909	28 051	102 943	33 724	69 219
davon									
kreisfreie Städte	89 159	36 188	52 971	29 093	15 301	13 792	60 066	20 887	39 179
Kreise	72 744	28 445	44 299	29 867	15 608	14 259	42 877	12 837	30 040
Überörtliche Träger zusammen	33 261	18 381	14 880	28 167	16 422	11 745	5 094	1 959	3 135
davon									
Landschaftsverband									
Rheinland (LVR)	14 767	8 429	6 338	13 381	7 759	5 622	1 386	670	716
davon									
LVR (ohne Delegation)	14 003	8 024	5 979	12 671	7 379	5 292	1 332	645	687
örtliche Träger als									
Delegationsnehmer	764	405	359	710	380	330	54	25	29
Landschaftsverband									
Westfalen-Lippe (LWL)	18 494	9 952	8 542	14 786	8 663	6 123	3 708	1 289	2 419
davon									
LWL (ohne Delegation)	13 672	8 002	5 670	12 545	7 464	5 081	1 127	538	589
örtliche Träger als									
Delegationsnehmer ¹⁾	4 822	1 950	2 872	2 241	1 199	1 042	2 581	751	1 830
Nordrhein-Westfalen	195 164	83 014	112 150	87 127	47 331	39 796	108 037	35 683	72 354

1) Örtlicher und überörtlicher Träger wurden teilweise vertauscht geliefert.

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 016	984	1 032	240	1	239
Coesfeld	1 160	554	606	183	29	154
Recklinghausen ¹⁾	653	280	373	430	13	417
Steinfurt	2 835	1 591	1 244	317	43	274
Warendorf	1 806	911	895	242	51	191
Reg.-Bez. Münster	14 942	6 826	8 116	2 134	327	1 807
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 437	1 569	1 868	233	49	184
Kreise						
Gütersloh	2 072	931	1 141	113	25	88
Herford	1 668	747	921	183	37	146
Höxter	746	405	341	100	–	100
Lippe	2 414	1 100	1 314	309	40	269
Minden-Lübbecke	2 446	1 203	1 243	260	53	207
Paderborn	2 157	987	1 170	275	64	211
Reg.-Bez. Detmold	14 940	6 942	7 998	1 473	268	1 205
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 555	1 317	2 238	368	106	262
Dortmund	7 875	2 624	5 251	656	189	467
Hagen	2 238	911	1 327	179	1	178
Hamm	1 370	634	736	185	44	141
Herne	1 521	706	815	172	65	107
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 468	1 035	1 433	239	3	236
Hochsauerlandkreis	1 872	912	960	280	55	225
Märkischer Kreis	3 184	1 450	1 734	406	98	308
Olpe	731	372	359	148	2	146
Siegen-Wittgenstein	1 885	952	933	144	10	134
Soest	2 047	1 015	1 032	204	56	148
Unna	3 070	1 426	1 644	172	2	170
Reg.-Bez. Arnsberg	31 816	13 354	18 462	3 153	631	2 522
Örtliche Träger zusammen	146 938	56 007	90 931	14 965	2 953	12 012
davon						
kreisfreie Städte	81 533	27 158	54 375	7 626	1 935	5 691
Kreise	65 405	28 849	36 556	7 339	1 018	6 321
Überörtliche Träger zusammen	4 418	1 881	2 537	28 843	26 286	2 557
davon						
Landschaftsverband						
Rheinland (LVR)	226	202	24	14 541	13 179	1 362
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	14 003	12 671	1 332
örtliche Träger als						
Delegationsnehmer	226	202	24	538	508	30
Landschaftsverband						
Westfalen-Lippe (LWL)	4 192	1 679	2 513	14 302	13 107	1 195
davon						
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	13 672	12 545	1 127
örtliche Träger als						
Delegationsnehmer ¹⁾	4 192	1 679	2 513	630	562	68
Nordrhein-Westfalen	151 356	57 888	93 468	43 808	29 239	14 569

Anmerkung Seite 59

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 001	912	1 089	255	73	182
Coesfeld	1 256	552	704	87	31	56
Recklinghausen ¹⁾	977	262	715	106	31	75
Steinfurt	2 838	1 483	1 355	314	151	163
Warendorf	1 739	842	897	309	120	189
Reg.-Bez. Münster	14 837	6 435	8 402	2 239	718	1 521
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 869	1 343	1 526	801	275	526
Kreise						
Gütersloh	1 683	814	869	502	142	360
Herford	1 561	702	859	290	82	208
Höxter	796	387	409	50	18	32
Lippe	2 375	1 032	1 343	348	108	240
Minden-Lübbecke	2 413	1 161	1 252	293	95	198
Paderborn	2 102	947	1 155	330	104	226
Reg.-Bez. Detmold	13 799	6 386	7 413	2 614	824	1 790
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 095	1 291	1 804	828	132	696
Dortmund	6 169	2 405	3 764	2 362	408	1 954
Hagen	1 802	743	1 059	615	169	446
Hamm	1 350	611	739	205	67	138
Herne	1 412	680	732	281	91	190
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 322	927	1 395	385	111	274
Hochsauerlandkreis	1 950	878	1 072	202	89	113
Märkischer Kreis	3 001	1 328	1 673	589	220	369
Olpe	789	334	455	90	40	50
Siegen-Wittgenstein	1 770	867	903	259	95	164
Soest	2 005	973	1 032	246	98	148
Unna	2 794	1 260	1 534	448	168	280
Reg.-Bez. Arnsberg	28 459	12 297	16 162	6 510	1 688	4 822
Örtliche Träger zusammen	130 201	51 563	78 638	31 702	7 397	24 305
davon						
kreisfreie Städte	67 109	24 714	42 395	22 050	4 379	17 671
Kreise	63 092	26 849	36 243	9 652	3 018	6 634
Überörtliche Träger zusammen	32 208	27 429	4 779	1 053	738	315
davon						
Landschaftsverband						
Rheinland (LVR)	14 158	12 786	1 372	609	595	14
davon						
LVR (ohne Delegation)	13 422	12 101	1 321	581	570	11
örtliche Träger als						
Delegationsnehmer	736	685	51	28	25	3
Landschaftsverband						
Westfalen-Lippe (LWL)	18 050	14 643	3 407	444	143	301
davon						
LWL (ohne Delegation)	13 647	12 520	1 127	25	25	–
örtliche Träger als						
Delegationsnehmer ¹⁾	4 403	2 123	2 280	419	118	301
Nordrhein-Westfalen	162 409	78 992	83 417	32 755	8 135	24 620

Anmerkung Seite 59

9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	9 804	4 349	5 455	2 965	1 600	1 365	6 839	2 749	4 090
Duisburg	6 229	2 387	3 842	2 679	1 394	1 285	3 550	993	2 557
Essen	7 902	3 429	4 473	3 132	1 761	1 371	4 770	1 668	3 102
Krefeld	2 890	1 151	1 739	1 065	538	527	1 825	613	1 212
Mönchengladbach	3 912	1 598	2 314	1 405	738	667	2 507	860	1 647
Mülheim an der Ruhr	2 171	854	1 317	772	414	358	1 399	440	959
Oberhausen	2 737	1 112	1 625	1 338	724	614	1 399	388	1 011
Remscheid	1 190	504	686	625	326	299	565	178	387
Solingen	1 771	751	1 020	827	464	363	944	287	657
Wuppertal	4 896	2 162	2 734	1 955	1 047	908	2 941	1 115	1 826
Kreise									
Kleve	2 827	1 292	1 535	1 467	835	632	1 360	457	903
Mettmann	4 933	1 984	2 949	2 058	1 127	931	2 875	857	2 018
Rhein-Kreis-Neuss	3 791	1 645	2 146	1 626	926	700	2 165	719	1 446
Viersen	2 368	1 009	1 359	1 145	632	513	1 223	377	846
Wesel	4 217	1 634	2 583	2 103	1 063	1 040	2 114	571	1 543
Reg.-Bez. Düsseldorf	61 638	25 861	35 777	25 162	13 589	11 573	36 476	12 272	24 204
Kreisfreie Städte									
Aachen	3 653	1 512	2 141	1 250	671	579	2 403	841	1 562
Bonn	3 610	1 661	1 949	1 416	785	631	2 194	876	1 318
Köln	15 547	6 653	8 894	5 107	2 794	2 313	10 440	3 859	6 581
Leverkusen	1 628	676	952	697	379	318	931	297	634
Kreise									
Aachen	2 729	1 082	1 647	1 178	645	533	1 551	437	1 114
Düren	2 541	1 043	1 498	1 323	685	638	1 218	358	860
Rhein-Erft-Kreis	3 806	1 552	2 254	1 667	851	816	2 139	701	1 438
Euskirchen	1 647	705	942	807	441	366	840	264	576
Heinsberg	2 395	1 003	1 392	1 261	671	590	1 134	332	802
Oberbergischer Kreis	2 450	1 026	1 424	1 225	665	560	1 225	361	864
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 304	955	1 349	936	521	415	1 368	434	934
Rhein-Sieg-Kreis	4 034	1 658	2 376	1 866	979	887	2 168	679	1 489
Reg.-Bez. Köln	46 344	19 526	26 818	18 733	10 087	8 646	27 611	9 439	18 172
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 150	449	701	583	310	273	567	139	428
Gelsenkirchen	3 796	1 566	2 230	1 553	881	672	2 243	685	1 558
Münster	3 314	1 521	1 793	1 603	900	703	1 711	621	1 090

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	8 234	2 004	6 230	1 570	961	609
Duisburg	5 058	1 849	3 209	1 171	830	341
Essen	5 821	1 933	3 888	2 081	1 199	882
Krefeld	2 310	643	1 667	580	422	158
Mönchengladbach	3 207	961	2 246	705	444	261
Mülheim an der Ruhr	1 812	530	1 282	359	242	117
Oberhausen	2 276	1 047	1 229	461	291	170
Remscheid	876	399	477	314	226	88
Solingen	1 377	549	828	394	278	116
Wuppertal	3 965	1 302	2 663	931	653	278
Kreise						
Kleve	1 850	887	963	977	580	397
Mettmann	3 928	1 358	2 570	1 005	700	305
Rhein-Kreis-Neuss	2 925	1 032	1 893	866	594	272
Viersen	1 731	708	1 023	637	437	200
Wesel	3 211	1 421	1 790	1 006	682	324
Reg.-Bez. Düsseldorf	48 581	16 623	31 958	13 057	8 539	4 518
Kreisfreie Städte						
Aachen	3 018	855	2 163	635	395	240
Bonn	2 929	976	1 953	681	440	241
Köln	13 094	3 507	9 587	2 453	1 600	853
Leverkusen	1 324	477	847	304	220	84
Kreise						
Aachen	2 401	897	1 504	328	281	47
Düren	1 899	919	980	642	404	238
Rhein-Erft-Kreis	3 027	1 087	1 940	779	580	199
Euskirchen	1 060	453	607	587	354	233
Heinsberg	1 694	820	874	701	441	260
Oberbergischer Kreis	1 716	739	977	734	486	248
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 788	623	1 165	516	313	203
Rhein-Sieg-Kreis	2 904	1 080	1 824	1 130	786	344
Reg.-Bez. Köln	36 854	12 433	24 421	9 490	6 300	3 190
Kreisfreie Städte						
Bottrop	906	408	498	244	175	69
Gelsenkirchen	3 022	1 003	2 019	774	550	224
Münster	2 551	1 102	1 449	763	501	262

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	6 682	2 523	4 159	3 122	442	2 680
Duisburg	4 790	2 304	2 486	1 439	375	1 064
Essen	6 915	2 894	4 021	987	238	749
Krefeld	2 172	925	1 247	718	140	578
Mönchengladbach	3 116	1 280	1 836	796	125	671
Mülheim an der Ruhr	1 682	681	1 001	489	91	398
Oberhausen	2 321	1 190	1 131	416	148	268
Remscheid	970	531	439	220	94	126
Solingen	1 457	710	747	314	117	197
Wuppertal	3 592	1 723	1 869	1 304	232	1 072
Kreise						
Kleve	2 591	1 386	1 205	236	81	155
Mettmann	4 053	1 827	2 226	880	231	649
Rhein-Kreis-Neuss	3 131	1 456	1 675	660	170	490
Viersen	2 161	1 076	1 085	207	69	138
Wesel	3 719	1 935	1 784	498	168	330
Reg.-Bez. Düsseldorf	49 352	22 441	26 911	12 286	2 721	9 565
Kreisfreie Städte						
Aachen	3 046	1 144	1 902	607	106	501
Bonn	2 730	1 245	1 485	880	171	709
Köln	11 017	4 177	6 840	4 530	930	3 600
Leverkusen	1 267	603	664	361	94	267
Kreise						
Aachen	2 460	1 084	1 376	269	94	175
Düren	2 310	1 219	1 091	231	104	127
Rhein-Erft-Kreis	3 299	1 532	1 767	507	135	372
Euskirchen	1 598	785	813	49	22	27
Heinsberg	2 199	1 194	1 005	196	67	129
Oberbergischer Kreis	2 242	1 132	1 110	208	93	115
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 960	852	1 108	344	84	260
Rhein-Sieg-Kreis	3 564	1 729	1 835	470	137	333
Reg.-Bez. Köln	37 692	16 696	20 996	8 652	2 037	6 615
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 045	535	510	105	48	57
Gelsenkirchen	3 149	1 392	1 757	647	161	486
Münster	2 902	1 496	1 406	412	107	305

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 001	1 281	1 720	1 634	855	779	1 367	426	941
Coesfeld	1 851	760	1 091	1 008	534	474	843	226	617
Recklinghausen	6 346	2 582	3 764	3 058	1 652	1 406	3 288	930	2 358
Steinfurt	3 895	1 795	2 100	2 265	1 274	991	1 630	521	1 109
Warendorf	2 494	1 074	1 420	1 372	759	613	1 122	315	807
Reg.-Bez. Münster	25 847	11 028	14 819	13 076	7 165	5 911	12 771	3 863	8 908
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	4 388	2 060	2 328	2 257	1 230	1 027	2 131	830	1 301
Kreise									
Gütersloh	2 625	1 165	1 460	1 344	707	637	1 281	458	823
Herford	2 134	1 003	1 131	1 055	630	425	1 079	373	706
Höxter	1 105	513	592	647	369	278	458	144	314
Lippe	3 394	1 519	1 875	1 746	965	781	1 648	554	1 094
Minden-Lübbecke	3 374	1 541	1 833	1 825	1 020	805	1 549	521	1 028
Paderborn	2 861	1 248	1 613	1 461	803	658	1 400	445	955
Reg.-Bez. Detmold	19 881	9 049	10 832	10 335	5 724	4 611	9 546	3 325	6 221
Kreisfreie Städte									
Bochum	4 392	1 863	2 529	1 918	1 026	892	2 474	837	1 637
Dortmund	9 188	3 866	5 322	3 512	1 892	1 620	5 676	1 974	3 702
Hagen	2 727	1 129	1 598	1 248	650	598	1 479	479	1 000
Hamm	1 787	786	1 001	915	510	405	872	276	596
Herne	2 001	872	1 129	1 038	581	457	963	291	672
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 350	1 366	1 984	1 644	877	767	1 706	489	1 217
Hochsauerlandkreis	2 743	1 206	1 537	1 505	825	680	1 238	381	857
Märkischer Kreis	4 194	1 774	2 420	2 120	1 189	931	2 074	585	1 489
Olpe	1 077	410	667	563	287	276	514	123	391
Siegen-Wittgenstein	2 430	1 074	1 356	1 347	757	590	1 083	317	766
Soest	3 106	1 383	1 723	1 715	944	771	1 391	439	952
Unna	3 835	1 530	2 305	1 999	1 059	940	1 836	471	1 365
Reg.-Bez. Arnsberg	40 830	17 259	23 571	19 524	10 597	8 927	21 306	6 662	14 644
Nordrhein-Westfalen	194 540	82 723	111 817	86 830	47 162	39 668	107 710	35 561	72 149
davon									
kreisfreie Städte	100 683	42 911	57 772	39 860	21 615	18 245	60 823	21 296	39 527
Kreise	93 857	39 812	54 045	46 970	25 547	21 423	46 887	14 265	32 622
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	624	291	333	297	169	128	327	122	205

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 032	998	1 034	969	636	333
Coesfeld	1 157	553	604	694	455	239
Recklinghausen	4 779	1 915	2 864	1 567	1 143	424
Steinfurt	2 872	1 613	1 259	1 023	652	371
Warendorf	1 792	897	895	702	475	227
Reg.-Bez. Münster	19 111	8 489	10 622	6 736	4 587	2 149
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 462	1 592	1 870	926	665	261
Kreise						
Gütersloh	2 059	916	1 143	566	428	138
Herford	1 659	739	920	475	316	159
Höxter	749	408	341	356	239	117
Lippe	2 420	1 107	1 313	974	639	335
Minden-Lübbecke	2 440	1 199	1 241	934	626	308
Paderborn	2 145	976	1 169	716	485	231
Reg.-Bez. Detmold	14 934	6 937	7 997	4 947	3 398	1 549
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 556	1 318	2 238	836	600	236
Dortmund	7 853	2 603	5 250	1 335	909	426
Hagen	2 234	906	1 328	493	342	151
Hamm	1 355	620	735	432	295	137
Herne	1 531	713	818	470	325	145
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 487	1 052	1 435	863	592	271
Hochsauerlandkreis	1 888	928	960	855	577	278
Märkischer Kreis	3 184	1 450	1 734	1 010	670	340
Olpe	731	372	359	346	191	155
Siegen-Wittgenstein	1 886	953	933	544	394	150
Soest	2 055	1 022	1 033	1 051	693	358
Unna	3 071	1 427	1 644	764	572	192
Reg.-Bez. Arnsberg	31 831	13 364	18 467	8 999	6 160	2 839
Nordrhein-Westfalen	151 311	57 846	93 465	43 229	28 984	14 245
davon						
kreisfreie Städte	81 771	27 297	54 474	18 912	12 563	6 349
Kreise	69 540	30 549	38 991	24 317	16 421	7 896
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	45	42	3	579	255	324

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 739	1 556	1 183	262	78	184
Coesfeld	1 762	975	787	89	33	56
Recklinghausen	5 846	2 926	2 920	500	132	368
Steinfurt	3 573	2 112	1 461	322	153	169
Warendorf	2 182	1 250	932	312	122	190
Reg.-Bez. Münster	23 198	12 242	10 956	2 649	834	1 815
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 585	1 980	1 605	803	277	526
Kreise						
Gütersloh	2 125	1 204	921	500	140	360
Herford	1 844	973	871	290	82	208
Höxter	1 055	629	426	50	18	32
Lippe	3 047	1 637	1 410	347	109	238
Minden-Lübbecke	3 080	1 728	1 352	294	97	197
Paderborn	2 530	1 357	1 173	331	104	227
Reg.-Bez. Detmold	17 266	9 508	7 758	2 615	827	1 788
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 563	1 784	1 779	829	134	695
Dortmund	6 831	3 107	3 724	2 357	405	1 952
Hagen	2 113	1 078	1 035	614	170	444
Hamm	1 582	848	734	205	67	138
Herne	1 715	947	768	286	91	195
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 960	1 530	1 430	390	114	276
Hochsauerlandkreis	2 539	1 415	1 124	204	90	114
Märkischer Kreis	3 600	1 896	1 704	594	224	370
Olpe	986	522	464	91	41	50
Siegen-Wittgenstein	2 168	1 250	918	262	97	165
Soest	2 854	1 612	1 242	252	103	149
Unna	3 380	1 824	1 556	455	175	280
Reg.-Bez. Arnsberg	34 291	17 813	16 478	6 539	1 711	4 828
Nordrhein-Westfalen	161 799	78 700	83 099	32 741	8 130	24 611
davon						
kreisfreie Städte	78 242	35 097	43 145	22 441	4 763	17 678
Kreise	83 557	43 603	39 954	10 300	3 367	6 933
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	610	292	318	14	5	9

Anmerkung Seite 62

**C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.1 Am 31. Dezember 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						Durchschnittsalter
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	28 537	2 501	4 278	7 589	11 982	4 688	42,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	895	397	106	67	188	534	59,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	20 558	192	3 998	6 732	9 183	645	35,9
Hilfe zur Pflege	6 260	1 740	171	646	2 346	3 097	61,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 019	247	23	155	330	511	60,1
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	28 325	4 315	2 068	6 221	9 991	10 045	53,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 292	510	112	119	170	891	63,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	15 511	153	1 872	5 499	7 341	799	39,0
Hilfe zur Pflege	10 455	3 361	66	527	2 274	7 588	70,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 377	425	22	86	258	1 011	70,1
Zusammen							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	56 862	6 816	6 346	13 810	21 973	14 733	47,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 187	907	218	186	358	1 425	61,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	36 069	345	5 870	12 231	16 524	1 444	37,2
Hilfe zur Pflege	16 715	5 101	237	1 173	4 620	10 685	67,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 396	672	45	241	588	1 522	65,9
in Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	65 761	17 597	2 019	19 260	31 276	13 206	48,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	405	156	6	28	105	266	66,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	48 861	12 398	1 955	18 179	26 447	2 280	41,9
Hilfe zur Pflege	15 170	5 199	9	263	4 031	10 867	70,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 815	28	49	829	857	80	40,5
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	76 153	21 215	1 182	12 871	21 492	40 608	64,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	419	155	–	8	53	358	77,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	34 049	9 132	1 111	12 472	18 426	2 040	42,8
Hilfe zur Pflege	41 601	12 100	71	195	2 930	38 405	82,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	674	79	–	211	158	305	59,6

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 1.1 Am 31. Dezember 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						Durchschnittsalter
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	141 914	38 812	3 201	32 131	52 768	53 814	56,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	824	311	6	36	158	624	71,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	82 910	21 530	3 066	30 651	44 873	4 320	42,3
Hilfe zur Pflege	56 771	17 299	80	458	6 961	49 272	78,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 489	107	49	1 040	1 015	385	45,7

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	88 675	20 040	6 294	24 405	40 144	17 832	47,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 300	553	112	95	293	800	61,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	63 887	12 545	5 950	22 490	32 565	2 882	40,0
Hilfe zur Pflege	21 395	6 929	180	906	6 361	13 948	67,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 834	275	72	984	1 187	591	47,6

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	100 159	25 470	3 249	17 197	29 172	50 541	62,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 711	665	112	127	223	1 249	66,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	45 345	9 263	2 983	16 086	23 481	2 795	41,6
Hilfe zur Pflege	51 979	15 428	137	719	5 190	45 933	79,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 048	502	22	297	416	1 313	66,7

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	188 834	45 510	9 543	41 602	69 316	68 373	55,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 011	1 218	224	222	516	2 049	64,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	109 232	21 808	8 933	38 576	56 046	5 677	40,7
Hilfe zur Pflege	73 374	22 357	317	1 625	11 551	59 881	76,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 882	777	94	1 281	1 603	1 904	55,6

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	50 947	11 342	12 225	18 657	8 723	40,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 843	183	198	491	971	57,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 519	10 761	10 490	13 202	1 066	31,9
Hilfe zur Pflege	11 604	450	1 087	4 041	6 026	61,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 831	66	510	1 173	1 082	56,1
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	50 612	7 622	9 830	15 313	17 847	50,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 780	166	432	479	1 703	61,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	27 300	7 260	8 219	10 353	1 468	33,8
Hilfe zur Pflege	18 540	179	891	3 779	13 691	71,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 232	62	338	948	1 884	65,0
Zusammen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	101 559	18 964	22 055	33 970	26 570	45,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	4 623	349	630	970	2 674	59,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	62 819	18 021	18 709	23 555	2 534	32,7
Hilfe zur Pflege	30 144	629	1 978	7 820	19 717	67,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 063	128	848	2 121	2 966	60,8
in Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	79 719	3 679	22 768	35 417	17 855	48,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	865	8	181	246	430	59,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	55 011	3 602	20 134	28 558	2 717	41,1
Hilfe zur Pflege	20 731	15	362	5 245	15 109	71,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 102	55	2 196	1 728	123	38,6
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	95 107	2 245	14 543	23 640	54 679	65,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	790	2	33	105	650	75,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	37 944	2 026	13 752	19 730	2 436	42,1
Hilfe zur Pflege	56 348	217	296	3 645	52 190	82,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 216	–	497	314	405	52,9

Anmerkungen Seite 69

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	174 826	5 924	37 311	59 057	72 534	58,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 655	10	214	351	1 080	67,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	92 955	5 628	33 886	48 288	5 153	41,5
Hilfe zur Pflege	77 079	232	658	8 890	67 299	79,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 318	55	2 693	2 042	528	41,9

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	122 878	14 954	31 665	49 871	26 388	45,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 704	190	378	735	1 401	58,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	83 038	14 300	27 353	37 690	3 695	37,1
Hilfe zur Pflege	32 264	465	1 446	9 259	21 094	67,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 925	121	2 702	2 897	1 205	45,8

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	139 676	9 815	21 838	35 861	72 162	61,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 569	168	464	584	2 353	64,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	59 568	9 239	19 468	27 053	3 808	38,4
Hilfe zur Pflege	74 729	395	1 183	7 400	65 751	79,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 431	62	826	1 260	2 283	61,7

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	262 554	24 769	53 503	85 732	98 550	54,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	6 273	358	842	1 319	3 754	61,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	142 606	23 539	46 821	64 743	7 503	37,7
Hilfe zur Pflege	106 993	860	2 629	16 659	86 845	76,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 356	183	3 528	4 157	3 488	52,0

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.1 Am 31. Dezember 2009

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	895	106	67	188	534	59,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	23	2	8	10	3	43,9
Hilfe bei Krankheit	871	104	57	178	532	59,5
Hilfe zur Familienplanung	3	–	2	1	–	36,8
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 292	112	119	170	891	63,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	15	3	6	4	2	40,5
Hilfe bei Krankheit	1 196	109	40	158	889	65,5
Hilfe zur Familienplanung	82	–	73	8	1	31,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 187	218	186	358	1 425	61,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	38	5	14	14	5	42,6
Hilfe bei Krankheit	2 067	213	97	336	1 421	63,0
Hilfe zur Familienplanung	85	–	75	9	1	31,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	405	6	28	105	266	66,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	1	–	–	–	1	73,5
Hilfe bei Krankheit	404	6	28	105	265	66,3
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	419	–	8	53	358	77,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	1	–	–	–	1	77,5
Hilfe bei Krankheit	418	–	8	53	357	77,1
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **2.1 Am 31. Dezember 2009**

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: **unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen**

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	824	6	36	158	624	71,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	2	–	–	–	2	75,5
Hilfe bei Krankheit	822	6	36	158	622	71,8
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 300	112	95	293	800	61,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	24	2	8	10	4	45,2
Hilfe bei Krankheit	1 275	110	85	283	797	61,6
Hilfe zur Familienplanung	3	–	2	1	–	36,8
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 711	112	127	223	1 249	66,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	16	3	6	4	3	42,8
Hilfe bei Krankheit	1 614	109	48	211	1 246	68,5
Hilfe zur Familienplanung	82	–	73	8	1	31,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	3 011	224	222	516	2 049	64,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	40	5	14	14	7	44,2
Hilfe bei Krankheit	2 889	219	133	494	2 043	65,5
Hilfe zur Familienplanung	85	–	75	9	1	31,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	7 062	50	334	1 937	4 741	66,8
Weiblich	9 182	28	171	1 385	7 598	71,9
Insgesamt	16 244	78	505	3 322	12 339	69,7

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 843	183	198	491	971	57,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	83	15	17	35	16	45,2
Hilfe bei Krankheit	1 752	167	175	453	957	58,2
Hilfe zur Familienplanung	11	1	6	4	–	38,7
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 780	166	432	479	1 703	61,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	142	14	10	33	85	64,6
Hilfe bei Krankheit	2 464	153	272	420	1 619	63,3
Hilfe zur Familienplanung	179	–	151	27	1	32,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	1	–	1	–	–	38,5

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	4 623	349	630	970	2 674	59,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	225	29	27	68	101	57,4
Hilfe bei Krankheit	4 216	320	447	873	2 576	61,2
Hilfe zur Familienplanung	190	1	157	31	1	33,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	1	–	1	–	–	38,5

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	865	8	181	246	430	59,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	2	–	–	–	2	77,0
Hilfe bei Krankheit	863	8	181	246	428	59,0
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	790	2	33	105	650	75,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	4	–	1	–	3	64,3
Hilfe bei Krankheit	777	2	29	99	647	76,3
Hilfe zur Familienplanung	10	–	4	6	–	44,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 73

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 655	10	214	351	1 080	67,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	6	–	1	–	5	68,5
Hilfe bei Krankheit	1 640	10	210	345	1 075	67,2
Hilfe zur Familienplanung	10	–	4	6	–	44,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 704	190	378	735	1 401	58,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	85	15	17	35	18	46,0
Hilfe bei Krankheit	2 611	174	355	697	1 385	58,5
Hilfe zur Familienplanung	11	1	6	4	–	38,7
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	3 569	168	464	584	2 353	64,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	146	14	11	33	88	64,6
Hilfe bei Krankheit	3 240	155	300	519	2 266	66,4
Hilfe zur Familienplanung	189	–	155	33	1	33,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	1	–	1	–	–	38,5

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	6 273	358	842	1 319	3 754	61,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	231	29	28	68	106	57,7
Hilfe bei Krankheit	5 851	329	655	1 216	3 651	62,9
Hilfe zur Familienplanung	200	1	161	37	1	33,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	1	–	1	–	–	38,5

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	9 660	59	509	2 816	6 276	66,3
Weiblich	12 167	36	239	1 880	10 012	72,3
Insgesamt	21 827	95	748	4 696	16 288	69,7

Anmerkungen Seite 73

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.1 Am 31. Dezember 2009

3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	63 887	321	3 729	775	669
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	825	41	170	14	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	74	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	34 395	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	42 791	279	3 079	288	161
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	50	–	13	1	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 186	256	2 570	213	100
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	56	1	4	11	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	75	–	7	5	7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	14	–	1	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	38 748	24	478	41	17
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	14 849	–	–	1	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	486	21	451	–	1
Wohneinrichtung	23 413	3	27	40	16
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	13 583	3	18	31	30
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 365	37	621	449	491
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	46	1	–	1	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	24	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	261	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	281	1	–	2	3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	593	2	23	64	42
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	45 345	241	1 683	431	347
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	340	38	78	5	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	76	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	24 580	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 527	205	1 398	155	78
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	71	–	1	2	3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 571	191	1 205	110	39
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	49	–	6	3	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	49	1	1	3	2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	13	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	456	952	3 905	5 927	11 706	17 671
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	4	21	62	189	217
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	5	12	7	6	19	18
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	167	2 553	3 889	7 718	11 599
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	73	534	2 084	3 649	7 497	11 445
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	3	6	–	2	7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	39	8	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	3	1	2	2	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	2	1	10	11	20
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	1	–	–	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	16	499	2 024	3 551	7 361	11 263
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	81	800	1 641	3 336	4 670
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	1	–	2	2
Wohneinrichtung	16	417	1 223	1 910	4 023	6 591
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	18	182	711	1 171	2 401	3 813
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	1	3	–	2	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	354	276	114	22	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	4	15	15	6	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	16	6	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	3	4	7	16	35
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	2	9	14	96	121
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	30	19	39	45	100	130

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	281	717	2 959	4 088	8 322	12 762
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	12	32	54	57
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6	13	8	9	11	19
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	125	1 816	2 599	5 583	8 285
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	48	392	1 671	2 635	5 545	8 819
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	8	3	7	10
heilpädagogische Leistungen für Kinder	21	5	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	4	4	5	6	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	1	4	4	6	10
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	1	1	3	1

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 377	2 517	1 444	1 269	169	40,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	78	6	7	4	2	30,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6	–	1	–	–	33,7
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 308	1 111	46	3	1	41,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 920	2 083	1 382	1 176	141	41,3
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	2	2	7	2	35,9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	1	1	3	–	26,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	1	1	2	–	33,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	–	–	–	43,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	8 808	2 047	1 359	1 137	123	44,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 151	600	335	222	12	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	–	4	2	6,5
Wohneinrichtung	5 656	1 447	1 024	911	109	45,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 273	802	568	496	66	45,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	1	1	–	38,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	48	25	39	62	22	60,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	32	1	–	–	–	39,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	40	12	10	31	6	33,8
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 793	1 926	1 234	1 178	383	41,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	21	4	6	15	17	31,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8	–	1	–	–	33,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	5 275	850	47	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 471	1 612	1 178	1 067	253	43,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	3	3	15	11	52,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	–	1	6	3	34,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	4	1	1	–	39,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	–	3	–	1	50,7

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	29 224	13	184	29	15
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	12 496	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	207	10	174	–	–
Wohneinrichtung	16 521	3	10	29	15
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 775	2	6	16	22
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 334	32	274	258	250
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	35	–	–	–	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	32	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	355	1	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	126	1	–	1	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	387	1	10	26	29
Insgesamt					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	109 232	562	5 412	1 206	1 016
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 165	79	248	19	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	150	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	58 975	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	74 318	484	4 477	443	239
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	121	–	14	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 757	447	3 775	323	139
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	105	1	10	14	14
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	124	1	8	8	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	27	–	1	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	67 972	37	662	70	32
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	27 345	–	–	1	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	693	31	625	–	1
Wohneinrichtung	39 934	6	37	69	31
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	23 358	5	24	47	52
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 699	69	895	707	741
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	81	1	–	1	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	56	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	616	1	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	407	2	–	3	3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	980	3	33	90	71

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13	353	1 614	2 574	5 441	8 692
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	72	757	1 365	2 731	3 868
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	–	2	2
Wohneinrichtung	13	281	856	1 209	2 708	4 822
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	14	133	528	795	1 663	2 800
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	4	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	219	195	88	14	3	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	14	15	4	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	21	7	1	–	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	2	4	9	16	29
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	2	7	13	50	42
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	12	18	27	32	61	69
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	737	1 669	6 864	10 015	20 028	30 433
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	4	33	94	243	274
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11	25	15	15	30	37
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	292	4 369	6 488	13 301	19 884
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	121	926	3 755	6 284	13 042	20 264
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	4	14	3	9	17
heilpädagogische Leistungen für Kinder	60	13	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	7	5	7	8	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	3	5	14	17	30
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	1	1	1	5	3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	29	852	3 638	6 125	12 802	19 955
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	153	1 557	3 006	6 067	8 538
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	2	–	4	4
Wohneinrichtung	29	698	2 079	3 119	6 731	11 413
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	32	315	1 239	1 966	4 064	6 613
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	1	3	4	2	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	573	471	202	36	4	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	4	29	30	10	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	37	13	1	–	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	5	8	16	32	64
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	4	16	27	146	163
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	42	37	66	77	161	199

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	6 381	1 591	1 128	1 002	194	45,0
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2 555	530	322	257	39	43,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	–	1	7	7	12,0
Wohneinrichtung	3 823	1 061	805	738	148	46,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 180	608	462	439	107	46,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	2	2	52,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	45	35	36	71	106	67,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	4	–	–	4	–	37,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	39	11	16	27	9	37,8
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	21 170	4 443	2 678	2 447	552	40,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	99	10	13	19	19	30,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	–	2	–	–	33,7
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	12 583	1 961	93	3	1	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15 391	3 695	2 560	2 243	394	42,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	7	5	5	22	13	45,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	1	2	9	3	30,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	18	5	2	3	–	35,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	7	3	3	–	1	46,8
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 189	3 638	2 487	2 139	317	44,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 706	1 130	657	479	51	43,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	4	–	1	11	9	8,1
Wohneinrichtung	9 479	2 508	1 829	1 649	257	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 453	1 410	1 030	935	173	45,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	1	3	2	45,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	93	60	75	133	128	64,3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	36	1	–	4	–	39,3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	79	23	26	58	15	35,4

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	20 558	294	2 326	676	476
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	757	41	170	14	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	74	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17 787	252	1 686	246	145
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	50	–	13	1	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 785	232	1 199	208	100
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	56	1	4	11	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	74	–	7	5	7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	14	–	1	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 335	21	451	1	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	14 849	–	–	1	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	486	21	451	–	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	525	–	15	22	29
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 552	37	610	393	316
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	46	1	–	1	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	9	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	281	1	–	2	3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	372	2	23	62	38

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	15 511	213	944	362	236
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	297	38	78	5	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	76	–	–	–	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14 118	178	663	123	63
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	71	–	1	2	3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	818	167	479	107	39
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	49	–	6	3	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	49	1	1	3	2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	13	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	226	192	922	1 816	3 802	5 209
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	4	13	43	179	206
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	5	12	7	6	19	18
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	58	116	847	1 716	3 448	4 804
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	3	6	–	2	7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	38	8	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	3	1	2	2	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	2	1	9	11	20
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	1	–	–	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	82	801	1 641	3 338	4 672
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	81	800	1 641	3 336	4 670
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	1	–	2	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	13	19	36	70	103	111
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	1	3	–	2	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	140	47	8	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	4	15	15	6	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	5	2	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	2	9	14	96	121
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	27	17	27	26	55	59
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	117	168	872	1 493	2 966	4 120
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	11	30	51	55
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6	13	8	9	11	19
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	35	108	807	1 413	2 818	3 970
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	8	3	7	10
heilpädagogische Leistungen für Kinder	21	5	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	4	4	5	6	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	1	4	4	6	10
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	1	1	3	1

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	3 346	628	354	260	31	35,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	66	3	5	1	2	29,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6	–	1	–	–	33,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3 225	617	348	252	27	38,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	2	2	7	2	35,9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	1	1	3	–	26,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	1	1	2	–	33,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	–	–	–	43,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	3 152	600	335	226	14	42,0
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 151	600	335	222	12	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	–	4	2	6,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	61	11	10	14	11	36,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	29,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	9,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	19,9
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	32	1	–	–	–	39,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	18	7	1	8	2	27,3

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	2 667	554	369	328	102	39,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	17	2	3	3	3	25,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8	–	1	–	–	33,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 620	548	358	316	98	40,8
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	3	3	15	11	52,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	–	1	6	3	34,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	4	1	1	–	39,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	–	3	–	1	50,7

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 703	10	174	–	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	12 496	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	207	10	174	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	461	–	3	8	16
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	786	32	270	218	156
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	35	–	–	–	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	12	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	125	1	–	1	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	230	1	10	26	26

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	36 069	507	3 270	1 038	712
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 054	79	248	19	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	150	–	–	–	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 905	430	2 349	369	208
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	121	–	14	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 603	399	1 678	315	139
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	105	1	10	14	14
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	123	1	8	8	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	27	–	1	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	28 038	31	625	1	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	27 345	–	–	1	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	693	31	625	–	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	986	–	18	30	45
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 338	69	880	611	472
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	81	1	–	1	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	21	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	406	2	–	3	3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	602	3	33	88	64

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	72	758	1 365	2 733	3 870
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	72	757	1 365	2 731	3 868
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	–	2	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12	28	38	41	71	85
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	3	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	68	33	9	–	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	14	15	4	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	7	3	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	2	7	13	50	42
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	10	17	19	18	33	33

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	343	360	1 794	3 309	6 768	9 329
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	4	24	73	230	261
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11	25	15	15	30	37
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	93	224	1 654	3 129	6 266	8 774
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	4	14	3	9	17
heilpädagogische Leistungen für Kinder	59	13	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	7	5	7	8	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	3	5	13	17	30
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	1	1	1	5	3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	154	1 559	3 006	6 071	8 542
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	153	1 557	3 006	6 067	8 538
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	2	–	4	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	25	47	74	111	174	196
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	1	3	3	2	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	208	80	17	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	4	29	30	10	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	12	5	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	4	16	27	146	163
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	34	46	44	88	92

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 558	530	323	264	46	42,9
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2 555	530	322	257	39	43,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	–	1	7	7	12,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	50	15	28	30	36	44,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	1	43,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	9,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,8
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	4	–	–	3	–	37,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	18	4	7	7	1	30,5
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 013	1 182	723	588	133	37,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	83	5	8	4	5	28,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	–	2	–	–	33,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 845	1 165	706	568	125	39,3
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	7	5	5	22	13	45,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	1	2	9	3	30,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	18	5	2	3	–	35,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	7	3	3	–	1	46,8
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5 710	1 130	658	490	60	42,4
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 706	1 130	657	479	51	43,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	4	–	1	11	9	8,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	111	26	38	44	47	40,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	1	35,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	9,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	36	1	–	3	–	39,2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	36	11	8	15	3	28,5

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	48 861	27	1 403	101	193
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	68	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	34 395	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26 238	27	1 393	44	16
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 401	24	1 371	5	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	23 413	3	27	40	16
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	13 058	3	3	9	1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	813	–	11	56	175
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	15	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	261	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	221	–	–	2	4

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	34 049	28	739	69	111
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	43	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	24 580	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18 442	27	735	32	15
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	753	24	726	3	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	231	779	3 308	4 760	9 332	14 294
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	8	19	10	11
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	167	2 553	3 889	7 718	11 599
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	431	1 342	2 066	4 327	7 020
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	16	417	1 223	1 910	4 023	6 591
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5	163	675	1 101	2 298	3 702
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	214	229	106	21	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	11	4	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	3	4	7	16	35
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3	2	12	19	45	71

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	164	559	2 337	3 087	6 489	10 039
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	1	2	3	2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	125	1 816	2 599	5 583	8 285
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13	290	953	1 354	2 952	5 169
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 125	2 028	1 123	1 019	138	41,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	12	3	2	3	–	40,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 308	1 111	46	3	1	41,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 946	1 499	1 064	933	114	43,5
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	25,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	5 656	1 447	1 024	911	109	45,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 212	791	558	482	55	45,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	1	1	–	71,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,2
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	48	25	39	62	22	60,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	22	5	9	23	4	44,8
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 911	1 476	894	862	284	42,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	2	3	12	14	69,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	5 275	850	47	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 043	1 099	841	761	158	44,6
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	16 521	3	10	29	15
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 314	2	3	8	6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	548	–	4	40	94
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	20	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	355	1	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	157	–	–	–	3

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	82 910	55	2 142	170	304
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	111	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	58 975	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	44 680	54	2 128	76	31
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 154	48	2 097	8	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	39 934	6	37	69	31
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	22 372	5	6	17	7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 361	–	15	96	269
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	616	1	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	378	–	–	2	7

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	13	281	856	1 209	2 708	4 822
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2	105	490	754	1 592	2 715
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	151	162	79	14	3	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	14	4	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	2	4	9	16	29
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2	1	8	14	28	36

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	395	1 338	5 645	7 847	15 821	24 333
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	9	21	13	13
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	292	4 369	6 488	13 301	19 884
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	29	721	2 295	3 420	7 279	12 189
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	29	698	2 079	3 119	6 731	11 413
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7	268	1 165	1 855	3 890	6 417
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	365	391	185	35	4	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	25	8	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	5	8	16	32	64
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5	3	20	33	73	107

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2009**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	3 823	1 061	805	738	148	46,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 130	593	434	409	71	46,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	2	1	64,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	19,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	45	35	36	71	106	67,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	75,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21	7	9	20	8	48,5
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	17 036	3 504	2 017	1 881	422	42,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	16	5	5	15	14	51,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	12 583	1 961	93	3	1	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 989	2 598	1 905	1 694	272	44,0
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	25,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	9 479	2 508	1 829	1 649	257	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 342	1 384	992	891	126	46,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	1	3	1	66,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	93	60	75	133	128	64,3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	75,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	43	12	18	43	12	46,3

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009
3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	83 038	612	7 747	2 961	1 861
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 723	56	371	99	39
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	162	2	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	36 005	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	56 934	550	6 677	1 536	398
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	201	1	31	6	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 079	498	5 227	1 093	184
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	191	4	40	24	28
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	248	–	28	33	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	128	–	3	1	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	47 910	44	1 331	321	73
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	21 057	–	1	4	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1 528	40	1 249	183	4
Wohneinrichtung	25 911	4	83	142	71
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	16 434	9	95	99	103
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34	–	–	1	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 531	44	1 008	1 397	1 442
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	69	1	–	9	6
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	49	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	331	–	–	1	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	613	1	13	8	22
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 161	6	66	107	71
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	59 568	598	5 143	1 788	1 044
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	779	45	195	55	24
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	167	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	25 610	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	42 783	543	4 679	967	191
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	278	–	15	5	7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 496	512	4 116	749	74
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	138	7	15	14	11
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	137	2	8	15	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	142	–	2	1	1

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 119	1 474	4 816	7 145	13 918	20 460
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	26	15	60	147	390	342
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8	22	13	18	38	39
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	180	2 681	4 074	8 000	12 058
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	231	745	2 803	4 665	9 252	13 719
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	6	11	7	7	21
heilpädagogische Leistungen für Kinder	66	11	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	14	10	7	11	15
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	18	10	10	23	23	35
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	4	5	9	11	24
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	71	634	2 639	4 450	9 003	13 424
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	119	1 218	2 363	4 756	6 512
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	5	4	5	1	10	4
Wohneinrichtung	69	521	1 457	2 165	4 366	7 056
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	73	272	969	1 501	2 916	4 474
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	1	8	6	4	6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	836	579	196	26	1	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	9	15	17	9	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	25	17	3	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	7	6	9	24	39
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	11	14	39	40	211	201
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	60	41	69	89	184	239
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	666	1 138	3 656	4 939	9 735	14 735
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	9	8	37	47	114	99
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	22	21	20	24	44
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	127	1 906	2 733	5 743	8 584
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	148	550	2 215	3 380	6 783	10 528
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	8	6	15	22
heilpädagogische Leistungen für Kinder	40	5	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	6	4	9	14	18
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	6	2	8	7	16	23
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	5	7	9	12	20

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	14 194	3 036	1 821	1 616	258	37,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	120	17	18	20	3	28,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16	1	2	3	–	35,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 611	1 235	160	5	1	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 503	2 518	1 654	1 464	219	38,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	19	7	9	41	26	47,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	3	5	7	3	23,8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	29	6	2	5	2	28,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	19	16	11	10	5	47,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 323	2 456	1 600	1 374	167	43,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 391	872	474	321	25	43,0
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	5	3	10	3	7,2
Wohneinrichtung	6 067	1 598	1 128	1 045	139	45,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 703	930	651	561	78	44,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	1	1	–	31,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	1	12,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	60	29	47	80	27	59,4
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	46	4	2	–	1	36,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	81	25	47	65	11	34,6
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 020	2 298	1 542	1 575	691	38,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	36	9	15	35	51	30,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	1	1	1	1	34,9
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	5 468	933	116	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 562	1 926	1 429	1 401	481	39,3
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	7	4	14	75	99	64,6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	8	1	3	12	7	32,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	13	7	4	5	8	36,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	17	11	9	24	19	53,6

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	35 631	22	521	151	43
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	17 350	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	671	19	491	75	4
Wohneinrichtung	17 999	3	30	79	41
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	11 694	2	32	53	59
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	40	–	1	4	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 186	45	423	791	826
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	44	1	1	3	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	51	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	425	2	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	354	1	6	14	7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	780	2	33	40	47
Insgesamt					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	142 606	1 210	12 890	4 749	2 905
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 502	101	566	154	63
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	329	2	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	61 615	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	99 717	1 093	11 356	2 503	589
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	479	1	46	11	12
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 575	1 010	9 343	1 842	258
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	329	11	55	38	39
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	385	2	36	48	37
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	270	–	5	2	3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	83 541	66	1 852	472	116
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	38 407	–	1	4	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2 199	59	1 740	258	8
Wohneinrichtung	43 910	7	113	221	112
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	28 128	11	127	152	162
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	74	–	1	5	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	8 717	89	1 431	2 188	2 268
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	113	2	1	12	8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	100	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	756	2	–	1	3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	967	2	19	22	29
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 941	8	99	147	118

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	48	460	2 097	3 267	6 593	10 285
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	101	1 110	1 958	3 753	5 307
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	5	2	3	5	6
Wohneinrichtung	45	359	1 017	1 372	2 908	5 080
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	48	192	712	995	2 001	3 272
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	1	3	6	3	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	483	439	150	24	4	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	–	15	15	5	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	31	14	2	–	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	2	4	10	19	32
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	14	12	41	42	106	87
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	23	30	56	64	116	133
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	1 785	2 612	8 472	12 084	23 653	35 195
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	35	23	97	194	504	441
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	20	44	34	38	62	83
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	307	4 587	6 807	13 743	20 642
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	379	1 295	5 018	8 045	16 035	24 247
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	7	19	13	22	43
heilpädagogische Leistungen für Kinder	106	16	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	19	20	14	16	25	33
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	24	12	18	30	39	58
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	13	9	12	18	23	44
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	119	1 094	4 736	7 717	15 596	23 709
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2	220	2 328	4 321	8 509	11 819
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8	9	7	4	15	10
Wohneinrichtung	114	880	2 474	3 537	7 274	12 136
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	121	464	1 681	2 496	4 917	7 746
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	2	11	12	7	7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 319	1 018	346	50	5	2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	9	30	32	14	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	56	31	5	–	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	9	10	19	43	71
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	25	26	80	82	317	288
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	83	71	125	153	300	372

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 417	1 876	1 342	1 223	286	44,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 456	745	469	385	65	43,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	9	4	6	14	25	12,7
Wohneinrichtung	4 031	1 139	872	826	197	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 477	692	525	504	130	45,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	1	3	7	6	48,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	23,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	56	39	41	93	126	67,6
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	13	3	2	5	1	33,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	79	24	36	60	37	40,0
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	24 214	5 334	3 363	3 191	949	37,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	156	26	33	55	54	28,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	35	2	3	4	1	34,9
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	13 079	2 168	276	5	1	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18 065	4 444	3 083	2 865	700	38,7
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	26	11	23	116	125	57,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	18	4	8	19	10	27,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	42	13	6	10	10	31,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	36	27	20	34	24	50,7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	17 740	4 332	2 942	2 597	453	43,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 847	1 617	943	706	90	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	11	9	9	24	28	8,8
Wohneinrichtung	10 098	2 737	2 000	1 871	336	45,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 180	1 622	1 176	1 065	208	44,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	1	4	8	6	40,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	1	12,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	23,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	116	68	88	173	153	64,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	59	7	4	5	2	35,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	160	49	83	125	48	36,8

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	35 519	579	5 885	2 356	1 331
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 541	56	371	99	39
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	162	2	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	29 432	518	4 804	1 166	334
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	201	1	31	6	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 988	470	3 409	849	184
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	191	4	40	24	28
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	247	–	28	33	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	127	–	3	1	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	22 579	40	1 249	185	4
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	21 057	–	1	4	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1 528	40	1 249	183	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 259	5	84	86	102
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	32	–	–	1	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 718	43	981	1 154	974
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	69	1	–	9	6
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	19	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	610	1	13	8	22
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	817	6	66	104	67

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	27 300	561	4 210	1 434	706
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	669	44	195	55	24
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	167	–	–	–	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24 004	511	3 729	762	154
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	278	–	15	5	7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 401	483	3 186	613	74
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	137	7	15	14	11
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	136	2	8	15	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	142	–	2	1	1

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	610	440	1 544	2 783	5 723	7 485
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	26	12	37	97	357	321
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8	22	13	18	38	39
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	167	232	1 374	2 565	4 998	6 784
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	6	11	7	7	21
heilpädagogische Leistungen für Kinder	65	11	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	14	10	7	11	15
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	18	10	10	22	23	35
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	4	5	9	11	23
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	6	122	1 223	2 364	4 765	6 515
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	119	1 218	2 363	4 756	6 512
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	5	4	5	1	10	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	62	76	111	162	196	197
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	1	8	6	4	6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	387	144	32	1	–	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	9	15	17	9	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	8	4	3	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	11	14	39	40	211	200
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	56	38	54	61	119	142

weiblich

	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	349	364	1 393	2 214	4 248	5 833
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	9	8	35	44	108	93
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	22	21	20	24	44
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	105	195	1 225	2 067	3 938	5 539
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	8	6	15	22
heilpädagogische Leistungen für Kinder	40	5	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	6	4	9	14	18
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	6	2	8	7	16	23
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	5	7	9	12	20

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	4 759	958	545	437	84	31,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	101	10	9	4	2	27,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16	1	2	3	–	35,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 557	931	517	409	76	34,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	19	7	9	41	26	47,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	3	5	7	3	23,8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	29	6	2	5	2	28,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	19	16	11	10	5	47,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	4 393	877	477	331	28	40,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 391	872	474	321	25	43,0
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	5	3	10	3	7,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	109	25	14	18	12	30,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	28,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	1	10,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	46	3	2	–	–	35,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	42	16	17	24	5	29,4
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	3 701	819	577	597	294	33,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	31	4	6	8	5	23,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	1	1	1	1	34,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3 597	798	546	561	277	35,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	7	4	14	75	99	64,6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	8	1	3	11	7	32,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	13	7	4	5	7	35,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	17	11	9	24	19	53,6

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	18 021	19	491	75	4
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	17 350	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	671	19	491	75	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	970	–	29	42	52
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	36	–	1	4	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 940	43	405	630	521
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	44	1	1	3	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	22	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	353	1	6	14	7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	503	2	33	40	44
Zusammen					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	62 819	1 140	10 095	3 790	2 037
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 210	100	566	154	63
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	329	2	–	–	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	53 436	1 029	8 533	1 928	488
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	479	1	46	11	12
heilpädagogische Leistungen für Kinder	9 389	953	6 595	1 462	258
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	328	11	55	38	39
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	383	2	36	48	37
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	269	–	5	2	3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	40 600	59	1 740	260	8
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	38 407	–	1	4	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2 199	59	1 740	258	8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 229	5	113	128	154
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	68	–	1	5	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 658	86	1 386	1 784	1 495
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	113	2	1	12	8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	41	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	963	2	19	22	29
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 320	8	99	144	111

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	4	106	1 112	1 961	3 758	5 313
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	101	1 110	1 958	3 753	5 307
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	5	2	3	5	6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	45	75	91	84	133	161
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	1	3	5	3	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	209	108	21	2	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	–	15	15	5	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	11	8	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	14	12	41	42	106	87
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21	29	44	33	69	73
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	959	804	2 937	4 997	9 971	13 318
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	35	20	72	141	465	414
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	20	44	34	38	62	83
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	272	427	2 599	4 632	8 936	12 323
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	7	19	13	22	43
heilpädagogische Leistungen für Kinder	105	16	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	19	20	14	16	25	33
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	24	12	18	29	39	58
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	13	9	12	18	23	43
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10	228	2 335	4 325	8 523	11 828
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2	220	2 328	4 321	8 509	11 819
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8	9	7	4	15	10
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	107	151	202	246	329	358
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	2	11	11	7	7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	596	252	53	3	1	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	9	30	32	14	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	19	12	3	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	25	26	80	82	317	287
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	77	67	98	94	188	215

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	3 465	749	475	399	90	42,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 456	745	469	385	65	43,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	9	4	6	14	25	12,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	95	30	40	43	50	38,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	1	3	5	5	46,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	10,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	23,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	13	3	2	4	1	33,4
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	42	13	23	26	11	34,2

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 460	1 777	1 122	1 034	378	32,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	132	14	15	12	7	25,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	35	2	3	4	1	34,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 154	1 729	1 063	970	353	34,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	26	11	23	116	125	57,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	18	4	8	18	10	27,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	42	13	6	10	9	31,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	36	27	20	34	24	50,7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 858	1 626	952	730	118	41,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 847	1 617	943	706	90	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	11	9	9	24	28	8,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	204	55	54	61	62	33,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	1	3	5	5	38,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	1	10,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	23,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	59	6	4	4	1	35,0
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	84	29	40	50	16	31,2

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	55 011	33	1 888	621	542
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	182	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	36 005	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 338	32	1 874	381	71
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 091	28	1 818	244	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	25 911	4	83	142	71
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	15 175	4	11	13	1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 813	1	27	243	468
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	30	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	331	–	–	1	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	3	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	344	–	–	3	4

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	37 944	37	959	365	346
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	110	1	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	25 610	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	21 017	32	952	212	41
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 095	29	930	136	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	518	1 078	3 766	5 244	10 046	15 381
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	3	23	50	33	21
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	180	2 681	4 074	8 000	12 058
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	69	550	1 682	2 429	4 888	7 780
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	69	521	1 457	2 165	4 366	7 056
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	11	196	858	1 339	2 720	4 277
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	449	435	164	25	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	17	13	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	7	6	9	24	39
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	3	15	28	65	97

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	319	796	2 645	3 394	6 917	10 730
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	2	3	6	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	127	1 906	2 733	5 743	8 584
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	45	370	1 190	1 590	3 322	5 669
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 892	2 285	1 339	1 203	175	41,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	19	7	9	16	1	40,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 611	1 235	160	5	1	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 495	1 674	1 192	1 077	144	42,4
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	25,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	45,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	6 067	1 598	1 128	1 045	139	45,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 594	905	637	543	66	45,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	1	1	–	71,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	15,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	60	29	47	80	27	59,4
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	–	–	1	64,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	39	9	30	41	6	47,1
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	7 364	1 636	1 022	1 012	402	42,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	5	9	27	46	72,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	5 468	933	116	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 382	1 206	928	869	209	43,7
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	1	–	70,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	87,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	17 999	3	30	79	41
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	10 724	2	3	11	7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 246	2	18	161	305
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	29	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	425	2	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	277	–	–	–	3

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	92 955	70	2 847	986	888
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	292	1	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	61 615	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	51 355	64	2 826	593	112
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 186	57	2 748	380	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	43 910	7	113	221	112
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	25 899	6	14	24	8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 059	3	45	404	773
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	59	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	756	2	–	1	3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	4	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	621	–	–	3	7

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	45	359	1 017	1 372	2 908	5 080
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	117	621	911	1 868	3 111
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	274	331	129	22	3	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	20	6	2	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	2	4	10	19	32
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2	1	12	31	47	60

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	837	1 874	6 411	8 638	16 963	26 111
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	3	25	53	39	27
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	307	4 587	6 807	13 743	20 642
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	114	920	2 872	4 019	8 210	13 449
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	114	880	2 474	3 537	7 274	12 136
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	14	313	1 479	2 250	4 588	7 388
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	723	766	293	47	4	1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	37	19	2	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	9	10	19	43	71
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	4	27	59	112	157

Anmerkungen Seite 77

noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	4 031	1 139	872	826	197	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 382	662	485	461	80	46,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	2	1	64,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	56	39	41	93	126	67,6
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	75,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	11	13	34	26	50,4

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	18 256	3 921	2 361	2 215	577	41,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	24	12	18	43	47	52,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	13 079	2 168	276	5	1	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 877	2 880	2 120	1 946	353	42,9
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	1	–	70,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	56,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	45,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	10 098	2 737	2 000	1 871	336	45,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 976	1 567	1 122	1 004	146	45,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	1	3	1	66,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	116	68	88	173	153	64,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	–	1	1	67,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	76	20	43	75	32	48,6

Anmerkungen Seite 77

4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

4.1 Am 31. Dezember 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	6 260	760	171	646	794	1 031	521
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 080	295	9	85	118	137	88
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	556	154	14	69	72	65	38
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	238	98	12	66	53	40	11
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	349	26	6	44	35	71	30
angemessene Beihilfen	1 066	40	22	120	121	183	111
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	12	–	–	1	–	4	3
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	3 308	433	113	287	436	548	274
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	34	16	–	9	12	2	4
Hilfsmittel	480	37	1	14	41	89	50

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	10 455	1 408	66	527	677	995	602
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 070	592	12	76	100	123	97
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 046	315	10	58	63	88	35
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	326	132	8	66	66	40	12
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	655	59	1	28	40	77	41
angemessene Beihilfen	1 903	76	12	80	121	209	127
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	26	3	–	–	1	4	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	5 056	822	26	238	327	514	312
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	89	24	–	13	16	10	5
Hilfsmittel	1 271	100	3	25	53	106	64

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	16 715	2 168	237	1 173	1 471	2 026	1 123
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 150	887	21	161	218	260	185
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 602	469	24	127	135	153	73
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	564	230	20	132	119	80	23
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 004	85	7	72	75	148	71
angemessene Beihilfen	2 969	116	34	200	242	392	238
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	38	3	–	1	1	8	3
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	8 364	1 255	139	525	763	1 062	586
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	123	40	–	22	28	12	9
Hilfsmittel	1 751	137	4	39	94	195	114

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	643	904	714	504	228	104	61,1
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	125	167	145	118	54	34	65,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	45	68	58	72	35	20	62,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	8	13	19	8	7	1	49,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	45	42	39	26	8	3	60,2
angemessene Beihilfen	128	179	102	63	27	10	60,6
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	2	1	–	–	–	60,4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	337	480	395	270	117	51	61,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1	3	1	–	1	1	51,2
Hilfsmittel	62	74	66	51	21	11	66,8

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	891	1 667	1 582	1 672	1 248	528	70,9
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	145	320	383	389	299	126	73,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	66	130	150	175	171	100	73,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	16	16	15	28	38	21	58,3
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	71	107	97	97	70	26	70,5
angemessene Beihilfen	200	342	286	292	173	61	70,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	2	3	6	4	4	2	74,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	430	796	749	791	617	256	71,0
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	3	5	9	12	10	6	64,0
Hilfsmittel	109	201	212	227	189	82	74,4

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 534	2 571	2 296	2 176	1 476	632	67,2
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	270	487	528	507	353	160	70,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	111	198	208	247	206	120	69,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	24	29	34	36	45	22	54,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	116	149	136	123	78	29	66,9
angemessene Beihilfen	328	521	388	355	200	71	66,6
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	5	7	4	4	2	70,2
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	767	1 276	1 144	1 061	734	307	67,1
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	4	8	10	12	11	7	60,5
Hilfsmittel	171	275	278	278	210	93	72,3

Anmerkungen Seite 113

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	15 170	11 702	9	263	738	1 919	1 374
teilstationäre Pflege	150	7	2	15	22	19	11
Kurzzeitpflege	29	10	2	3	2	4	3
stationäre Pflege	14 991	11 685	5	245	714	1 896	1 360
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	41 601	37 661	71	195	596	1 363	971
teilstationäre Pflege	435	86	68	15	20	26	31
Kurzzeitpflege	52	14	–	–	4	6	4
stationäre Pflege	41 114	37 561	3	180	572	1 331	936
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	56 771	49 363	80	458	1 334	3 282	2 345
teilstationäre Pflege	585	93	70	30	42	45	42
Kurzzeitpflege	81	24	2	3	6	10	7
stationäre Pflege	56 105	49 246	8	425	1 286	3 227	2 296
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	21 395	12 448	180	906	1 528	2 941	1 892
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	51 979	39 044	137	719	1 270	2 352	1 568
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	73 374	51 492	317	1 625	2 798	5 293	3 460

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 184	2 950	2 328	1 896	1 063	446	70,4
teilstationäre Pflege	17	27	14	12	8	3	62,3
Kurzzeitpflege	3	5	3	3	1	–	59,6
stationäre Pflege	2 164	2 918	2 311	1 881	1 054	443	70,5

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 915	3 682	5 111	8 156	10 656	8 885	82,0
teilstationäre Pflege	48	71	69	40	39	8	60,3
Kurzzeitpflege	2	7	6	11	8	4	74,0
stationäre Pflege	1 865	3 604	5 036	8 105	10 609	8 873	82,2

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	4 099	6 632	7 439	10 052	11 719	9 331	78,9
teilstationäre Pflege	65	98	83	52	47	11	60,8
Kurzzeitpflege	5	12	9	14	9	4	68,8
stationäre Pflege	4 029	6 522	7 347	9 986	11 663	9 316	79,1

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 826	3 849	3 038	2 397	1 290	548	67,7
---	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	------------	-------------

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 797	5 338	6 681	9 818	11 891	9 408	79,8
---	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------	--------------	-------------

Insgesamt

Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	5 623	9 187	9 719	12 215	13 181	9 956	76,3
--	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	--------------	-------------

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege				
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren		
			unter 18	18 – 40	40 – 50

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	11 604	1 326	450	1 087	1 335	1 771	935
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 936	503	29	124	187	225	148
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 003	272	41	113	115	105	62
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	371	152	16	89	84	58	20
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	649	77	9	73	62	130	59
angemessene Beihilfen	1 809	79	34	196	200	299	171
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	16	1	–	1	–	4	4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	6 895	887	338	580	781	1 068	554
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	56	23	–	12	17	3	6
Hilfsmittel	984	73	4	27	80	141	93

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	18 540	2 514	179	891	1 122	1 651	1 006
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 698	1 067	27	128	150	203	162
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 817	564	28	95	114	143	54
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	536	202	12	89	98	64	18
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 246	165	7	44	71	147	80
angemessene Beihilfen	3 171	178	18	116	178	315	213
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	36	4	1	–	1	6	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	10 205	1 698	98	499	630	933	557
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	126	35	–	18	25	17	5
Hilfsmittel	2 504	229	4	41	83	188	120

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	30 144	3 840	629	1 978	2 457	3 422	1 941
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	5 634	1 570	56	252	337	428	310
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	2 820	836	69	208	229	248	116
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	907	354	28	178	182	122	38
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 895	242	16	117	133	277	139
angemessene Beihilfen	4 980	257	52	312	378	614	384
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	52	5	1	1	1	10	4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	17 100	2 585	436	1 079	1 411	2 001	1 111
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	182	58	–	30	42	20	11
Hilfsmittel	3 488	302	8	68	163	329	213

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 182	1 704	1 403	1 049	485	203	61,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	221	282	284	264	109	63	66,4
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	83	130	126	120	68	40	63,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	14	20	33	21	13	3	51,7
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	88	90	63	48	18	9	61,4
angemessene Beihilfen	197	293	189	145	62	23	61,6
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	5	1	–	–	–	62,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	701	1 069	826	604	271	103	61,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	2	5	3	1	2	5	56,6
Hilfsmittel	135	139	161	115	56	33	68,3

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 544	2 841	2 736	3 046	2 374	1 150	71,5
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	251	544	636	717	607	273	74,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	88	205	240	308	328	214	73,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	28	25	29	50	79	44	61,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	137	185	158	201	152	64	71,2
angemessene Beihilfen	318	568	476	519	328	122	71,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	2	3	8	5	8	2	73,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	885	1 547	1 491	1 645	1 272	648	71,3
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	3	6	13	16	13	10	63,6
Hilfsmittel	204	369	423	459	405	208	75,7

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 726	4 545	4 139	4 095	2 859	1 353	67,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	472	826	920	981	716	336	71,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	171	335	366	428	396	254	69,9
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	42	45	62	71	92	47	57,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	225	275	221	249	170	73	67,8
angemessene Beihilfen	515	861	665	664	390	145	67,6
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	8	9	5	8	2	70,2
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 586	2 616	2 317	2 249	1 543	751	67,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	5	11	16	17	15	15	61,4
Hilfsmittel	339	508	584	574	461	241	73,6

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	20 731	15 978	15	362	988	2 459	1 798
teilstationäre Pflege	244	13	2	19	28	33	19
Kurzzeitpflege	217	124	2	16	17	27	20
stationäre Pflege	20 376	15 920	11	328	948	2 414	1 769
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	56 348	50 854	217	296	754	1 684	1 207
teilstationäre Pflege	829	266	209	24	27	38	40
Kurzzeitpflege	438	294	–	4	11	24	20
stationäre Pflege	55 361	50 535	8	270	723	1 637	1 154
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	77 079	66 832	232	658	1 742	4 143	3 005
teilstationäre Pflege	1 073	279	211	43	55	71	59
Kurzzeitpflege	655	418	2	20	28	51	40
stationäre Pflege	75 737	66 455	19	598	1 671	4 051	2 923
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	32 264	17 280	465	1 446	2 316	4 215	2 728
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	74 729	53 301	395	1 183	1 870	3 326	2 204
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	106 993	70 581	860	2 629	4 186	7 541	4 932

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 820	3 891	3 248	2 736	1 605	809	71,0
teilstationäre Pflege	31	44	27	19	18	4	64,5
Kurzzeitpflege	33	40	28	19	10	5	65,5
stationäre Pflege	2 771	3 828	3 210	2 708	1 587	802	71,2

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 442	4 637	6 571	10 802	14 528	13 210	82,4
teilstationäre Pflege	76	109	110	85	85	26	55,2
Kurzzeitpflege	30	56	68	81	90	54	78,2
stationäre Pflege	2 356	4 509	6 436	10 689	14 413	13 166	82,8

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	5 262	8 528	9 819	13 538	16 133	14 019	79,3
teilstationäre Pflege	107	153	137	104	103	30	57,3
Kurzzeitpflege	63	96	96	100	100	59	74,0
stationäre Pflege	5 127	8 337	9 646	13 397	16 000	13 968	79,7

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 997	5 585	4 641	3 777	2 084	1 010	67,6
---	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 971	7 458	9 278	13 822	16 877	14 345	79,7
---	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	---------------	-------------

Insgesamt

Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	7 968	13 043	13 919	17 599	18 961	15 355	76,1
--	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	-------------

Anmerkungen Seite 113

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.1 Am 31. Dezember 2009

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 019	23	63	92	106	124
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	173	–	45	42	36	32
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	116	–	2	7	14	29
Altenhilfe	182	–	–	–	3	7
Blindenhilfe	252	1	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	174	16	10	28	37	30
Bestattungskosten	125	6	6	16	16	26

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 377	22	45	41	67	92
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	55	–	27	12	8	6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	186	–	2	7	19	38
Altenhilfe	433	–	–	–	4	14
Blindenhilfe	447	2	–	1	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	174	18	12	14	25	23
Bestattungskosten	85	2	4	7	11	11

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 396	45	108	133	173	216
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	228	–	72	54	44	38
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	302	–	4	14	33	67
Altenhilfe	615	–	–	–	7	21
Blindenhilfe	699	3	–	1	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	348	34	22	42	62	53
Bestattungskosten	210	8	10	23	27	37

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 815	49	505	324	416	362
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 685	–	505	324	415	362
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	123	49	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	7	–	–	–	1	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	674	–	153	58	85	54
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	359	–	153	57	84	54
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	302	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	8	–	–	1	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	100	123	156	124	65	43	60,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6	5	6	1	–	–	41,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	17	9	14	12	9	3	61,8
Altenhilfe	9	22	54	52	21	14	74,0
Blindenhilfe	47	61	58	39	24	22	72,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	12	10	16	10	4	1	48,9
Bestattungskosten	9	16	9	11	7	3	55,1

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	99	181	226	173	187	244	70,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	–	2	–	–	–	–	34,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11	13	30	21	27	18	67,1
Altenhilfe	36	76	101	75	72	55	74,7
Blindenhilfe	38	66	77	53	71	138	78,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	7	19	13	16	12	15	55,3
Bestattungskosten	7	6	5	8	5	19	63,8

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	199	304	382	297	252	287	65,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6	7	6	1	–	–	39,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	28	22	44	33	36	21	65,1
Altenhilfe	45	98	155	127	93	69	74,4
Blindenhilfe	85	127	135	92	95	160	76,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	19	29	29	26	16	16	52,1
Bestattungskosten	16	22	14	19	12	22	58,6

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	79	17	27	10	9	17	40,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	69	7	3	–	–	–	39,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	8	8	23	10	8	17	47,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	2	2	1	–	1	–	65,5

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	19	15	31	31	47	181	59,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	10	1	–	–	–	–	36,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	1	1	1	72,1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	8	13	31	28	45	177	86,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	1	–	2	1	3	76,1

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 489	49	658	382	501	416
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 044	–	658	381	499	416
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	425	49	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	15	–	–	1	1	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 834	72	568	416	522	486
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 858	–	550	366	451	394
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	116	–	2	7	14	29
Altenhilfe	182	–	–	–	3	7
Blindenhilfe	375	50	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	181	16	10	28	38	30
Bestattungskosten	125	6	6	16	16	26

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 048	22	198	99	152	146
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	414	–	180	69	92	60
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	191	–	2	7	20	38
Altenhilfe	433	–	–	–	4	14
Blindenhilfe	749	2	–	1	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	182	18	12	15	25	23
Bestattungskosten	85	2	4	7	11	11

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	4 882	94	766	515	674	632
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 272	–	730	435	543	454
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	307	–	4	14	34	67
Altenhilfe	615	–	–	–	7	21
Blindenhilfe	1 124	52	–	1	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	363	34	22	43	63	53
Bestattungskosten	210	8	10	23	27	37

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfeart	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	Durchschnittsalter
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	98	32	58	41	56	198	45,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	79	8	3	–	–	–	39,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	1	1	1	72,1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	16	21	54	38	53	194	75,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	2	3	1	2	2	3	71,2

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfeart	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	Durchschnittsalter
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	179	140	183	134	74	60	47,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	75	12	9	1	–	–	40,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	17	9	14	12	9	3	61,8
Altenhilfe	9	22	54	52	21	14	74,0
Blindenhilfe	55	69	81	49	32	39	64,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	14	12	17	10	5	1	49,5
Bestattungskosten	9	16	9	11	7	3	55,1

weiblich

Hilfeart	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	Durchschnittsalter
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	118	196	257	203	233	424	66,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	10	3	–	–	–	–	36,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	12	13	30	22	28	19	67,2
Altenhilfe	36	76	101	75	72	55	74,7
Blindenhilfe	46	79	108	81	116	315	81,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	7	20	13	18	13	18	56,2
Bestattungskosten	7	6	5	8	5	19	63,8

Insgesamt

Hilfeart	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	Durchschnittsalter
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	297	336	440	337	307	484	55,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	85	15	9	1	–	–	39,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29	22	44	34	37	22	65,2
Altenhilfe	45	98	155	127	93	69	74,4
Blindenhilfe	101	148	189	130	148	354	76,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	21	32	30	28	18	19	52,9
Bestattungskosten	16	22	14	19	12	22	58,6

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 831	66	251	259	464	463
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	450	2	130	94	106	76
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	187	2	2	8	25	46
Altenhilfe	229	–	–	–	3	12
Blindenhilfe	273	2	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	291	23	17	47	66	45
Bestattungskosten	1 417	37	103	111	266	286

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 232	62	163	175	370	341
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	125	–	50	36	19	14
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	301	–	2	14	27	59
Altenhilfe	547	–	–	–	6	16
Blindenhilfe	495	2	–	1	–	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	269	28	20	22	40	32
Bestattungskosten	1 508	32	91	103	279	221

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	6 063	128	414	434	834	804
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	575	2	180	130	125	90
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	488	2	4	22	52	105
Altenhilfe	776	–	–	–	9	28
Blindenhilfe	768	4	–	1	–	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	560	51	37	69	106	77
Bestattungskosten	2 925	69	194	214	545	507

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 102	55	1 327	869	945	649
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 930	–	1 327	868	943	644
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	141	55	–	–	–	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	31	–	–	1	2	3

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 216	–	356	141	171	111
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	792	–	356	137	167	106
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	358	–	–	3	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	60	–	–	1	3	5

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	246	273	317	245	127	120	56,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15	14	11	2	–	–	40,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	26	17	25	19	11	6	61,5
Altenhilfe	11	31	65	59	28	20	73,9
Blindenhilfe	50	64	62	43	27	25	72,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	23	16	25	14	9	6	49,7
Bestattungskosten	124	133	132	110	52	63	55,7
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	237	304	401	324	352	503	65,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1	3	1	1	–	–	35,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	20	24	44	34	39	38	67,6
Altenhilfe	50	92	118	90	96	79	75,0
Blindenhilfe	46	68	84	58	84	150	78,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	13	20	19	22	19	34	55,9
Bestattungskosten	107	98	135	121	115	206	60,6
Zusammen							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	483	577	718	569	479	623	60,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	16	17	12	3	–	–	39,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	46	41	69	53	50	44	65,3
Altenhilfe	61	123	183	149	124	99	74,7
Blindenhilfe	96	132	146	101	111	175	76,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	36	36	44	36	28	40	52,7
Bestattungskosten	231	231	267	231	167	269	58,2
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	134	38	38	18	9	20	38,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	117	23	7	1	–	–	38,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	9	9	25	15	8	18	48,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	8	6	6	2	1	2	66,2
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	32	22	40	45	58	240	52,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17	4	–	–	1	4	35,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	1	1	1	70,7
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	11	15	36	34	49	210	85,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	2	3	4	10	7	25	78,1

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 318	55	1 683	1 010	1 116	760
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 722	–	1 683	1 005	1 110	750
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	499	55	–	3	–	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	91	–	–	2	5	8

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	6 925	121	1 576	1 126	1 405	1 112
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 372	2	1 455	960	1 045	720
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	187	2	2	8	25	46
Altenhilfe	229	–	–	–	3	12
Blindenhilfe	414	57	–	–	–	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	322	23	17	48	68	48
Bestattungskosten	1 417	37	103	111	266	286

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 431	62	515	311	541	452
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	909	–	402	169	186	120
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	307	–	2	14	28	59
Altenhilfe	547	–	–	–	6	16
Blindenhilfe	849	2	–	4	–	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	329	28	20	23	43	37
Bestattungskosten	1 508	32	91	103	279	221

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	11 356	183	2 091	1 437	1 946	1 564
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 281	2	1 857	1 129	1 231	840
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	494	2	4	22	53	105
Altenhilfe	776	–	–	–	9	28
Blindenhilfe	1 263	59	–	4	–	4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	651	51	37	71	111	85
Bestattungskosten	2 925	69	194	214	545	507

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2009**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Durchschnittsalter
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	166	60	78	63	67	260	41,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	134	27	7	1	1	4	37,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	1	1	1	70,7
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	20	24	61	49	57	228	75,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	10	9	10	12	8	27	74,1

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	380	311	355	263	136	140	45,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	132	37	18	3	–	–	38,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	26	17	25	19	11	6	61,5
Altenhilfe	11	31	65	59	28	20	73,9
Blindenhilfe	59	73	87	58	35	43	64,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	31	22	31	16	10	8	51,3
Bestattungskosten	124	133	132	110	52	63	55,7

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	267	325	441	367	409	741	61,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	18	7	1	1	1	4	35,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	22	24	44	35	40	39	67,6
Altenhilfe	50	92	118	90	96	79	75,0
Blindenhilfe	55	82	120	91	133	360	81,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	15	23	23	32	26	59	59,9
Bestattungskosten	107	98	135	121	115	206	60,6

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	647	636	796	630	545	881	52,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	150	44	19	4	1	4	37,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	48	41	69	54	51	45	65,3
Altenhilfe	61	123	183	149	124	99	74,7
Blindenhilfe	114	155	207	149	168	403	75,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	46	45	54	48	36	67	55,7
Bestattungskosten	231	231	267	231	167	269	58,2

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen
6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	4 331	2 634	892	500	222	81	2	–	–	–	0,6
7 – 18	4 080	2 689	689	308	217	126	37	9	5	–	0,6
18 – 30	2 662	932	719	627	152	124	65	26	13	4	1,2
30 – 40	2 217	454	707	699	104	107	43	41	51	11	1,6
40 – 50	2 791	438	831	951	152	147	53	52	43	124	2,3
50 – 65	2 337	328	594	779	140	120	74	54	71	177	3,5
65 und mehr	813	239	122	158	34	42	41	35	41	101	5,3
Zusammen	19 231	7 714	4 554	4 022	1 021	747	315	217	224	417	1,6
Durchschnittsalter	27,3	17,9	29,3	35,6	27,1	33,5	41,7	46,4	49,4	56,5	x
weiblich											
unter 7	3 828	2 061	1 382	215	111	53	6	–	–	–	0,6
7 – 18	2 456	1 715	379	136	127	73	15	8	2	1	0,6
18 – 30	1 978	685	513	493	119	80	39	34	14	1	1,2
30 – 40	1 417	254	444	510	53	52	38	33	25	8	1,6
40 – 50	1 973	274	589	770	87	66	31	20	33	103	2,4
50 – 65	1 603	228	468	556	67	70	32	30	42	110	3,1
65 und mehr	1 016	485	164	155	61	39	23	14	25	50	2,5
Zusammen	14 271	5 702	3 939	2 835	625	433	184	139	141	273	1,5
Durchschnittsalter	28,1	20,7	26,5	38,7	30,0	34,1	40,7	41,2	48,9	54,8	x
Insgesamt											
unter 7	8 159	4 695	2 274	715	333	134	8	–	–	–	0,6
7 – 18	6 536	4 404	1 068	444	344	199	52	17	7	1	0,6
18 – 30	4 640	1 617	1 232	1 120	271	204	104	60	27	5	1,2
30 – 40	3 634	708	1 151	1 209	157	159	81	74	76	19	1,6
40 – 50	4 764	712	1 420	1 721	239	213	84	72	76	227	2,3
50 – 65	3 940	556	1 062	1 335	207	190	106	84	113	287	3,3
65 und mehr	1 829	724	286	313	95	81	64	49	66	151	3,7
Insgesamt	33 502	13 416	8 493	6 857	1 646	1 180	499	356	365	690	1,5
Durchschnittsalter	27,6	19,1	28,0	36,9	28,2	33,7	41,3	44,3	49,2	55,8	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen**
Noch: 6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	285	218	23	20	8	12	3	1	–	–	0,6
18 – 40	544	273	120	59	24	36	9	10	7	6	1,4
40 – 50	797	395	142	78	44	65	36	12	16	9	1,7
50 – 60	1 282	595	235	152	74	116	62	19	20	9	1,6
60 – 65	842	355	150	113	57	85	48	21	10	3	1,7
65 – 70	1 186	509	172	170	100	115	67	27	25	1	1,7
70 – 75	1 746	758	282	204	148	169	104	44	31	6	1,8
75 – 80	1 611	617	250	256	139	185	86	42	34	2	1,8
80 – 85	1 393	505	224	214	143	185	66	35	18	3	1,8
85 – 90	801	267	136	136	72	102	66	11	8	3	1,9
90 und mehr	465	128	63	98	50	72	39	9	6	–	2,1
Zusammen	10 952	4 620	1 797	1 500	859	1 142	586	231	175	42	1,7
Durchschnittsalter	67,5	64,4	67,0	70,5	71,6	71,2	71,8	70,1	68,6	57,4	x
weiblich											
Unter 18	267	123	31	33	23	50	2	2	2	1	1,6
18 – 40	467	256	73	45	24	27	15	10	11	6	1,6
40 – 50	604	305	85	73	30	53	30	12	8	8	1,7
50 – 60	981	454	172	123	72	95	30	16	13	6	1,5
60 – 65	643	301	123	85	42	44	27	6	9	6	1,5
65 – 70	1 183	525	192	139	87	134	49	33	18	6	1,7
70 – 75	2 155	892	364	297	177	212	124	42	40	7	1,7
75 – 80	2 616	973	453	399	216	300	158	61	48	8	1,8
80 – 85	4 051	1 295	652	632	440	565	301	99	59	8	2,0
85 – 90	5 042	1 335	722	835	598	827	476	172	69	8	2,3
90 und mehr	4 979	939	625	768	603	921	667	313	126	17	3,0
Zusammen	22 988	7 398	3 492	3 429	2 312	3 228	1 879	766	403	81	2,2
Durchschnittsalter	79,5	75,0	78,5	80,9	82,3	82,5	85,3	85,5	81,8	71,4	x
Insgesamt											
Unter 18	552	341	54	53	31	62	5	3	2	1	1,1
18 – 40	1 011	529	193	104	48	63	24	20	18	12	1,5
40 – 50	1 401	700	227	151	74	118	66	24	24	17	1,7
50 – 60	2 263	1 049	407	275	146	211	92	35	33	15	1,6
60 – 65	1 485	656	273	198	99	129	75	27	19	9	1,6
65 – 70	2 369	1 034	364	309	187	249	116	60	43	7	1,7
70 – 75	3 901	1 650	646	501	325	381	228	86	71	13	1,7
75 – 80	4 227	1 590	703	655	355	485	244	103	82	10	1,8
80 – 85	5 444	1 800	876	846	583	750	367	134	77	11	2,0
85 – 90	5 843	1 602	858	971	670	929	542	183	77	11	2,3
90 und mehr	5 444	1 067	688	866	653	993	706	322	132	17	2,9
Insgesamt	33 940	12 018	5 289	4 929	3 171	4 370	2 465	997	578	123	2,0
Durchschnittsalter	75,6	70,9	74,6	77,7	79,4	79,5	82,1	81,9	77,8	66,6	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen
6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	4 028	1 997	614	1 044	290	76	7	–	–	–	0,9
7 – 18	1 861	531	415	387	153	162	98	90	24	1	2,0
18 – 30	10 773	802	897	2 184	1 451	2 102	1 680	1 294	279	84	3,8
30 – 40	11 701	368	683	1 566	763	1 018	942	1 546	3 281	1 534	8,2
40 – 50	17 669	500	876	2 318	1 138	1 397	1 104	1 035	1 754	7 547	11,6
50 – 65	14 893	363	731	2 106	1 078	1 325	1 156	1 233	1 488	5 413	12,2
65 und mehr	2 882	78	150	343	211	252	281	275	365	927	12,5
Zusammen	63 807	4 639	4 366	9 948	5 084	6 332	5 268	5 473	7 191	15 506	8,9
Durchschnittsalter	40,1	20,6	33,1	36,6	37,8	38,9	40,4	41,0	43,2	49,5	x
weiblich											
unter 7	1 913	893	302	517	166	33	2	–	–	–	0,9
7 – 18	1 042	324	199	205	86	95	62	55	15	1	2,0
18 – 30	7 755	638	698	1 699	1 040	1 492	1 118	856	163	51	3,6
30 – 40	8 318	240	468	1 164	520	671	613	1 117	2 382	1 143	8,3
40 – 50	12 762	325	664	1 841	808	927	693	696	1 190	5 618	11,7
50 – 65	10 715	231	550	1 653	721	845	710	798	963	4 244	12,8
65 und mehr	2 792	126	170	425	229	246	234	177	312	873	12,3
Zusammen	45 297	2 777	3 051	7 504	3 570	4 309	3 432	3 699	5 025	11 930	9,3
Durchschnittsalter	41,6	24,5	36,2	39,1	39,0	39,4	40,7	40,7	43,3	50,1	x
Insgesamt											
unter 7	5 941	2 890	916	1 561	456	109	9	–	–	–	0,9
7 – 18	2 903	855	614	592	239	257	160	145	39	2	2,0
18 – 30	18 528	1 440	1 595	3 883	2 491	3 594	2 798	2 150	442	135	3,7
30 – 40	20 019	608	1 151	2 730	1 283	1 689	1 555	2 663	5 663	2 677	8,2
40 – 50	30 431	825	1 540	4 159	1 946	2 324	1 797	1 731	2 944	13 165	11,7
50 – 65	25 608	594	1 281	3 759	1 799	2 170	1 866	2 031	2 451	9 657	12,5
65 und mehr	5 674	204	320	768	440	498	515	452	677	1 800	12,4
Insgesamt	109 104	7 416	7 417	17 452	8 654	10 641	8 700	9 172	12 216	27 436	9,1
Durchschnittsalter	40,7	22,1	34,4	37,7	38,3	39,1	40,5	40,8	43,2	49,7	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**
Noch: 6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	180	51	60	26	10	20	3	4	3	3	1,8
18 – 40	902	135	197	176	70	144	64	40	48	28	3,5
40 – 50	1 519	233	350	255	132	253	127	62	70	37	3,4
50 – 60	2 933	376	698	531	306	494	232	140	110	46	3,1
60 – 65	1 886	280	378	320	219	307	189	108	75	10	3,1
65 – 70	2 811	367	585	495	331	463	278	141	123	28	3,2
70 – 75	3 839	548	860	681	403	533	408	194	178	34	3,1
75 – 80	3 030	449	676	535	352	462	268	138	120	30	3,0
80 – 85	2 384	353	538	458	310	363	169	87	84	22	2,8
85 – 90	1 283	181	290	258	173	197	110	40	26	8	2,7
90 und mehr	545	75	116	115	80	92	38	18	9	2	2,5
Zusammen	21 312	3 048	4 748	3 850	2 386	3 328	1 886	972	846	248	3,0
Durchschnittsalter	67,7	67,2	67,4	68,0	69,7	67,4	68,4	67,3	66,3	61,0	x
weiblich											
Unter 18	128	23	25	37	9	29	2	2	–	1	2,2
18 – 40	716	122	150	130	60	105	53	32	36	28	3,6
40 – 50	1 266	164	244	251	119	216	128	59	52	33	3,5
50 – 60	2 345	333	507	412	242	395	201	112	93	50	3,3
60 – 65	1 561	227	344	260	159	263	158	79	53	18	3,1
65 – 70	2 788	382	605	492	315	440	272	117	123	42	3,2
70 – 75	5 303	751	1 166	998	554	842	493	256	184	59	3,0
75 – 80	6 662	912	1 385	1 332	862	1 078	581	260	201	51	2,8
80 – 85	9 771	1 227	1 987	1 960	1 342	1 711	876	414	203	51	2,8
85 – 90	11 835	1 323	2 189	2 363	1 653	2 306	1 155	541	254	51	2,9
90 und mehr	9 366	830	1 528	1 658	1 309	1 979	1 170	596	259	37	3,3
Zusammen	51 741	6 294	10 130	9 893	6 624	9 364	5 089	2 468	1 458	421	3,0
Durchschnittsalter	79,8	77,9	78,9	79,8	81,3	80,8	81,1	81,0	77,6	70,1	x
Insgesamt											
Unter 18	308	74	85	63	19	49	5	6	3	4	2,0
18 – 40	1 618	257	347	306	130	249	117	72	84	56	3,5
40 – 50	2 785	397	594	506	251	469	255	121	122	70	3,4
50 – 60	5 278	709	1 205	943	548	889	433	252	203	96	3,2
60 – 65	3 447	507	722	580	378	570	347	187	128	28	3,1
65 – 70	5 599	749	1 190	987	646	903	550	258	246	70	3,2
70 – 75	9 142	1 299	2 026	1 679	957	1 375	901	450	362	93	3,1
75 – 80	9 692	1 361	2 061	1 867	1 214	1 540	849	398	321	81	2,9
80 – 85	12 155	1 580	2 525	2 418	1 652	2 074	1 045	501	287	73	2,8
85 – 90	13 118	1 504	2 479	2 621	1 826	2 503	1 265	581	280	59	2,9
90 und mehr	9 911	905	1 644	1 773	1 389	2 071	1 208	614	268	39	3,3
Insgesamt	73 053	9 342	14 878	13 743	9 010	12 692	6 975	3 440	2 304	669	3,0
Durchschnittsalter	76,3	74,4	75,2	76,5	78,2	77,3	77,6	77,1	73,4	66,8	x

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
7.1 Am 31. Dezember 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	3 030	109	76	18	15	109	–	
Duisburg	3 405	368	332	19	17	233	136	
Essen	4 719	738	272	455	11	728	10	
Krefeld	1 015	1	–	–	1	–	1	
Mönchengladbach	1 446	103	28	41	34	103	–	
Mülheim an der Ruhr	1 025	41	26	10	5	40	1	
Oberhausen	1 086	2	–	2	–	2	–	
Remscheid	518	34	26	8	–	34	–	
Solingen	971	234	143	91	–	234	–	
Wuppertal	3 054	243	195	25	23	172	74	
Kreise								
Kleve	874	11	–	–	11	–	11	
Mettmann	1 585	9	–	–	9	–	9	
Rhein-Kreis Neuss	1 333	233	205	23	5	228	5	
Viersen ²⁾	477	30	19	9	2	29	1	
Wesel	1 540	100	73	20	7	93	7	
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 078	2 256	1 395	721	140	2 005	255	
Kreisfreie Städte								
Aachen	581	29	–	28	1	29	–	
Bonn	1 355	401	12	381	8	399	2	
Köln	7 343	2 176	908	906	362	1 546	632	
Leverkusen	523	–	–	–	–	–	–	
Kreise								
Aachen	1 018	1	–	1	–	1	–	
Düren	1 144	316	274	41	1	315	1	
Rhein-Erft-Kreis	1 685	129	100	28	1	129	–	
Euskirchen	553	–	–	–	–	–	–	
Heinsberg	843	–	–	–	–	–	–	
Oberbergischer Kreis	850	7	7	–	–	7	–	
Rheinisch-Bergischer Kreis	864	114	39	72	3	114	–	
Rhein-Sieg-Kreis	1 024	74	48	26	–	74	–	
Regierungsbezirk Köln	17 783	3 247	1 388	1 483	376	2 614	635	
Kreisfreie Städte								
Bottrop	779	175	159	14	2	175	–	
Gelsenkirchen	1 851	377	351	19	7	350	27	
Münster	362	–	–	–	–	–	–	

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Örtlicher und überörtlicher Träger wurden teilweise vertauscht geliefert.

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 881	2	219	2 660	1 106	1 777
Duisburg	3 022	9	248	2 765	522	2 530
Essen	3 787	4	534	3 249	714	3 073
Krefeld	1 000	–	50	950	214	787
Mönchengladbach	1 347	1	85	1 261	311	1 037
Mülheim an der Ruhr	884	2	81	801	297	589
Oberhausen	1 056	2	64	990	219	837
Remscheid	481	2	70	409	118	381
Solingen	709	2	63	644	181	528
Wuppertal	2 080	2	209	1 869	765	1 315
Kreise						
Kleve	860	–	29	831	117	743
Mettmann	1 552	3	116	1 433	314	1 239
Rhein-Kreis Neuss	1 026	4	87	935	207	819
Viersen ²⁾	446	3	98	345	117	329
Wesel	1 395	–	73	1 322	182	1 213
Regierungsbezirk Düsseldorf	22 526	36	2 026	20 464	5 384	17 197
Kreisfreie Städte						
Aachen	149	1	32	116	149	4
Bonn	940	3	76	861	204	736
Köln	5 070	47	825	4 198	2 024	3 053
Leverkusen	504	–	13	491	34	470
Kreise						
Aachen	939	–	17	922	8	931
Düren	724	2	75	647	144	580
Rhein-Erft-Kreis	1 466	4	363	1 099	310	1 156
Euskirchen	541	1	23	517	40	501
Heinsberg	715	2	83	630	153	562
Oberbergischer Kreis	843	1	93	749	8	835
Rheinisch-Bergischer Kreis	739	–	49	690	130	609
Rhein-Sieg-Kreis	948	2	152	794	39	909
Regierungsbezirk Köln	13 578	63	1 801	11 714	3 243	10 346
Kreisfreie Städte						
Bottrop	601	–	47	554	106	496
Gelsenkirchen	1 432	4	84	1 344	331	1 101
Münster	316	2	61	253	200	116

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2009

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	72	17	1 931
Duisburg	23	6	977
Essen	59	203	671
Krefeld	4	34	443
Mönchengladbach	14	14	559
Mülheim an der Ruhr	4	117	349
Oberhausen	33	–	313
Remscheid	3	3	68
Solingen	28	2	183
Wuppertal	–	908	1
Kreise			
Kleve	2	1	116
Mettmann	30	7	472
Rhein-Kreis Neuss	33	85	53
Viersen ²⁾	1	4	133
Wesel	55	16	300
Regierungsbezirk Düsseldorf	361	1 417	6 569
Kreisfreie Städte			
Aachen	412	5	11
Bonn	1	20	717
Köln	61	288	9
Leverkusen	22	2	201
Kreise			
Aachen	14	68	189
Düren	25	110	36
Rhein-Erft-Kreis	19	83	147
Euskirchen	10	4	25
Heinsberg	137	20	37
Oberbergischer Kreis	–	1	39
Rheinisch-Bergischer Kreis	20	8	23
Rhein-Sieg-Kreis	1	2	270
Regierungsbezirk Köln	722	611	1 704
Kreisfreie Städte			
Bottrop	3	–	117
Gelsenkirchen	27	17	474
Münster	41	7	423

Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	1 152	–	–	–	–	–	–
Coesfeld	118	–	–	–	–	–	–
Recklinghausen ²⁾	3 281	38	4	1	33	6	32
Steinfurt	1 391	–	–	–	–	–	–
Warendorf	327	206	189	14	3	206	–
Regierungsbezirk Münster	9 261	796	703	48	45	737	59
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 919	506	408	66	32	475	31
Kreise							
Gütersloh	1 942	1 113	1 040	30	43	1 088	25
Herford	851	8	6	2	–	8	–
Höxter	441	19	14	5	–	19	–
Lippe	1 092	32	–	4	28	4	28
Minden-Lübbecke	1 270	143	59	46	38	109	34
Paderborn	1 009	8	1	2	5	4	4
Regierungsbezirk Detmold	8 524	1 829	1 528	155	146	1 707	122
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 827	–	–	–	–	–	–
Dortmund	3 462	158	156	1	1	158	–
Hagen	905	–	–	–	–	–	–
Hamm	281	–	–	–	–	–	–
Herne	910	188	175	9	4	184	4
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 421	76	61	13	2	74	2
Hochsauerlandkreis	898	28	11	16	1	28	–
Märkischer Kreis	1 683	72	41	14	17	72	–
Olpe	821	406	342	60	4	402	4
Siegen-Wittgenstein	789	1	–	1	–	1	–
Soest	1 074	113	71	36	6	110	3
Unna	1 675	1	–	1	–	1	–
Regierungsbezirk Arnsberg	15 746	1 043	857	151	35	1 030	13
Örtliche Träger zusammen	77 392	9 171	5 871	2 558	742	8 093	1 084
davon							
kreisfreie Städte	42 367	5 883	3 267	2 093	523	4 971	918
Kreise	35 025	3 288	2 604	465	219	3 122	166
Überörtliche Träger zusammen	111 442	100 061	3 062	92 064	4 935	27 976	81 826
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	50 632	44 611	36	42 310	2 265	11 463	38 131
davon							
LVR (ohne Delegation)	45 819	44 366	–	42 173	2 193	11 247	38 102
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	4 813	245	36	137	72	216	29
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	60 810	55 450	3 026	49 754	2 670	16 513	43 695
davon							
LWL (ohne Delegation)	56 468	55 043	2 837	49 580	2 626	16 181	43 620
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	4 342	407	189	174	44	332	75
Nordrhein-Westfalen	188 834	109 232	8 933	94 622	5 677	36 069	82 910

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	Hilfe zur Pflege					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			65 und mehr		
unter 18		18 – 65					
Kreise							
Borken	1 151	1	108	1 042	282	869	
Coesfeld	101	1	12	88	28	73	
Recklinghausen ²⁾	3 219	72	72	3 075	155	3 064	
Steinfurt	1 299	9	132	1 158	131	1 168	
Warendorf	99	1	2	96	11	88	
Regierungsbezirk Münster	8 218	90	518	7 610	1 244	6 975	
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 412	66	211	1 135	608	804	
Kreise							
Gütersloh	823	1	80	742	217	606	
Herford	818	2	38	778	184	634	
Höxter	410	–	32	378	–	410	
Lippe	1 041	3	53	985	214	838	
Minden-Lübbecke	1 031	5	83	943	232	818	
Paderborn	871	2	94	775	228	643	
Regierungsbezirk Detmold	6 406	79	591	5 736	1 683	4 753	
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 815	4	154	1 657	495	1 320	
Dortmund	3 271	5	389	2 877	1 540	1 731	
Hagen	903	2	73	828	171	732	
Hamm	129	–	14	115	44	85	
Herne	705	2	204	499	334	371	
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 299	2	133	1 164	316	983	
Hochsauerlandkreis	781	4	40	737	123	658	
Märkischer Kreis	1 599	7	121	1 471	332	1 268	
Olpe	356	1	34	321	24	332	
Siegen-Wittgenstein	756	1	103	652	169	587	
Soest	956	3	42	911	116	840	
Unna	1 641	6	206	1 429	513	1 128	
Regierungsbezirk Arnsberg	14 211	37	1 513	12 661	4 177	10 035	
Örtliche Träger zusammen	64 939	305	6 449	58 185	15 731	49 306	
davon							
kreisfreie Städte	34 494	162	3 806	30 526	10 687	23 873	
Kreise	30 445	143	2 643	27 659	5 044	25 433	
Überörtliche Träger zusammen	8 435	12	6 727	1 696	984	7 465	
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	4 536	3	3 557	976	167	4 372	
davon							
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–	
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	4 536	3	3 557	976	167	4 372	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	3 899	9	3 170	720	817	3 093	
davon							
LWL (ohne Delegation)	43	–	19	24	–	43	
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	3 856	9	3 151	696	817	3 050	
Nordrhein-Westfalen	73 374	317	13 176	59 881	16 715	56 771	

Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	2	1	75
Coesfeld	15	2	0
Recklinghausen ²⁾	7	57	136
Steinfurt	66	44	273
Warendorf	7	15	9
Regierungsbezirk Münster	168	143	1 507
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	29	7	421
Kreise			
Gütersloh	2	4	282
Herford	44	7	133
Höxter	14	2	25
Lippe	9	31	160
Minden-Lübbecke	99	8	168
Paderborn	33	114	151
Regierungsbezirk Detmold	230	173	1 340
Kreisfreie Städte			
Bochum	19	49	606
Dortmund	33	14	1 870
Hagen	3	–	67
Hamm	4	148	1
Herne	8	11	256
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	26	25	126
Hochsauerlandkreis	94	27	33
Märkischer Kreis	15	3	277
Olpe	1	58	72
Siegen-Wittgenstein	31	13	154
Soest	5	55	17
Unna	25	45	74
Regierungsbezirk Arnsberg	264	448	3 553
Örtliche Träger zusammen	1 745	2 792	14 673
davon			
kreisfreie Städte	903	1 872	10 668
Kreise	842	920	4 005
Überörtliche Träger zusammen	3 137	219	1 571
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	1 573	160	218
davon			
LVR (ohne Delegation)	1 529	36	–
örtliche Träger als Delegations- nehmer ²⁾	44	124	218
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	1 564	59	1 353
davon			
LWL (ohne Delegation)	1 453	10	869
örtliche Träger als Delegations- nehmer ²⁾	111	49	484
Nordrhein-Westfalen	4 882	3 011	16 244

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
7.2 Im Laufe des Jahres 2009

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	5 286	261	187	45	29	261	–	
Duisburg	5 133	1 019	792	86	141	780	240	
Essen	6 382	1 101	426	639	36	1 088	13	
Krefeld	1 426	7	–	–	7	4	3	
Mönchengladbach	2 050	170	72	51	47	170	–	
Mülheim an der Ruhr	1 611	199	139	52	8	196	3	
Oberhausen	2 108	357	279	73	5	357	–	
Remscheid	602	52	37	12	3	52	–	
Solingen	1 496	519	304	215	–	519	–	
Wuppertal	4 894	676	519	82	75	562	158	
Kreise								
Kleve	1 247	15	–	3	12	3	12	
Mettmann	2 735	544	347	169	28	532	12	
Rhein-Kreis Neuss	1 999	471	432	30	9	462	9	
Viersen ²⁾	769	133	63	51	19	116	17	
Wesel	2 442	394	289	91	14	382	12	
Regierungsbezirk Düsseldorf	40 180	5 918	3 886	1 599	433	5 484	479	
Kreisfreie Städte								
Aachen	2 140	43	–	34	9	43	–	
Bonn	2 546	951	251	685	15	944	9	
Köln	15 429	4 807	2 850	1 426	531	4 017	807	
Leverkusen	1 027	324	244	78	2	324	–	
Kreise								
Aachen	1 436	1	–	1	–	1	–	
Düren	1 364	325	276	48	1	324	1	
Rhein-Erft-Kreis	2 206	205	151	53	1	205	–	
Euskirchen	594	–	–	–	–	–	–	
Heinsberg	1 066	–	–	–	–	–	–	
Oberbergischer Kreis	1 447	242	233	7	2	242	–	
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 316	281	190	85	6	281	–	
Rhein-Sieg-Kreis	1 831	545	255	288	2	545	–	
Regierungsbezirk Köln	32 402	7 724	4 450	2 705	569	6 926	817	
Kreisfreie Städte								
Bottrop	1 141	359	334	21	4	359	–	
Gelsenkirchen	2 840	648	603	31	14	584	64	
Münster	497	27	2	25	–	27	–	

Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	4 940	6	478	4 456	2 466	2 479
Duisburg	4 110	17	324	3 769	770	3 394
Essen	4 586	6	610	3 970	851	3 735
Krefeld	1 409	1	87	1 321	366	1 044
Mönchengladbach	1 768	1	116	1 651	412	1 357
Mülheim an der Ruhr	1 297	2	122	1 173	447	854
Oberhausen	1 573	10	170	1 393	507	1 066
Remscheid	551	3	92	456	178	394
Solingen	894	5	114	775	271	624
Wuppertal	3 309	9	322	2 978	1 248	2 061
Kreise						
Kleve	1 224	1	55	1 168	219	1 005
Mettmann	2 088	17	165	1 906	460	1 630
Rhein-Kreis Neuss	1 392	7	130	1 255	327	1 065
Viersen ²⁾	638	27	140	471	232	407
Wesel	1 932	3	121	1 808	321	1 612
Regierungsbezirk Düsseldorf	31 711	115	3 046	28 550	9 075	22 727
Kreisfreie Städte						
Aachen	1 667	4	292	1 371	610	1 061
Bonn	1 603	71	141	1 391	458	1 145
Köln	10 101	82	1 901	8 118	5 535	4 584
Leverkusen	666	3	17	646	60	606
Kreise						
Aachen	1 317	1	102	1 214	217	1 100
Düren	906	3	92	811	180	726
Rhein-Erft-Kreis	1 799	9	411	1 379	424	1 394
Euskirchen	569	3	29	537	65	513
Heinsberg	892	3	103	786	180	712
Oberbergischer Kreis	1 143	1	117	1 025	39	1 105
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 015	–	83	932	225	790
Rhein-Sieg-Kreis	1 246	2	187	1 057	56	1 190
Regierungsbezirk Köln	22 924	182	3 475	19 267	8 049	14 926
Kreisfreie Städte						
Bottrop	773	1	65	707	154	627
Gelsenkirchen	2 104	5	119	1 980	504	1 600
Münster	416	2	77	337	269	147

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
 Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	159	26	2 973
Duisburg	96	16	1 186
Essen	224	780	686
Krefeld	6	47	513
Mönchengladbach	169	21	647
Mülheim an der Ruhr	8	160	403
Oberhausen	187	2	385
Remscheid	3	19	83
Solingen	84	5	205
Wuppertal	–	1 706	1
Kreise			
Kleve	4	4	147
Mettmann	125	22	545
Rhein-Kreis Neuss	73	128	64
Viersen ²⁾	21	5	195
Wesel	138	28	360
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 297	2 969	8 393
Kreisfreie Städte			
Aachen	436	33	11
Bonn	1	34	1 001
Köln	445	467	14
Leverkusen	48	2	239
Kreise			
Aachen	52	86	193
Düren	35	139	44
Rhein-Erft-Kreis	101	118	148
Euskirchen	23	5	26
Heinsberg	168	44	42
Oberbergischer Kreis	60	6	39
Rheinisch-Bergischer Kreis	24	19	28
Rhein-Sieg-Kreis	14	58	275
Regierungsbezirk Köln	1 407	1 011	2 060
Kreisfreie Städte			
Bottrop	12	2	126
Gelsenkirchen	83	31	577
Münster	50	10	547

Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreise								
Borken	1 420	–	–	–	–	–	–	
Coesfeld	155	–	–	–	–	–	–	
Recklinghausen ²⁾	4 745	117	17	1	99	19	98	
Steinfurt	1 893	–	–	–	–	–	–	
Warendorf	663	309	285	17	7	308	1	
Regierungsbezirk Münster	13 354	1 460	1 241	95	124	1 297	163	
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	4 523	1 612	1 365	187	60	1 553	60	
Kreise								
Gütersloh	2 978	1 784	1 695	39	50	1 752	32	
Herford	1 195	26	9	2	15	12	14	
Höxter	487	28	19	7	2	26	2	
Lippe	1 671	51	–	4	47	4	47	
Minden-Lübbecke	2 497	674	251	355	68	615	59	
Paderborn	1 473	13	1	4	8	7	6	
Regierungsbezirk Detmold	14 824	4 188	3 340	598	250	3 969	220	
Kreisfreie Städte								
Bochum	2 671	1	–	1	–	1	–	
Dortmund	6 086	861	827	29	5	861	–	
Hagen	1 417	–	–	–	–	–	–	
Hamm	458	93	87	5	1	93	–	
Herne	1 530	524	494	24	6	520	4	
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 207	381	339	40	2	379	2	
Hochsauerlandkreis	1 541	118	79	35	4	117	1	
Märkischer Kreis	4 732	2 370	2 291	40	39	2 354	16	
Olpe	1 131	640	564	72	4	636	4	
Siegen-Wittgenstein	1 350	237	164	71	2	237	–	
Soest	1 496	250	109	96	45	237	13	
Unna	2 179	1	–	1	–	1	–	
Regierungsbezirk Arnsberg	26 798	5 476	4 954	414	108	5 436	40	
Örtliche Träger zusammen	127 558	24 766	17 871	5 411	1 484	23 112	1 719	
davon								
kreisfreie Städte	73 293	14 611	9 812	3 801	998	13 315	1 361	
Kreise	54 265	10 155	8 059	1 610	486	9 797	358	
Überörtliche Träger zusammen	134 996	117 840	5 668	106 153	6 019	39 707	91 236	
davon								
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	64 862	55 660	80	52 575	3 005	20 269	42 582	
davon								
LVR (ohne Delegation)	58 485	55 183	–	52 326	2 857	19 843	42 531	
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	6 377	477	80	249	148	426	51	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	70 134	62 180	5 588	53 578	3 014	19 438	48 654	
davon								
LWL (ohne Delegation)	63 791	61 438	5 283	53 244	2 911	18 824	48 526	
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	6 343	742	305	334	103	614	128	
Nordrhein-Westfalen	262 554	142 606	23 539	111 564	7 503	62 819	92 955	

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
 Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	Hilfe zur Pflege					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			65 und mehr		
unter 18		18 – 65	65 und mehr				
Kreise							
Borken	1 408	5	122	1 281	361	1 059	
Coesfeld	126	1	13	112	35	91	
Recklinghausen ²⁾	4 429	213	95	4 121	193	4 237	
Steinfurt	1 631	12	152	1 467	175	1 456	
Warendorf	192	1	16	175	43	150	
Regierungsbezirk Münster	11 079	240	659	10 180	1 734	9 367	
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	2 748	203	565	1 980	1 666	1 082	
Kreise							
Gütersloh	1 176	1	93	1 082	266	911	
Herford	1 147	6	80	1 061	330	817	
Höxter	441	–	35	406	–	441	
Lippe	1 503	4	96	1 403	347	1 169	
Minden-Lübbecke	1 603	11	222	1 370	326	1 306	
Paderborn	1 257	3	131	1 123	368	889	
Regierungsbezirk Detmold	9 875	228	1 222	8 425	3 303	6 615	
Kreisfreie Städte							
Bochum	2 626	6	241	2 379	855	1 771	
Dortmund	5 108	14	572	4 522	2 400	2 708	
Hagen	1 307	4	157	1 146	386	921	
Hamm	176	–	21	155	68	108	
Herne	876	4	227	645	390	486	
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 705	3	179	1 523	455	1 250	
Hochsauerlandkreis	1 290	4	49	1 237	153	1 138	
Märkischer Kreis	2 328	22	168	2 138	509	1 820	
Olpe	431	1	45	385	26	405	
Siegen-Wittgenstein	1 054	2	154	898	302	752	
Soest	1 242	3	45	1 194	149	1 093	
Unna	2 116	12	261	1 843	695	1 421	
Regierungsbezirk Arnsberg	20 259	75	2 119	18 065	6 388	13 873	
Örtliche Träger zusammen	95 848	840	10 521	84 487	28 549	67 508	
davon							
kreisfreie Städte	54 608	459	6 830	47 319	20 871	33 854	
Kreise	41 240	381	3 691	37 168	7 678	33 654	
Überörtliche Träger zusammen	11 145	20	8 767	2 358	1 595	9 571	
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 814	4	4 539	1 271	301	5 519	
davon							
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–	
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	5 814	4	4 539	1 271	301	5 519	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	5 331	16	4 228	1 087	1 294	4 052	
davon							
LWL (ohne Delegation)	52	–	23	29	–	52	
örtliche Träger als Delegationsnehmer ²⁾	5 279	16	4 205	1 058	1 294	4 000	
Nordrhein-Westfalen	106 993	860	19 288	86 845	30 144	77 079	

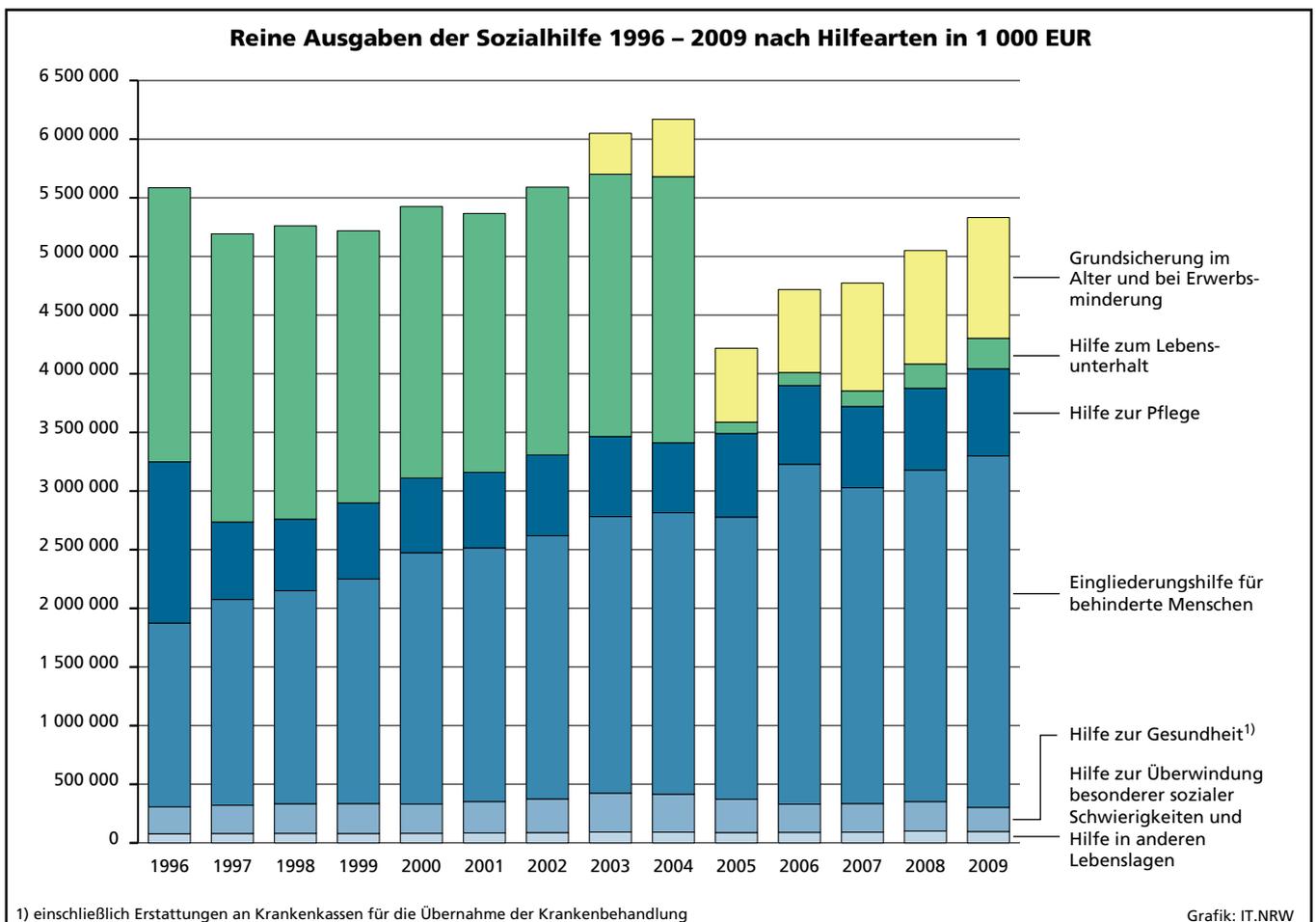
Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2009**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	9	6	75
Coesfeld	27	2	0
Recklinghausen ²⁾	187	163	143
Steinfurt	144	166	281
Warendorf	141	21	10
Regierungsbezirk Münster	653	401	1 759
Kreisfreie Stadt Bielefeld	296	35	602
Kreise			
Gütersloh	14	5	334
Herford	71	11	152
Höxter	20	2	29
Lippe	124	39	188
Minden-Lübbecke	317	14	199
Paderborn	76	169	199
Regierungsbezirk Detmold	918	275	1 703
Kreisfreie Städte			
Bochum	59	63	842
Dortmund	175	35	2 405
Hagen	116	4	75
Hamm	8	183	3
Herne	64	167	259
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	94	46	131
Hochsauerlandkreis	155	40	40
Märkischer Kreis	72	4	320
Olpe	1	59	73
Siegen-Wittgenstein	60	35	206
Soest	10	67	22
Unna	88	150	74
Regierungsbezirk Arnsberg	902	853	4 450
Örtliche Träger zusammen	5 177	5 509	18 365
davon			
kreisfreie Städte	2 729	3 848	13 783
Kreise	2 448	1 661	4 582
Überörtliche Träger zusammen	6 179	764	3 462
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	3 441	440	1 874
davon			
LVR (ohne Delegation)	3 345	207	1 619
örtliche Träger als Delegations- nehmer ²⁾	96	233	255
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	2 738	324	1 588
davon			
LWL (ohne Delegation)	2 438	89	1 028
örtliche Träger als Delegations- nehmer ²⁾	300	235	560
Nordrhein-Westfalen	11 356	6 273	21 827

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII



1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2009 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	291 582 403	151 292 746	140 289 657
laufende Leistungen	284 125 057	145 675 813	138 449 244
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	6 165 796	4 350 725	1 815 071
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	1 291 549	1 266 208	25 341
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	1 047 140 593	802 792 776	244 347 817
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	48 329 379	28 915 502	19 413 877
vorbeugende Gesundheitshilfe	984 740	875 970	108 770
Hilfe bei Krankheit	47 230 726	27 947 063	19 283 663
Hilfe zur Familienplanung	73 989	73 989	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	38 650	17 206	21 444
Hilfe bei Sterilisation	1 276	1 276	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	160 776 976	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 295 219 981	490 136 405	2 805 083 576
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	23 282 927	15 592 097	7 690 830
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8 762 861	2 543 528	6 219 333
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	851 052 901	–	851 052 901
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 239 887 398	410 390 885	1 829 496 513
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	299 574	299 574	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	209 789 305	41 420 729	168 368 576
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	550 793	376 603	174 190
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 356 880	1 356 161	719
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 352 779	1 352 779	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 010 317 141	353 243 732	1 657 073 409
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	11 800 266	8 396 264	3 404 002
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	128 782 696	41 845 123	86 937 573
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	904 756	904 756	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	476 178	476 178	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	87 319	–	87 319
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	2 016 444	2 014 732	1 712
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	39 966 501	16 369 106	23 597 395
Hilfe zur Pflege zusammen	799 084 060	120 106 876	678 977 184
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	11 913 233	11 913 233	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	8 629 317	8 629 317	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 429 547	5 429 547	–
andere Leistungen	94 134 776	94 134 776	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	12 459 490	12 459 490	–
angemessene Beihilfen	10 844 079	10 844 079	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5 308 750	5 308 750	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	62 636 484	62 636 484	–
Hilfsmittel	2 885 971	2 885 971	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	5 252 714	–	5 252 714
Ausgaben für Kurzzeitpflege	4 050 017	–	4 050 017
Ausgaben für stationäre Pflege	669 674 449	–	669 674 449
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	105 174 378	41 170 659	64 003 719
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	85 368 444	21 555 569	63 812 875
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 127 815	1 127 815	–
Altenhilfe	2 887 166	2 867 994	19 172
Blindenhilfe	1 108 732	1 057 331	51 401
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	830 835	710 564	120 271
Bestattungskosten	13 851 384	13 851 384	–
Ausgaben insgesamt²⁾³⁾	5 747 307 770	1 634 414 964	3 952 115 830

1) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2009 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	örtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	177 516 471	138 296 101	39 220 370
laufende Leistungen	170 449 171	132 822 334	37 626 837
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	5 787 109	4 207 987	1 579 122
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	1 280 189	1 265 779	14 410
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	859 773 170	802 476 202	57 296 968
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	44 287 091	28 635 124	15 651 967
vorbeugende Gesundheitshilfe	983 407	875 229	108 178
Hilfe bei Krankheit	43 190 030	27 667 685	15 522 345
Hilfe zur Familienplanung	73 730	73 730	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	38 650	17 206	21 444
Hilfe bei Sterilisation	1 276	1 276	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	138 748 103	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	139 930 444	130 670 846	9 259 598
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	16 201 363	13 935 723	2 265 640
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 134 032	1 125 955	8 077
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	252 844	–	252 844
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	58 439 794	54 448 015	3 991 779
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	125 858	125 858	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	41 244 491	41 244 491	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	550 793	376 603	174 190
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 124 349	1 124 349	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 138 380	1 138 380	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1 628 920	823 233	805 687
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 443 621	5 905 058	2 538 563
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	41 797 558	41 797 558	–
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	695 980	695 980	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	476 178	476 178	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	87 229	–	87 229
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	2 016 444	2 014 732	1 712
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	18 829 023	16 176 706	2 652 317
Hilfe zur Pflege zusammen	650 599 472	114 953 690	535 645 782
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	10 993 225	10 993 225	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	8 066 598	8 066 598	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 120 878	5 120 878	–
andere Leistungen	90 772 987	90 772 987	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	12 050 228	12 050 228	–
angemessene Beihilfen	9 943 688	9 943 688	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5 279 532	5 279 532	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	60 794 202	60 794 202	–
Hilfsmittel	2 705 337	2 705 337	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	4 320 057	–	4 320 057
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3 300 234	–	3 300 234
Ausgaben für stationäre Pflege	528 025 490	–	528 025 490
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	31 324 355	30 900 436	423 919
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	12 682 835	12 448 987	233 848
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 123 249	1 123 249	–
Altenhilfe	2 887 078	2 867 906	19 172
Blindenhilfe	75 818	25 190	50 628
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	771 731	651 460	120 271
Bestattungskosten	13 783 642	13 783 642	–
Ausgaben insgesamt²⁾³⁾	2 042 179 106	1 245 932 399	657 498 604

Anmerkungen Seite 146

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2009 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Noch: Davon durch		
	überörtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	114 065 932	12 996 645	101 069 287
laufende Leistungen	113 675 886	12 853 479	100 822 407
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	378 687	142 738	235 949
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	11 360	429	10 931
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	187 367 423	316 574	187 050 849
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 042 288	280 378	3 761 910
vorbeugende Gesundheitshilfe	1 333	741	592
Hilfe bei Krankheit	4 040 696	279 378	3 761 318
Hilfe zur Familienplanung	259	259	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	22 028 873	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 155 289 537	359 465 559	2 795 823 978
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	7 081 564	1 656 374	5 425 190
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	7 628 829	1 417 573	6 211 256
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	850 800 057	–	850 800 057
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 181 447 604	355 942 870	1 825 504 734
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	173 716	173 716	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	168 544 814	176 238	168 368 576
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	232 531	231 812	719
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	214 399	214 399	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 008 688 221	352 420 499	1 656 267 722
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 356 645	2 491 206	865 439
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	86 985 138	47 565	86 937 573
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	208 776	208 776	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	90	–	90
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21 137 478	192 400	20 945 078
Hilfe zur Pflege zusammen	148 484 588	5 153 186	143 331 402
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	920 008	920 008	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	562 719	562 719	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	308 669	308 669	–
andere Leistungen	3 361 789	3 361 789	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	409 262	409 262	–
angemessene Beihilfen	900 391	900 391	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	29 218	29 218	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 842 282	1 842 282	–
Hilfsmittel	180 634	180 634	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	932 657	–	932 657
Ausgaben für Kurzzeitpflege	749 783	–	749 783
Ausgaben für stationäre Pflege	141 648 959	–	141 648 959
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	73 850 023	10 270 223	63 579 800
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	72 685 609	9 106 582	63 579 027
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4 566	4 566	–
Altenhilfe	88	88	–
Blindenhilfe	1 032 914	1 032 141	773
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	59 104	59 104	–
Bestattungskosten	67 742	67 742	–
Ausgaben insgesamt²⁾³⁾	3 705 128 664	388 482 565	3 294 617 226

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	

außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	138 296 101	29 667 055	6 013 286	5 496 484	8 059 273
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	802 476 202	17 276 870	5 560 566	395 078	8 319 032
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	130 670 846	2 056 197	438 185	65 737	985 054
Hilfe zur Pflege	114 953 690	3 304 667	417 588	467 980	1 080 309
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	30 900 436	322 550	56 830	22 050	78 944
Zusammen	1 217 297 275	52 627 339	12 486 455	6 447 329	18 522 612

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	12 996 645	183 239	32 502	11 412	94 155
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	316 574	9 514	–	–	9 110
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	359 465 559	4 565 048	1 716 629	1 735 280	592 829
Hilfe zur Pflege	5 153 186	517 088	6 604	16 968	369 950
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 270 223	97 156	1 694	17	–
Zusammen	388 202 187	5 372 045	1 757 429	1 763 677	1 066 044

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	151 292 746	29 850 294	6 045 788	5 507 896	8 153 428
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	802 792 776	17 286 384	5 560 566	395 078	8 328 142
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	490 136 405	6 621 245	2 154 814	1 801 017	1 577 883
Hilfe zur Pflege	120 106 876	3 821 755	424 192	484 948	1 450 259
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	41 170 659	419 706	58 524	22 067	78 944
Zusammen	1 605 499 462	57 999 384	14 243 884	8 211 006	19 588 656

in Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	39 220 370	1 968 513	436 662	781 932	537 587
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	57 296 968	355 147	63 056	19 256	86 316
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 259 598	1 523 667	217 474	3 185	1 035 659
Hilfe zur Pflege	535 645 782	47 029 540	7 092 322	13 717 833	6 840 402
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	423 919	222 656	34 043	215	6 368
Zusammen	641 846 637	51 099 523	7 843 557	14 522 421	8 506 332

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	101 069 287	40 546	1 131	7 176	–
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	187 050 849	80 692	6 910	–	38 316
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 795 823 978	290 829 579	37 208 058	12 751 410	232 727 714
Hilfe zur Pflege	143 331 402	4 835 443	1 100 611	388 752	1 606 822
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	63 579 800	7 551 333	6 904 298	13 770	562 735
Zusammen	3 290 855 316	303 337 593	45 221 008	13 161 108	234 935 587

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	noch: davon			
	noch: Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	6	7
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			% von Spalte 1
6	7	8	9	

außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 617 505	8 480 507	108 629 046	78,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 046 410	1 955 784	785 199 332	97,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	336 991	230 230	128 614 649	98,4
Hilfe zur Pflege	286 209	1 052 581	111 649 023	97,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	89 779	74 947	30 577 886	99,0
Zusammen	3 376 894	11 794 049	1 164 669 936	95,7

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	22 146	23 024	12 813 406	98,6
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	–	404	307 060	97,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 009	518 301	354 900 511	98,7
Hilfe zur Pflege	8 288	115 278	4 636 098	90,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	–	95 445	10 173 067	99,1
Zusammen	32 443	752 452	382 830 142	98,6

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 639 651	8 503 531	121 442 452	80,3
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 046 410	1 956 188	785 506 392	97,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	339 000	748 531	483 515 160	98,6
Hilfe zur Pflege	294 497	1 167 859	116 285 121	96,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	89 779	170 392	40 750 953	99,0
Zusammen	3 409 337	12 546 501	1 547 500 078	96,4

in Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	105 821	106 511	37 251 857	95,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	34 460	152 059	56 941 821	99,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	203 341	64 008	7 735 931	83,5
Hilfe zur Pflege	8 030 623	11 348 360	488 616 242	91,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 253	177 777	201 263	47,5
Zusammen	8 378 498	11 848 715	590 747 114	92,0

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	28 043	4 196	101 028 741	100,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	11 108	24 358	186 970 157	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 886 328	2 256 069	2 504 994 399	89,6
Hilfe zur Pflege	911 137	828 121	138 495 959	96,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	798	69 732	56 028 467	88,1
Zusammen	6 837 414	3 182 476	2 987 517 723	90,8

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	140 289 657	2 009 059	437 793	789 108	537 587
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	244 347 817	435 839	69 966	19 256	124 632
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 805 083 576	292 353 246	37 425 532	12 754 595	233 763 373
Hilfe zur Pflege	678 977 184	51 864 983	8 192 933	14 106 585	8 447 224
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	64 003 719	7 773 989	6 938 341	13 985	569 103
Zusammen	3 932 701 953	354 437 116	53 064 565	27 683 529	243 441 919

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	177 516 471	31 635 568	6 449 948	6 278 416	8 596 860
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	859 773 170	17 632 017	5 623 622	414 334	8 405 348
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	139 930 444	3 579 864	655 659	68 922	2 020 713
Hilfe zur Pflege	650 599 472	50 334 207	7 509 910	14 185 813	7 920 711
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	31 324 355	545 206	90 873	22 265	85 312
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	183 035 194	2 956 969	461 653	12 226	1 949 679
Zusammen	2 042 179 106	106 683 831	20 791 665	20 981 976	28 978 623

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	114 065 932	223 785	33 633	18 588	94 155
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	187 367 423	90 206	6 910	–	47 426
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 155 289 537	295 394 627	38 924 687	14 486 690	233 320 543
Hilfe zur Pflege	148 484 588	5 352 531	1 107 215	405 720	1 976 772
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	73 850 023	7 648 489	6 905 992	13 787	562 735
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	26 071 161	110 561	7 298	1 892	24 135
Zusammen	3 705 128 664	308 820 199	46 985 735	14 926 677	236 025 766

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	291 582 403	31 859 353	6 483 581	6 297 004	8 691 015
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 047 140 593	17 722 223	5 630 532	414 334	8 452 774
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 295 219 981	298 974 491	39 580 346	14 555 612	235 341 256
Hilfe zur Pflege	799 084 060	55 686 738	8 617 125	14 591 533	9 897 483
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	105 174 378	8 193 695	6 996 865	36 052	648 047
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	209 106 355	3 067 530	468 951	14 118	1 973 814
Insgesamt	5 747 307 770	415 504 030	67 777 400	35 908 653	265 004 389

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	noch: davon			
	noch: Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			% von Spalte 1
6	7	8	9	

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	133 864	110 707	138 280 598	98,6
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	45 568	176 417	243 911 978	99,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 089 669	2 320 077	2 512 730 330	89,6
Hilfe zur Pflege	8 941 760	12 176 481	627 112 201	92,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 051	247 509	56 229 730	87,9
Zusammen	15 215 912	15 031 191	3 578 264 837	91,0

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 723 326	8 587 018	145 880 903	82,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 080 870	2 107 843	842 141 153	97,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	540 332	294 238	136 350 580	97,4
Hilfe zur Pflege	8 316 832	12 400 941	600 265 265	92,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	94 032	252 724	30 779 149	98,3
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	485 377	48 034	180 078 225	98,4
Zusammen	12 240 769	23 690 798	1 935 495 275	94,8

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	50 189	27 220	113 842 147	99,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	11 108	24 762	187 277 217	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 888 337	2 774 370	2 859 894 910	90,6
Hilfe zur Pflege	919 425	943 399	143 132 057	96,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	798	165 177	66 201 534	89,6
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	77 236	–	25 960 600	99,6
Zusammen	6 947 093	3 934 928	3 396 308 465	91,7

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 773 515	8 614 238	259 723 050	89,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 091 978	2 132 605	1 029 418 370	98,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 428 669	3 068 608	2 996 245 490	90,9
Hilfe zur Pflege	9 236 257	13 344 340	743 397 322	93,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	94 830	417 901	96 980 683	92,2
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	562 613	48 034	206 038 825	98,5
Insgesamt	19 187 862	27 625 726	5 331 803 740	92,8

Anmerkungen Seite 149

3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	108 881 593	186	5 097 023	53 338 919
Duisburg	68 664 056	139	5 123 226	27 083 889
Essen	103 200 457	179	4 992 955	38 241 593
Krefeld	31 147 676	132	3 089 996	13 884 093
Mönchengladbach	43 183 712	167	3 888 504	18 689 589
Mülheim an der Ruhr	24 444 032	146	2 396 007	9 900 172
Oberhausen	26 285 175	122	1 758 286	12 380 741
Remscheid	12 435 737	111	883 313	4 793 728
Solingen	19 847 160	123	1 840 540	7 309 427
Wuppertal	57 457 977	163	3 427 742	22 684 168
Kreise				
Kleve	23 140 221	75	2 294 230	9 788 712
Mettmann	50 775 860	102	6 480 311	22 275 891
Rhein-Kreis Neuss	35 267 259	80	4 101 422	16 624 443
Viersen	22 356 569	74	2 413 450	9 311 986
Wesel	40 384 979	86	3 887 486	17 616 697
Regierungsbezirk Düsseldorf	667 472 463	129	51 674 491	283 924 048
Kreisfreie Städte				
Aachen	39 406 746	153	1 594 337	16 988 907
Bonn	53 295 014	167	8 899 835	19 379 110
Köln	196 559 112	198	14 807 651	82 459 912
Leverkusen	16 085 606	100	2 111 787	7 387 218
Kreise				
Aachen	28 761 072	93	2 397 921	12 216 993
Düren	27 585 011	103	2 769 192	10 780 083
Rhein-Erft-Kreis	32 963 367	71	1 886 132	15 940 289
Euskirchen	15 089 510	78	1 130 758	6 128 653
Heinsberg	21 510 608	84	1 551 777	9 132 863
Oberbergischer Kreis	22 526 464	79	4 103 893	7 957 343
Rheinisch-Bergischer Kreis	22 197 073	80	1 681 630	9 986 181
Rhein-Sieg-Kreis	39 184 273	65	3 670 850	16 771 000
Regierungsbezirk Köln	515 163 856	118	46 605 763	215 128 552
Kreisfreie Städte				
Bottrop	12 911 042	110	1 255 914	4 997 084
Gelsenkirchen	38 086 611	146	4 242 102	16 681 133
Münster	37 609 281	137	4 821 979	15 523 899

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Grundachten enthalten. – 2) durchschnittliche Jahresbevölkerung

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	18 104 305	3 847 299	27 970 609	523 438
Duisburg	7 442 900	2 905 330	25 573 714	534 997
Essen	11 161 771	11 212 392	35 072 978	2 518 768
Krefeld	3 765 266	647 413	9 625 679	135 229
Mönchengladbach	4 366 992	775 398	13 897 278	1 565 951
Mülheim an der Ruhr	2 718 841	995 074	8 249 013	184 925
Oberhausen	1 921 483	1 721 969	8 486 587	16 109
Remscheid	704 455	788 386	5 150 128	115 727
Solingen	1 253 557	1 335 962	7 134 133	973 541
Wuppertal	7 043 998	4 914 792	18 992 079	395 198
Kreise				
Kleve	1 294 290	1 445 307	8 212 587	105 095
Mettmann	4 190 739	3 140 473	13 840 288	848 158
Rhein-Kreis Neuss	3 655 476	1 392 043	9 369 140	124 735
Viersen	1 620 376	426 581	8 575 344	8 832
Wesel	2 152 299	3 304 465	13 015 887	408 145
Regierungsbezirk Düsseldorf	71 396 748	38 852 884	213 165 444	8 458 848
Kreisfreie Städte				
Aachen	4 509 563	2 602 083	13 108 898	602 958
Bonn	6 484 086	5 980 439	12 029 651	521 893
Köln	23 330 771	4 567 163	62 164 040	9 229 575
Leverkusen	1 280 831	874 134	4 308 332	123 304
Kreise				
Aachen	2 074 996	1 228 446	10 597 824	244 892
Düren	2 324 800	1 877 710	9 595 599	237 627
Rhein-Erft-Kreis	2 689 593	2 624 956	9 582 115	240 282
Euskirchen	1 039 914	1 107 387	5 596 953	85 845
Heinsberg	1 147 427	2 649 982	6 431 652	596 907
Oberbergischer Kreis	827 348	551 601	8 754 425	331 854
Rheinisch-Bergischer Kreis	714 122	1 329 000	8 376 534	109 606
Rhein-Sieg-Kreis	2 592 760	3 478 644	12 389 985	281 034
Regierungsbezirk Köln	49 016 211	28 871 545	162 936 008	12 605 777
Kreisfreie Städte				
Bottrop	727 190	723 741	5 044 946	162 167
Gelsenkirchen	2 795 885	1 668 116	11 660 542	1 038 833
Münster	3 793 850	1 922 661	10 329 286	1 217 606

Noch: **3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	30 141 867	81	2 469 153	12 690 881
Coesfeld	16 925 696	77	1 935 341	5 749 637
Recklinghausen	68 944 192	109	8 091 449	27 097 133
Steinfurt	39 326 109	89	3 453 868	14 760 205
Warendorf	21 130 239	76	1 505 546	9 221 558
Regierungsbezirk Münster	265 075 037	102	27 775 352	106 721 530
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	47 999 276	149	3 977 915	18 687 209
Kreise				
Gütersloh	27 727 062	78	1 195 157	10 656 426
Herford	22 258 779	89	2 289 930	8 569 369
Höxter	8 710 751	58	533 088	3 747 151
Lippe	27 769 480	78	2 105 271	12 368 828
Minden-Lübbecke	29 889 092	94	3 424 917	12 543 044
Paderborn	25 510 263	85	1 844 007	11 020 323
Regierungsbezirk Detmold	189 864 703	93	15 370 285	77 592 350
Kreisfreie Städte				
Bochum	46 311 676	123	2 662 177	21 028 497
Dortmund	104 027 481	179	10 567 715	46 833 238
Hagen	24 377 955	128	2 218 093	11 906 757
Hamm	16 431 529	90	887 410	7 098 494
Herne	18 161 841	109	983 981	7 921 925
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	34 895 064	104	4 474 467	13 525 569
Hochsauerlandkreis	23 316 879	86	2 516 131	9 350 353
Märkischer Kreis	41 049 303	94	4 005 981	17 168 282
Olpe	9 183 415	66	765 851	3 799 544
Siegen-Wittgenstein	22 107 553	77	1 599 154	10 240 411
Soest	25 103 023	82	2 660 110	9 960 180
Unna	39 637 328	95	2 749 510	17 573 440
Regierungsbezirk Arnsberg	404 603 047	110	36 090 580	176 406 690
Örtliche Träger zusammen	2 042 179 106	114	177 516 471	859 773 170
davon				
kreisfreie Städte	1 146 810 745	161	91 528 488	485 199 702
Kreise	895 368 361	88	85 987 983	374 573 468
Überörtliche Träger zusammen	3 705 128 664	x	114 065 932	187 367 423
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	1 938 077 077	x	57 282 569	93 253 699
davon				
LVR (ohne Delegation)	1 819 174 515	x	43 698 784	81 160 380
örtliche Träger als Delegationsnehmer	118 902 562	x	13 583 785	12 093 319
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	1 767 051 587	x	56 783 363	94 113 724
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 679 663 492	x	48 468 072	83 268 036
örtliche Träger als Delegationsnehmer	87 388 095	x	8 315 291	10 845 688
Nordrhein-Westfalen	5 747 307 770	321	291 582 403	1 047 140 593

Anmerkungen Seite 153

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 493 192	1 568 731	11 756 921	162 989
Coesfeld	693 814	1 915 197	6 556 751	74 956
Recklinghausen	6 202 316	5 443 804	21 624 237	485 253
Steinfurt	2 284 094	5 776 731	12 703 218	347 993
Warendorf	972 781	2 183 043	7 078 862	168 449
Regierungsbezirk Münster	18 963 122	21 202 024	86 754 763	3 658 246
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	2 793 632	6 914 638	15 008 172	617 710
Kreise				
Gütersloh	1 586 360	6 594 079	7 528 311	166 729
Herford	957 347	2 255 715	7 679 993	506 425
Höxter	554 625	156 026	3 648 512	71 349
Lippe	1 411 588	2 372 693	9 237 256	273 844
Minden-Lübbecke	1 373 393	2 078 721	10 029 057	439 960
Paderborn	2 601 073	2 215 352	7 485 456	344 052
Regierungsbezirk Detmold	11 278 018	22 587 224	60 616 757	2 420 069
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 709 898	2 082 309	15 432 396	396 399
Dortmund	13 616 412	3 811 236	28 104 249	1 094 631
Hagen	1 967 212	1 337 650	6 933 981	14 262
Hamm	753 127	1 438 514	5 940 797	313 187
Herne	1 040 900	1 364 645	6 653 952	196 438
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 310 545	3 286 753	10 864 018	433 712
Hochsauerlandkreis	1 440 601	2 392 294	7 361 590	255 910
Märkischer Kreis	1 499 220	4 040 320	13 956 809	378 691
Olpe	227 833	1 419 753	2 970 434	–
Siegen-Wittgenstein	918 834	1 615 363	7 311 114	422 677
Soest	1 217 078	1 232 577	9 815 435	217 643
Unna	2 679 435	4 395 353	11 781 725	457 865
Regierungsbezirk Arnsberg	32 381 095	28 416 767	127 126 500	4 181 415
Örtliche Träger zusammen	183 035 194	139 930 444	650 599 472	31 324 355
davon				
kreisfreie Städte	126 286 925	64 431 344	356 871 440	22 492 846
Kreise	56 748 269	75 499 100	293 728 032	8 831 509
Überörtliche Träger zusammen	26 071 161	3 155 289 537	148 484 588	73 850 023
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 934 423	1 643 850 348	83 964 282	43 791 756
davon				
LVR (ohne Delegation)	12 121 968	1 639 106 284	399 182	42 687 917
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 812 455	4 744 064	83 565 100	1 103 839
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	10 136 738	1 511 439 189	64 520 306	30 058 267
davon				
LWL (ohne Delegation)	6 163 334	1 510 705 161	1 881 009	29 177 880
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 973 404	734 028	62 639 297	880 387
Nordrhein-Westfalen	209 106 355	3 295 219 981	799 084 060	105 174 378

4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	2 029 649	106 851 944	4 881 925	52 925 161
Duisburg	3 478 646	65 185 410	4 808 061	26 513 836
Essen	2 576 734	100 623 723	4 497 280	37 721 333
Krefeld	1 625 435	29 522 241	2 710 725	13 677 342
Mönchengladbach	2 753 344	40 430 368	2 854 448	18 389 210
Mülheim an der Ruhr	2 789 439	21 654 593	1 743 279	8 650 687
Oberhausen	1 151 836	25 133 339	1 240 246	12 010 502
Remscheid	428 949	12 006 788	687 685	4 706 057
Solingen	1 790 947	18 056 213	1 458 993	7 099 627
Wuppertal	1 324 455	56 133 522	2 504 226	22 458 843
Kreise				
Kleve	1 673 789	21 466 432	1 907 171	9 582 799
Mettmann	3 373 364	47 402 496	5 023 321	21 717 745
Rhein-Kreis Neuss	4 366 322	30 900 937	2 326 595	16 042 428
Viersen	1 026 905	21 329 664	2 378 139	9 311 986
Wesel	2 359 515	38 025 464	3 207 303	17 259 270
Regierungsbezirk Düsseldorf	32 749 329	634 723 134	42 229 397	278 066 826
Kreisfreie Städte				
Aachen	1 909 839	37 496 907	915 053	16 574 067
Bonn	2 567 575	50 727 439	8 488 571	18 987 394
Köln	4 832 499	191 726 613	10 521 185	82 181 550
Leverkusen	462 234	15 623 372	1 944 626	7 321 630
Kreise				
Aachen	496 808	28 264 264	2 226 143	12 021 153
Düren	2 002 497	25 582 514	2 151 434	10 513 058
Rhein-Erft-Kreis	1 850 246	31 113 121	1 094 807	15 802 113
Euskirchen	1 342 447	13 747 063	858 633	5 999 249
Heinsberg	1 546 968	19 963 640	864 581	8 888 119
Oberbergischer Kreis	1 432 928	21 093 536	3 707 346	7 782 983
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 181 985	21 015 088	1 537 239	9 776 016
Rhein-Sieg-Kreis	1 816 296	37 367 977	3 118 326	16 360 375
Regierungsbezirk Köln	21 442 322	493 721 534	37 427 944	212 207 707
Kreisfreie Städte				
Bottrop	783 855	12 127 187	1 037 691	4 906 277
Gelsenkirchen	3 012 000	35 074 611	3 367 425	15 119 031
Münster	2 310 164	35 299 117	4 021 792	15 344 021

1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	18 040 205	3 847 299	26 641 803	515 551
Duisburg	7 442 900	2 896 599	22 989 809	534 205
Essen	10 894 266	11 206 770	33 837 555	2 466 519
Krefeld	3 759 928	647 323	8 591 694	135 229
Mönchengladbach	4 361 724	760 898	12 502 651	1 561 437
Mülheim an der Ruhr	2 609 528	992 337	7 499 321	159 441
Oberhausen	1 765 264	1 686 495	8 415 343	15 489
Remscheid	704 455	788 386	5 004 478	115 727
Solingen	1 234 247	1 294 472	5 997 773	971 101
Wuppertal	7 043 998	4 908 612	18 836 952	380 891
Kreise				
Kleve	1 270 504	1 418 870	7 219 910	67 178
Mettmann	4 170 341	3 101 888	12 545 606	843 595
Rhein-Kreis Neuss	3 654 791	1 362 677	7 389 711	124 735
Viersen	1 620 376	426 581	7 583 750	8 832
Wesel	2 141 439	3 274 755	11 743 754	398 943
Regierungsbezirk Düsseldorf	70 713 966	38 613 962	196 800 110	8 298 873
Kreisfreie Städte				
Aachen	4 509 563	2 542 449	12 352 817	602 958
Bonn	6 330 770	5 921 559	10 477 252	521 893
Köln	23 145 455	4 496 605	62 153 437	9 228 381
Leverkusen	1 280 831	874 134	4 078 847	123 304
Kreise				
Aachen	2 067 565	1 223 497	10 483 182	242 724
Düren	2 314 736	1 805 159	8 568 722	229 405
Rhein-Erft-Kreis	2 658 101	2 579 979	8 737 839	240 282
Euskirchen	1 039 914	1 107 387	4 656 035	85 845
Heinsberg	1 114 245	2 608 646	5 903 627	584 422
Oberbergischer Kreis	825 424	538 530	7 907 474	331 779
Rheinisch-Bergischer Kreis	708 750	1 320 030	7 563 447	109 606
Rhein-Sieg-Kreis	2 592 730	3 478 644	11 579 030	238 872
Regierungsbezirk Köln	48 588 084	28 496 619	154 461 709	12 539 471
Kreisfreie Städte				
Bottrop	727 190	723 741	4 570 121	162 167
Gelsenkirchen	2 794 269	1 641 017	11 149 698	1 003 171
Münster	3 777 151	1 783 350	9 159 001	1 213 802

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	2 413 487	27 728 380	2 162 435	12 427 606
Coesfeld	1 780 662	15 145 034	1 612 823	5 669 546
Recklinghausen	4 329 574	64 614 618	7 167 406	26 658 425
Steinfurt	2 604 259	36 721 850	2 453 812	14 494 134
Warendorf	1 465 142	19 665 097	1 193 763	9 035 573
Regierungsbezirk Münster	18 699 143	246 375 894	23 017 147	103 654 613
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 552 354	44 446 922	2 777 872	18 274 691
Kreise				
Gütersloh	1 711 030	26 016 032	936 902	10 404 151
Herford	1 275 031	20 983 748	2 107 594	8 493 942
Höxter	451 253	8 259 498	395 860	3 616 290
Lippe	2 150 778	25 618 702	1 657 664	12 052 308
Minden-Lübbecke	2 119 099	27 769 993	3 078 654	12 212 409
Paderborn	1 785 846	23 724 417	1 271 490	10 650 570
Regierungsbezirk Detmold	13 045 391	176 819 312	12 226 036	75 704 361
Kreisfreie Städte				
Bochum	2 255 515	44 056 161	2 013 455	20 697 879
Dortmund	4 060 442	99 967 039	9 527 382	45 934 466
Hagen	1 022 007	23 355 948	2 016 468	11 824 248
Hamm	1 437 984	14 993 545	696 002	6 952 771
Herne	528 527	17 633 314	884 669	7 843 473
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 142 580	32 752 484	4 101 332	13 275 677
Hochsauerlandkreis	1 425 045	21 891 834	2 053 476	9 158 934
Märkischer Kreis	2 371 120	38 678 183	3 391 658	16 081 440
Olpe	943 457	8 239 958	661 214	3 770 182
Siegen-Wittgenstein	919 208	21 188 345	1 285 082	10 075 069
Soest	2 012 940	23 090 083	2 337 738	9 627 623
Unna	1 628 821	38 008 507	2 011 903	17 265 884
Regierungsbezirk Arnsberg	20 747 646	383 855 401	30 980 379	172 507 646
Örtliche Träger zusammen	106 683 831	1 935 495 275	145 880 903	842 141 153
davon				
kreisfreie Städte	48 684 429	1 098 126 316	75 599 059	476 114 096
Kreise	57 999 402	837 368 959	70 281 844	366 027 057
Überörtliche Träger zusammen	308 820 199	3 396 308 465	113 842 147	187 277 217
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	163 952 372	1 774 124 705	57 167 730	93 210 989
davon				
LVR (ohne Delegation)	160 547 214	1 658 627 301	43 697 864	81 160 380
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 405 158	115 497 404	13 469 866	12 050 609
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	144 867 827	1 622 183 760	56 674 417	94 066 228
davon				
LWL (ohne Delegation)	142 407 573	1 537 255 919	48 468 072	83 268 036
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 460 254	84 927 841	8 206 345	10 798 192
Nordrhein-Westfalen	415 504 030	5 331 803 740	259 723 050	1 029 418 370

Anmerkungen Seite 157

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2009 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 488 779	1 568 731	9 917 840	162 989
Coesfeld	304 078	1 867 515	5 616 609	74 463
Recklinghausen	6 172 807	4 930 705	19 364 579	320 696
Steinfurt	2 284 069	5 564 000	11 577 842	347 993
Warendorf	964 128	1 872 607	6 437 334	161 692
Regierungsbezirk Münster	18 512 471	19 951 666	77 793 024	3 446 973
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	2 784 930	6 571 739	13 428 880	608 810
Kreise				
Gütersloh	1 585 899	6 402 531	6 519 969	166 580
Herford	896 763	2 229 536	6 749 668	506 245
Höxter	539 887	155 211	3 480 901	71 349
Lippe	1 332 922	2 300 292	8 060 385	215 131
Minden-Lübbecke	1 292 460	2 019 483	8 727 027	439 960
Paderborn	2 562 796	2 213 235	6 686 456	339 870
Regierungsbezirk Detmold	10 995 657	21 892 027	53 653 286	2 347 945
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 695 433	2 078 350	14 178 746	392 298
Dortmund	13 412 283	3 228 027	26 773 045	1 091 836
Hagen	1 967 212	1 310 189	6 223 569	14 262
Hamm	387 083	1 344 886	5 310 936	301 867
Herne	1 038 593	1 364 645	6 319 836	182 098
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 107 033	3 280 181	9 557 521	430 740
Hochsauerlandkreis	1 390 080	2 245 436	6 787 998	255 910
Märkischer Kreis	1 495 195	3 919 095	13 412 104	378 691
Olpe	-37 820	1 411 805	2 434 577	-
Siegen-Wittgenstein	918 834	1 594 825	6 891 858	422 677
Soest	1 217 078	1 232 577	8 457 424	217 643
Unna	2 677 043	4 386 290	11 209 522	457 865
Regierungsbezirk Arnsberg	31 268 047	27 396 306	117 557 136	4 145 887
Örtliche Träger zusammen	180 078 225	136 350 580	600 265 265	30 779 149
davon				
kreisfreie Städte	124 707 278	62 909 882	336 493 564	22 302 437
Kreise	55 370 947	73 440 698	263 771 701	8 476 712
Überörtliche Träger zusammen	25 960 600	2 859 894 910	143 132 057	66 201 534
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 901 084	1 488 508 185	81 032 690	38 304 027
davon				
LVR (ohne Delegation)	12 102 900	1 483 853 684	383 164	37 429 309
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 798 184	4 654 501	80 649 526	874 718
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	10 059 516	1 371 386 725	62 099 367	27 897 507
davon				
LWL (ohne Delegation)	6 086 112	1 370 696 699	1 719 665	27 017 335
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 973 404	690 026	60 379 702	880 172
Nordrhein-Westfalen	206 038 825	2 996 245 490	743 397 322	96 980 683

**5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	108 881 593	2 029 649	106 851 944	183
Duisburg	68 664 056	3 478 646	65 185 410	132
Essen	103 200 457	2 576 734	100 623 723	174
Krefeld	31 147 676	1 625 435	29 522 241	125
Mönchengladbach	43 183 712	2 753 344	40 430 368	156
Mülheim an der Ruhr	24 444 032	2 789 439	21 654 593	129
Oberhausen	26 285 175	1 151 836	25 133 339	117
Remscheid	12 435 737	428 949	12 006 788	107
Solingen	19 847 160	1 790 947	18 056 213	112
Wuppertal	57 457 977	1 324 455	56 133 522	159
Kreise				
Kleve	23 140 221	1 673 789	21 466 432	70
Mettmann	50 775 860	3 373 364	47 402 496	95
Rhein-Kreis Neuss	35 267 259	4 366 322	30 900 937	70
Viersen	22 356 569	1 026 905	21 329 664	71
Wesel	40 384 979	2 359 515	38 025 464	81
Regierungsbezirk Düsseldorf	667 472 463	32 749 329	634 723 134	123
Kreisfreie Städte				
Aachen	39 406 746	1 909 839	37 496 907	145
Bonn	53 295 014	2 567 575	50 727 439	159
Köln	196 559 112	4 832 499	191 726 613	193
Leverkusen	16 085 606	462 234	15 623 372	97
Kreise				
Aachen	28 761 072	496 808	28 264 264	92
Düren	27 585 011	2 002 497	25 582 514	95
Rhein-Erft-Kreis	32 963 367	1 850 246	31 113 121	67
Euskirchen	15 089 510	1 342 447	13 747 063	71
Heinsberg	21 510 608	1 546 968	19 963 640	78
Oberbergischer Kreis	22 526 464	1 432 928	21 093 536	74
Rheinisch-Bergischer Kreis	22 197 073	1 181 985	21 015 088	76
Rhein-Sieg-Kreis	39 184 273	1 816 296	37 367 977	62
Regierungsbezirk Köln	515 163 856	21 442 322	493 721 534	113
Kreisfreie Städte				
Bottrop	12 911 042	783 855	12 127 187	103
Gelsenkirchen	38 086 611	3 012 000	35 074 611	134
Münster	37 609 281	2 310 164	35 299 117	129

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. –

2) durchschnittliche Jahresbevölkerung

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	2 864 204	2 017 721	50 309 683	2 615 478
Duisburg	2 170 039	2 638 022	24 977 826	1 536 010
Essen	3 022 275	1 475 005	32 724 195	4 997 138
Krefeld	2 239 169	471 556	13 051 503	625 839
Mönchengladbach	2 728 113	126 335	17 294 644	1 094 566
Mülheim an der Ruhr	1 370 785	372 494	8 272 486	378 201
Oberhausen	779 171	461 075	11 205 600	804 902
Remscheid	599 510	88 175	4 422 441	283 616
Solingen	1 069 503	389 490	6 829 327	270 300
Wuppertal	1 377 520	1 126 706	21 571 747	887 096
Kreise				
Kleve	934 391	972 780	8 380 878	1 201 921
Mettmann	3 192 890	1 830 431	20 629 790	1 087 955
Rhein-Kreis Neuss	1 364 956	961 639	15 070 661	971 767
Viersen	1 351 573	1 026 566	8 600 035	711 951
Wesel	1 601 676	1 605 627	16 205 451	1 053 819
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 665 775	15 563 622	259 546 267	18 520 559
Kreisfreie Städte				
Aachen	920 258	-5 205	15 947 012	627 055
Bonn	7 121 290	1 367 281	17 558 187	1 429 207
Köln	7 740 149	2 781 036	74 727 751	7 453 799
Leverkusen	1 525 866	418 760	6 718 603	603 027
Kreise				
Aachen	2 226 143	-	11 207 659	813 494
Düren	2 128 014	23 420	9 535 100	977 958
Rhein-Erft-Kreis	1 094 905	-98	14 867 487	934 626
Euskirchen	636 327	222 306	5 307 348	691 901
Heinsberg	600 176	264 405	8 178 801	709 318
Oberbergischer Kreis	2 676 643	1 030 703	7 462 542	320 441
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 537 239	-	8 880 341	895 675
Rhein-Sieg-Kreis	3 062 430	55 896	15 304 619	1 055 756
Regierungsbezirk Köln	31 269 440	6 158 504	195 695 450	16 512 257
Kreisfreie Städte				
Bottrop	997 616	40 075	4 597 396	308 881
Gelsenkirchen	2 525 606	841 819	13 660 191	1 458 840
Münster	2 711 136	1 310 656	14 249 447	1 094 574

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	noch: darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	3 847 299	–	7 018 734	19 623 069	18 040 205
Duisburg	2 896 599	–	2 970 849	20 018 960	7 442 900
Essen	11 192 010	14 760	6 451 563	27 385 992	10 894 266
Krefeld	647 323	–	1 323 012	7 268 682	3 759 928
Mönchengladbach	772 656	–11 758	1 492 904	11 009 747	4 361 724
Mülheim an der Ruhr	964 374	27 963	2 090 382	5 408 939	2 609 528
Oberhausen	1 686 495	–	1 038 497	7 376 846	1 765 264
Remscheid	663 921	124 465	1 038 773	3 965 705	704 455
Solingen	1 199 661	94 811	1 092 776	4 904 997	1 234 247
Wuppertal	4 782 637	125 975	4 671 263	14 165 689	7 043 998
Kreise					
Kleve	1 088 007	330 863	778 680	6 441 230	1 270 504
Mettmann	3 115 097	–13 209	1 386 164	11 159 442	4 170 341
Rhein-Kreis Neuss	767 781	594 896	665 718	6 723 993	3 654 791
Viersen	426 581	–	579 955	7 003 795	1 620 376
Wesel	3 274 755	–	1 084 505	10 659 249	2 141 439
Regierungsbezirk Düsseldorf	37 325 196	1 288 766	33 683 775	163 116 335	70 713 966
Kreisfreie Städte					
Aachen	2 550 214	–7 765	3 885 232	8 467 585	4 509 563
Bonn	5 845 065	76 494	2 943 790	7 533 462	6 330 770
Köln	4 496 605	–	12 030 331	50 123 106	23 145 455
Leverkusen	874 134	–	265 870	3 812 977	1 280 831
Kreise					
Aachen	1 223 497	–	1 267 461	9 215 721	2 067 565
Düren	1 805 159	–	745 339	7 823 383	2 314 736
Rhein-Erft-Kreis	2 579 979	–	1 194 084	7 543 755	2 658 101
Euskirchen	1 107 387	–	272 270	4 383 765	1 039 914
Heinsberg	2 477 061	131 585	1 078 867	4 824 760	1 114 245
Oberbergischer Kreis	524 306	14 224	814 113	7 093 361	825 424
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 320 030	–	1 838 056	5 725 391	708 750
Rhein-Sieg-Kreis	3 478 644	–	1 070 621	10 508 409	2 592 730
Regierungsbezirk Köln	28 282 081	214 538	27 406 034	127 055 675	48 588 084
Kreisfreie Städte					
Bottrop	715 108	8 633	461 393	4 108 728	727 190
Gelsenkirchen	1 381 989	259 028	2 079 522	9 070 176	2 794 269
Münster	1 339 059	444 291	2 670 104	6 488 897	3 777 151

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreise				
Borken	30 141 867	2 413 487	27 728 380	75
Coesfeld	16 925 696	1 780 662	15 145 034	69
Recklinghausen	68 944 192	4 329 574	64 614 618	102
Steinfurt	39 326 109	2 604 259	36 721 850	83
Warendorf	21 130 239	1 465 142	19 665 097	70
Regierungsbezirk Münster	265 075 037	18 699 143	246 375 894	95
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	47 999 276	3 552 354	44 446 922	138
Kreise				
Gütersloh	27 727 062	1 711 030	26 016 032	74
Herford	22 258 779	1 275 031	20 983 748	84
Höxter	8 710 751	451 253	8 259 498	55
Lippe	27 769 480	2 150 778	25 618 702	72
Minden-Lübbecke	29 889 092	2 119 099	27 769 993	88
Paderborn	25 510 263	1 785 846	23 724 417	79
Regierungsbezirk Detmold	189 864 703	13 045 391	176 819 312	86
Kreisfreie Städte				
Bochum	46 311 676	2 255 515	44 056 161	117
Dortmund	104 027 481	4 060 442	99 967 039	172
Hagen	24 377 955	1 022 007	23 355 948	122
Hamm	16 431 529	1 437 984	14 993 545	82
Herne	18 161 841	528 527	17 633 314	106
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	34 895 064	2 142 580	32 752 484	98
Hochsauerlandkreis	23 316 879	1 425 045	21 891 834	81
Märkischer Kreis	41 049 303	2 371 120	38 678 183	89
Olpe	9 183 415	943 457	8 239 958	59
Siegen-Wittgenstein	22 107 553	919 208	21 188 345	74
Soest	25 103 023	2 012 940	23 090 083	76
Unna	39 637 328	1 628 821	38 008 507	92
Regierungsbezirk Arnsberg	404 603 047	20 747 646	383 855 401	104
Örtliche Träger zusammen	2 042 179 106	106 683 831	1 935 495 275	108
davon				
kreisfreie Städte	1 146 810 745	48 684 429	1 098 126 316	149
Kreise	895 368 361	57 999 402	837 368 959	80
Überörtliche Träger zusammen	3 705 128 664	308 820 199	3 396 308 465	x
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	1 938 077 077	163 952 372	1 774 124 705	x
davon				
LVR (ohne Delegation)	1 819 174 515	160 547 214	1 658 627 301	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	118 902 562	3 405 158	115 497 404	x
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	1 767 051 587	144 867 827	1 622 183 760	x
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 679 663 492	142 407 573	1 537 255 919	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	87 388 095	2 460 254	84 927 841	x
Nordrhein-Westfalen	5 747 307 770	415 504 030	5 331 803 740	298

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreise				
Borken	848 651	1 313 784	11 417 305	1 010 301
Coesfeld	1 002 806	610 017	5 122 438	547 108
Recklinghausen	6 436 786	730 620	26 673 215	-14 790
Steinfurt	1 898 975	554 837	13 379 531	1 114 603
Warendorf	705 009	488 754	8 281 138	754 435
Regierungsbezirk Münster	17 126 585	5 890 562	97 380 661	6 273 952
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	2 042 011	735 861	17 596 084	678 607
Kreise				
Gütersloh	722 907	213 995	9 996 387	407 764
Herford	1 485 123	622 471	7 977 955	515 987
Höxter	171 165	224 695	3 214 240	402 050
Lippe	1 632 263	25 401	11 018 509	1 033 799
Minden-Lübbecke	2 317 253	761 401	11 456 290	756 119
Paderborn	534 062	737 428	9 856 916	793 654
Regierungsbezirk Detmold	8 904 784	3 321 252	71 116 381	4 587 980
Kreisfreie Städte				
Bochum	1 569 062	444 393	19 481 354	1 216 525
Dortmund	8 207 494	1 319 888	44 080 141	1 854 325
Hagen	1 658 125	358 343	11 162 758	661 490
Hamm	696 002	-	6 371 241	581 530
Herne	715 165	169 504	7 364 690	478 783
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 414 979	686 353	12 289 845	985 832
Hochsauerlandkreis	1 600 779	452 697	8 273 913	885 021
Märkischer Kreis	2 426 725	964 933	15 026 960	1 054 480
Olpe	394 437	266 777	3 078 767	691 415
Siegen-Wittgenstein	1 106 215	178 867	9 204 432	870 637
Soest	1 174 847	1 162 891	9 055 122	572 501
Unna	1 698 632	313 271	16 071 350	1 194 534
Regierungsbezirk Arnsberg	24 662 462	6 317 917	161 460 573	11 047 073
Örtliche Träger zusammen	108 629 046	37 251 857	785 199 332	56 941 821
davon				
kreisfreie Städte	56 650 069	18 948 990	444 174 307	31 939 789
Kreise	51 978 977	18 302 867	341 025 025	25 002 032
Überörtliche Träger zusammen	12 813 406	101 028 741	307 060	186 970 157
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	7 715 694	49 452 036	301 536	92 909 453
davon				
LVR (ohne Delegation)	-920	43 698 784	-	81 160 380
örtliche Träger als Delegationsnehmer	7 716 614	5 753 252	301 536	11 749 073
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	5 097 712	51 576 705	5 524	94 060 704
davon				
LWL (ohne Delegation)	-	48 468 072	-	83 268 036
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 097 712	3 108 633	5 524	10 792 668
Nordrhein-Westfalen	121 442 452	138 280 598	785 506 392	243 911 978

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	noch: darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreise					
Borken	1 568 731	–	1 091 699	8 826 141	1 488 779
Coesfeld	1 862 422	5 093	1 018 409	4 598 200	304 078
Recklinghausen	4 154 638	776 067	3 478 021	15 886 558	6 172 807
Steinfurt	5 564 000	–	867 283	10 710 559	2 284 069
Warendorf	1 343 157	529 450	828 302	5 609 032	964 128
Regierungsbezirk Münster	17 929 104	2 022 562	12 494 733	65 298 291	18 512 471
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	5 513 062	1 058 677	7 156 948	6 271 932	2 784 930
Kreise					
Gütersloh	5 867 793	534 738	2 219 191	4 300 778	1 585 899
Herford	1 882 021	347 515	1 014 666	5 735 002	896 763
Höxter	140 025	15 186	399 837	3 081 064	539 887
Lippe	1 757 009	543 283	1 064 639	6 995 746	1 332 922
Minden-Lübbecke	1 856 131	163 352	1 416 470	7 310 557	1 292 460
Paderborn	2 043 023	170 212	1 343 815	5 342 641	2 562 796
Regierungsbezirk Detmold	19 059 064	2 832 963	14 615 566	39 037 720	10 995 657
Kreisfreie Städte					
Bochum	2 076 583	1 767	3 296 400	10 882 346	4 695 433
Dortmund	3 128 920	99 107	9 025 286	17 747 759	13 412 283
Hagen	1 169 399	140 790	1 165 116	5 058 453	1 967 212
Hamm	1 344 886	–	700 547	4 610 389	387 083
Herne	1 341 533	23 112	1 685 319	4 634 517	1 038 593
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 234 431	45 750	1 661 490	7 896 031	2 107 033
Hochsauerlandkreis	1 812 675	432 761	550 958	6 237 040	1 390 080
Märkischer Kreis	3 919 095	–	1 217 597	12 194 507	1 495 195
Olpe	1 294 050	117 755	–183 469	2 618 046	–37 820
Siegen-Wittgenstein	1 556 024	38 801	878 698	6 013 160	918 834
Soest	1 182 657	49 920	701 783	7 755 641	1 217 078
Unna	3 958 951	427 339	2 749 190	8 460 332	2 677 043
Regierungsbezirk Arnsberg	26 019 204	1 377 102	23 448 915	94 108 221	31 268 047
Örtliche Träger zusammen	128 614 649	7 735 931	111 649 023	488 616 242	180 078 225
davon					
kreisfreie Städte	60 429 532	2 480 350	76 554 611	259 938 953	124 707 278
Kreise	68 185 117	5 255 581	35 094 412	228 677 289	55 370 947
Überörtliche Träger zusammen	354 900 511	2 504 994 399	4 636 098	138 495 959	25 960 600
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	199 732 043	1 288 776 142	2 814 134	78 218 556	15 901 084
davon					
LVR (ohne Delegation)	197 045 104	1 286 808 580	–	383 164	12 102 900
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 686 939	1 967 562	2 814 134	77 835 392	3 798 184
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	155 168 468	1 216 218 257	1 821 964	60 277 403	10 059 516
davon					
LWL (ohne Delegation)	154 557 640	1 216 139 059	–	1 719 665	6 086 112
örtliche Träger als Delegationsnehmer	610 828	79 198	1 821 964	58 557 738	3 973 404
Nordrhein-Westfalen	483 515 160	2 512 730 330	116 285 121	627 112 201	206 038 825